

2025



Für eine
bessere,
sichere &
resiliente
Welt

CDM Smith SE

GESCHÄFTSBERICHT

**CDM
Smith**



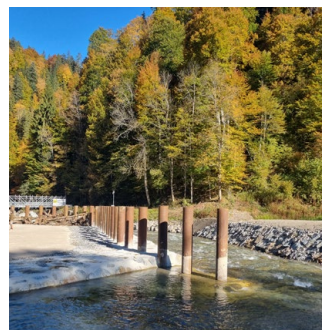
Inhaltsverzeichnis



Geleitwort des Vorstands	4	5 Konsolidierungsgrundsätze	10	3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	18
Glossar	5	6 Erläuterungen zur Konzernbilanz	11	3.1 Risikomanagementsystem	18
FINANZBERICHT	6	7 Sonstige Angaben	12	3.2 Chancen	19
I. KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2025	6	V. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2025	14	3.3 Risiken	21
II. ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2025	7	VI. KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL FÜR 2025	14	3.4 Prognose	21
III. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025	8	VII. KONZERNLAGEBERICHT FÜR GESCHÄFTSJAHR 2025	15	4 Bericht über Finanzinstrumente	22
IV. KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025	8	1 Grundlagen des Konzerns	15	5 Forschungs- und Entwicklungsbericht	22
1 Allgemeine Hinweise	8	2 Wirtschaftsbericht	16	6 Bericht über Zweigniederlassungen	23
2 Konsolidierungskreis	8	2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen	16	VIII. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	25
3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9	2.2 Geschäftsverlauf	16		
4 Währungsumrechnung	10	2.3 Lage des Konzerns	17		
		2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	18		



Inhaltsverzeichnis



NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG 27

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN 28

Grundlagen	28
Governance und Verantwortlichkeiten	28
Strategie und Geschäftsmodell	30
Stakeholder-Einbindung	34
Auswirkungen, Risiken und Chancen	34

2 UMWELTINFORMATIONEN 42

Klimaschutz und Klimawandel	43
Strategie	43
Auswirkungen, Risiken und Chancen	44
Kennzahlen und Ziele	48

Vermeidung von Verschmutzung	57
Wasserressourcen	59
Biodiversität und Ökosysteme	59
Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung	60
Auswirkungen, Risiken und Chancen	60
Kennzahlen und Ziele	61

3 SOZIALE INFORMATIONEN 64

Eigene Belegschaft	66
Auswirkungen, Risiken und Chancen	66
Kennzahlen und Ziele	72
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	78
Betroffene Gemeinschaften	79
Verbraucher und Endnutzer	81

4 GOVERNANCE-INFORMATIONEN 83

Auswirkungen, Risiken und Chancen	84
Kennzahlen und Ziele	94

ANLAGE 1: GRI-CONTENT-INDEX 97

ANLAGE 2: BEZÜGE ZU EU-RECHTSVORSCHRIFTEN 99

Geleitwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten den Geschäftsbericht der CDM Smith SE für das Jahr 2025 in Händen. Das Dokument gibt Ihnen einen transparenten Einblick in die Entwicklung und die Aktivitäten unseres Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr. Der Finanzbericht ist nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) strukturiert, die Nachhaltigkeitserklärung folgt der Systematik der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in der Fassung vom November 2025. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Abschnittsverweise jeweils auf die Gliederung in den beiden Berichtsteilen.

Unseren ersten Geschäftsbericht nach den ESG-Regularien der Europäischen Union hatten wir für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Es freut uns besonders, dass dieser Bericht ebenso wie der Geschäftsbericht für das Jahr 2024 mit dem ESG Transparency Award ausgezeichnet wurde – dies ist eine große Ehre und Motivation für uns alle.

Aufgrund der jüngsten Beschlüsse des EU-Parlaments entfällt für Unternehmen unserer Größe die Berichtspflicht gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive. Dennoch halten wir an der Erstellung einer Nachhaltigkeitserklärung fest, um Ihnen auf Grundlage nachvollziehbarer Regeln einen umfassenden Einblick in dieses zentrale Element unserer Unternehmensstrategie zu ermöglichen. Gleichzeitig möchten wir damit andere Akteure in unserer Branche zu einer transparenten Darstellung ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten ermutigen.

CDM Smith SE
31.03.2026

gez.

Ralf Bufler
Vorstandsvorsitzender, CEO

gez.

Andreas Roth
Vorstand, COO





Glossar

AEB	Allgemeine Einkaufsbedingungen (CDM Smith)	GIS	Geo-Informationssysteme
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (Bundesrepublik Deutschland)	GOV	Governance (vgl. ESRS)
ARGE	Arbeitsgemeinschaft	GRI	Global Reporting Initiative
B2B	Business-to-Business	GÜ	Generalübernehmer
BD	Business Development	HGB	Handelsgesetzbuch (Bundesrepublik Deutschland)
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz (Bundesrepublik Deutschland)	HR	Human Resources
BEV	Fahrzeuge mit Batterieantrieb (Battery Electric Vehicles)	H&S	Health & Safety
BGF	Betriebliche Gesundheitsförderung (CDM Smith)	IAO	Internationale Arbeitsorganisation
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement	i. E.	in Erhebung (Kennzahl CDM Smith)
BIM	Building Information Modelling	IM	Impact Materiality (Wesentlichkeit der Auswirkungen; vgl. ESRS)
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Bundesrepublik Deutschland)	IRO	Impacts, Risks and Opportunities (Auswirkungen, Risiken und Chancen; vgl. ESRS)
BP	Basic Principles (Allgemeine Grundlagen; vgl. ESRS)	IRV	Incident-Response-Verfahren
BT	Business Technology (CDM Smith)	IS	Informationssicherheit
CapEx	Capital Expenditures (Investitionen)	IT	Informationstechnologie
CCF	Company Carbon Footprint	JO	Joint Operation
CCO	Compliance Chief Officer	JV	Joint Venture
CDMU	CDM Smith University	KI	Künstliche Intelligenz
CE	Circular Economy	KT-NH	Kernteam Nachhaltigkeit (CDM Smith)
CEO	Chief Executive Officer	KT-WM	Kernteam Wissensmanagement (CDM Smith)
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalent	LCA	Life Cycle Analysis (Lebenszyklusanalyse)
ConstrCF	Construction Carbon Footprint	LKSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Bundesrepublik Deutschland)
COO	Chief Operating Officer	MA	Mitarbeitende
CSDDD	Corporate Sustainability Due Diligence Directive (Europäische Union)	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive (Europäische Union)	OpEx	Operational Expenditures (Betriebsausgaben)
CMMC	Cybersecurity Maturity Model Certification (US Department of Defense)	OS	Office Services (CDM Smith)
D/B	Design-Build (Zusammenführung von Bauplanung und Ausführung)	PACT	Partnership for Carbon Transparency
DE&I	Diversity, Equity & Inclusion	PCF	Product Carbon Footprint
DGGT	Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e. V.	PM	Projektmanagement
DGNB	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.	PSA	Persönliche Schutzausrüstung
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung (Europäische Union)	QM	Qualitätsmanagement
EE	Erneuerbare Energien	SBM	Strategie und Business Modell (vgl. ESRS)
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group (Europäische Union)	SBTi	Science Based Targets Initiative
EMF	Europäisches Mitarbeitenden Forum (CDM Smith)	SCF	Service Carbon Footprint
EMT	European Management Team (CDM Smith)	SCL	Safety Culture Ladder
EPC	Engineering, Procurement and Construction	SDG	Sustainable Development Goals (Vereinte Nationen)
ESG	Environmental, Social, Governance Framework (Europäische Union)	SE	Societas Europaea
ESRS	European Sustainability Reporting Standards (Europäische Union)	Sust	Sustainability
EU-Taxonomie	Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten (Europäische Union)	THG	Treibhausgase, Angabe in CO ₂ -Äquivalenten
FM	Financial Materiality (Finanzielle Wesentlichkeit; vgl. ESRS)	UBA	Umweltbundesamt (Bundesrepublik Deutschland)
FTE	Full Time Equivalent (Vollzeitäquivalent)	VR/AR	Virtual Reality/Augmented Reality
GB	Geschäftsbereich (CDM Smith)	WFA	Work from Anywhere (Mobiles Arbeiten)
GDEF	Global Delivery Excellence Framework (CDM Smith)	WM	Wissensmanagement (CDM Smith)
GDR-P/A/M/T	General Disclosure Requirement on Policies, Actions, Metrics and Targets (Allgemeine Offenlegungspflicht zu Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen und Zielen; vgl. ESRS)	WSK	Wertschöpfungskette
GHG Protocol	Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard		



I. Konzernbilanz zum 31.12.2025

AKTIVA	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.116.539,08	0,00
2. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	403.709,57	893.814,00
3. Geleistete Anzahlungen	11.188,21	891.215,91
	1.531.436,86	1.785.029,91
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.325.925,72	1.479.923,06
2. technische Anlagen und Maschinen	322.094,98	230.608,27
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.622.420,47	2.068.262,75
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.147,69	331.927,25
	5.299.588,86	4.110.721,33
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	49.416,37	44.781,09
	49.416,37	44.781,09
	6.880.442,09	5.940.532,33
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.000,00	20.000,00
2. unfertige Leistungen	444.382.393,42	384.529.604,72
3. geleistete Anzahlungen	660.020,97	842.548,25
4. mit Vorräten verrechnete erhaltene Anzahlungen	-404.691.563,91	-345.273.063,07
	40.370.850,48	40.119.089,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.908.837,18	4.075.132,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	711.574,47	667.159,68
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.197.226,89	1.033.779,00
	7.817.638,54	5.776.071,29
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23.330.453,73	16.152.768,36
	71.518.942,75	62.047.929,55
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	340.479,38	278.779,97
	78.739.864,22	68.267.241,85

PASSIVA	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	3.026.000,00	3.026.000,00
II. Kapitalrücklage	9.500.000,00	9.500.000,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	36.649,85	47.639,30
IV. Gewinnvortrag	9.443.367,01	5.958.574,66
V. Konzern-Jahresüberschuss	6.720.309,77	3.484.792,35
	28.726.326,63	22.017.006,31
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	4.589.616,60	2.895.101,12
2. sonstige Rückstellungen	16.500.077,65	16.106.839,13
	21.089.694,25	19.001.940,25
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.905.439,72	18.232.312,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.926.431,25	3.902.165,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	113.623,62	727.265,69
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.970.480,89	3.957.435,13
- davon aus Steuern: EUR 2.609.508,09 (Vorjahr: EUR 2.603.131,76)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 57.881,60 (Vorjahr: EUR 63.568,25)		
	27.915.975,48	26.819.178,44
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.007.867,86	429.116,85
	78.739.864,22	68.267.241,85



II. Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2025	Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	01.01.2025	Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	69.065,14	56.833,22	1.315.081,38	1.327.313,30	0,00	0,00	210.774,22	0,00	210.774,22	1.116.539,08	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.477.371,24	527,98	0,00	0,00	0,00	4.477.899,22	3.583.557,24	527,98	490.104,43	0,00	4.074.189,65	403.709,57	893.814,00
3. Geschäfts- und Firmenwert	5.800.294,05	0,00	0,00	0,00	0,00	5.800.294,05	5.800.294,05	0,00	0,00	0,00	5.800.294,05	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	891.215,91	0,00	468.519,66	28.985,98	-1.319.561,38	11.188,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.188,21	891.215,91
	11.168.881,20	527,98	537.584,80	85.819,20	-4.480,00	11.616.694,78	9.383.851,29	527,98	700.878,65	0,00	10.085.257,92	1.531.436,86	1.785.029,91
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.851.692,86	86,67	6.882,00	611.586,97	421.797,13	2.668.871,69	1.371.769,80	87,67	260.621,82	289.533,32	1.342.945,97	1.325.925,72	1.479.923,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.012.201,84	89,01	169.778,63	6.008,39	0,00	2.176.061,09	1.781.593,57	89,01	77.383,35	5.099,82	1.853.966,11	322.094,98	230.608,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.860.796,28	1.310,58	2.728.988,09	172.738,04	146.021,82	8.564.378,73	3.792.533,53	1.313,88	1.302.152,81	154.041,96	4.941.958,26	3.622.420,47	2.068.262,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	331.927,25	46,40	270.175,39	9.662,40	-563.338,95	29.147,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.147,69	331.927,25
	11.056.618,23	1.532,66	3.175.824,11	799.995,80	4.480,00	13.438.459,20	6.945.896,90	1.490,56	1.640.157,98	448.675,10	8.138.870,34	5.299.588,86	4.110.721,33
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	44.781,09	0,00	45.063,06	40.427,78	0,00	49.416,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.416,37	44.781,09
	44.781,09	0,00	45.063,06	40.427,78	0,00	49.416,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.416,37	44.781,09
	22.270.280,52	2.060,64	3.758.471,97	926.242,78	0,00	25.104.570,35	16.329.748,19	2.018,54	2.341.036,63	448.675,10	18.224.128,26	6.880.442,09	5.940.532,33



III. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025		2024	
	EUR		EUR	
1. Umsatzerlöse		79.478.084,54		45.939.700,89
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		59.852.788,70		61.113.662,69
3. andere aktivierte Eigenleistungen		207.109,32		310.718,99
4. Gesamtleistung		139.537.982,56		107.364.082,57
5. sonstige betriebliche Erträge		4.828.027,32		6.145.167,96
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-49.591.815,54		-31.020.842,76
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-51.087.198,07		-44.679.316,88	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-9.488.393,34	-60.575.591,41	-8.210.839,58	-52.890.156,46
- davon für Altersversorgung: EUR 138.030,03 (Vorjahr: EUR 120.468,32)				
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.341.036,63		-1.575.579,49
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		-22.217.846,34		-21.223.410,93
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 1.106.099,29 (Vorjahr: EUR 1.364.430,57)				
10. Erträge aus Beteiligungen		500.000,00		0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		162.891,94		163.838,41
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-173.737,42		-173.066,77
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.347.618,06		-3.258.229,36
14. Ergebnis nach Steuern		6.781.256,42		3.531.803,17
15. sonstige Steuern		-60.946,65		-47.010,82
16. Konzern-Jahresüberschuss		6.720.309,77		3.484.792,36

IV. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025

1 Allgemeine Hinweise

Die CDM Smith SE hat Ihren Sitz in Bochum und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Bochum (HRB 20258).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 242 ff., 264 ff. HGB und §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften der SE-VO aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die CDM Smith SE als Muttergesellschaft sowie eine ausländische Tochterkapitalgesellschaft. Weiterführende Informationen sind in den Angaben zum Anteilsbesitz enthalten.

Die Beteiligung an der CDM Federal Services Europe Joint Venture GbR wurden gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzern ist an 53 Arbeitsgemeinschaften beteiligt, die aufgrund der fehlenden Beherrschung nicht konsolidiert werden und bei denen auch auf eine anteilmäßige Konsolidierung verzichtet wird.



3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird das Aktivierungswahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die Aktivierung erfolgt zu Herstellungskosten mit planmäßiger linearer Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang dargestellt.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachgruppen zugrunde gelegt worden:

Jahre	Bilanzposten
5	Selbst geschaffene Software
3 – 5	Entgeltlich erworbene Software
8 – 20	Bauten auf fremden Grundstücken
5 – 10	Technische Anlagen und Maschinen
2 – 15	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde ein Festwert gebildet. Die unfertigen Leistungen beinhalten zum Bilanzstichtag erbrachte, noch nicht abgerechnete Leistungen für laufende Projekte und werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. Zu den Herstellungskosten gehören Fertigungseinzelkosten, Materialeinzelkosten einschließlich zurechenbarer Fremdleistung sowie notwendigen Gemeinkosten §255 Abs. 2 HGB. Anteilige

Fremdkapitalkosten werden nicht berücksichtigt. Für Projekte, bei denen voraussichtlich ein Verlust entstehen wird, werden die aktivierten Herstellungskosten um den voraussichtlichen Verlust gemindert §253 Abs. 4 HGB. Soweit der erwartete Verlust die Herstellungskosten übersteigt, wird eine Drohverlustrückstellung gebildet §249 Abs. 1 S.1 HGB.

Sofern für abgrenzbare Teilleistungen Teilabnahmen realisiert werden, wird nach dem Realisationsprinzip §252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB die Teilgewinnrealisierung durchgeführt. Die vollständige Gewinnrealisierung erfolgt mit der Fertigstellung und Abnahme der Leistung.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennbetrag von den unfertigen Leistungen ab 2024 offen von den Vorräten abgesetzt §268 Abs. 5 S.2.HGB. Für gestellte, jedoch noch nicht beglichene Abschlagsrechnungen wurde zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos ein pauschaler Risikoabschlag in Höhe von TEUR 342 vorgenommen. Erhaltene Anzahlungen ohne aktivierte Teilleistungen werden passivisch in den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen in Gesamthöhe von TEUR 1.552 Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von TEUR 94 berücksichtigt. Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Die Altersversorgungsverpflichtungen bemessen sich



ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von bestimmten Wertpapieren. Eine Abzinsung der Pensionsrückstellung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB erfolgt nicht.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 273 angesetzt und mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten einschließlich der nachträglichen Anschaffungskosten (fortgeführte Anschaffungskosten). Der beizulegende Zeitwert wird mit folgenden Bewertungsmethoden ermittelt:

- Beim Deckungsvermögen handelt es sich überwiegend um mehrere Rückdeckungsversicherungen. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen dabei den Aktivwerten der Versicherungen. Der Aktivwert berechnet sich abhängig von der Police ausgehend vom Deckungskapital der Vorperiode zuzüglich zugewiesener Überschüsse und Beiträge und abzüglich von Beitragsanteilen zur Abdeckung von Versicherungsrisiken.
- Daneben existieren Anteile an einem Wertpapierfonds sowie zwei kleinere Anteile an Kapitalanlagegesellschaften, die jeweils mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Altersteilzeitverpflichtungen im Rahmen des Blockmodells werden als Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Sie umfassen die während der Beschäftigungsphase erdienten Entgeltbestandteile für die Freistellungsphase sowie die Aufstockungsbeträge. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Als Abzinsungssätze werden, die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

In den inländischen Einzelabschlüssen sind keine passiven latenten Steuern enthalten. Auf den Ansatz etwaiger aktiver latenter Steuern wurde verzichtet. Latente Steuern aus den Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB sind nicht angefallen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung abgezinst.

4 Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

5 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte im Rahmen der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses für alle einbezogenen Tochtergesellschaften nach § 301 Abs. 2 S. 3 HGB auf den 1. Januar 2010.

Dabei wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonder-



posten entspricht.

Unterschiede zwischen dem Zeitwert und dem Buchwert wurden dabei nicht festgestellt. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Nennenswerte Zwischenergebnisse durch Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises sind nicht angefallen.

6 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Konzernanteilsbesitz

	Konsolidierungsstatus	Beteiligung %
Inland		
CDM Federal Services Europe Joint Venture GbR, Bickenbach	Nicht konsolidiert	50,0
Ausland		
CDM Smith Sp. z o.o., Warschau, Polen	Vollkonsolidiert	100,0

Die CDM Federal Services Europe Joint Venture GbR wurde wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Der Konzern ist an 53 Arbeitsgemeinschaften ohne Kapitaleinlage beteiligt, die als Gesellschaften bürgerlichen Rechts (§ 705 ff BGB) ausgestaltet sind. Gemäß den vertraglichen Regelungen ist die Haftung des Konzerns im Innenverhältnis in der Regel auf den eigenen Leistungsanteil beschränkt.

CDM Smith Inc., mit Sitz in Boston (USA), stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis von Unternehmen, dem auch die CDM Smith SE als Tochterunternehmen angehört, einen Konzernabschluss auf, der nicht veröffentlicht wird. Oberhalb der CDM Smith SE wird kein weiterer Konzernabschluss als kleinster Kreis aufgestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 712 (Vorjahr: TEUR 667), davon gegenüber der mittelbaren Gesellschafterin CDM Smith Inc., Boston (USA) TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 0). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Mietkautionen in Höhe von TEUR 231, sowie eine Einlage in einer Arbeitsgemeinschaft in Höhe von TEUR 156, deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 3.026 und die Kapitalrücklage von TEUR 9.500 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	273
Fortgeführte Anschaffungskosten/Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	273

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsverpflichtungen TEUR 652, Nacharbeiten TEUR 3.643, Urlaubsrückstände TEUR 1.315, ausstehende Rechnungen TEUR 1.497, Risikoprojekte TEUR 5.015 und Prämien TEUR 1.829 gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 727) davon gegenüber der mittelbaren Gesellschafterin CDM Smith Inc., Boston (USA) TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 654).



Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 15.565 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie TEUR 1.976 aus KFZ-Leasingverpflichtungen. Der jährliche Aufwand aus Leasing- und Wartungsverträgen sowie aus den längstens bis zum 31. Dezember 2036 abgeschlossenen Mietverträgen beträgt derzeit TEUR 4.203.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren überwiegend aus periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 1.606 aufgrund der Auflösung von Rückstellungen aus den Vorjahren sowie aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.204.

Umsatzerlöse a) nach Tätigkeitsbereichen	EUR
Umwelt/Energie	14.611.615
Wasser/kommunale Infrastruktur	6.832.312
Geotechnik/Transportinfrastruktur	17.819.427
Feld/Labor	58.677
International Client Group	11.493.487
Energiewende	28.662.567
	79.478.084

Umsatzerlöse b) nach geografischen Märkten	EUR	%
Deutschland	72.455.733	91,2
Polen	1.708.576	2,1
Sonstige	5.313.775	6,7
	EUR	%
- davon Amerika (Nord/Mittel/Süd)	454.448	0,6
- davon Asien	1.920.094	2,4
- davon Afrika	1.411.332	1,8
- davon Europa	1.123.514	1,4
- davon Australien	404.387	0,5
	79.478.084	100,0

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 586 sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.193 enthalten.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalpiegel

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2025 setzt sich aus dem Konzern-Gewinnvortrag des Mutterunternehmens sowie dem laufenden Konzern-Jahresüberschuss zusammen.

7 Sonstige Angaben

Vorstand

- Dr. rer. nat. Ralf Bufler, (Vorsitz) Group Manager
- Andreas Roth, Group Operations Manager

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Thierry Desmaris, CDM Smith Inc., Executive Vice President Finance und M&A (Vorsitz)
- Anthony B. Bouchard, CDM Smith Inc., President und COO (Stellv. Vorsitz)
- Christopher J. Karpathy, CDM Smith Inc., Chief Legal Counsel (Mitglied seit 23. April 2025)
- Mario Marcaccio, CDM Smith Inc., Chief Legal Counsel (Mitglied bis 23. April 2025)



Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von EUR 3.026.000,00 ist eingeteilt in:

3.026 Stück auf den Namen lautende nennbetragslose Stückaktien mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1.000,00.

Entwicklung der Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage wurde während des Geschäftsjahres kein Betrag eingestellt.

Es wird für das Geschäftsjahr auch kein Betrag entnommen.

Entwicklung der Gewinnrücklagen

a) Gesetzliche Rücklagen

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurde durch die Hauptversammlung kein Betrag eingestellt. Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wird kein Betrag eingestellt. Für das Geschäftsjahr wird kein Betrag entnommen.

b) Andere Gewinnrücklagen

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurde durch die Hauptversammlung kein Betrag eingestellt. Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wird kein Betrag eingestellt. Für das Geschäftsjahr wird kein Betrag entnommen.

Gesamtbezüge des Vorstands

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands und für frühere Geschäftsführer gebildete Rückstellungen für Pensionsanwartschaften wird unter Verweis auf die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeitende

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

	Gesamt
Leitende Angestellte	9
Angestellte (davon 208 in Teilzeit)	784
Auszubildende	18
Temporär Beschäftigte (Aushilfen)	97
	908

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt TEUR 102 (davon: Abschlussprüfungsleistungen: TEUR 82, Steuerberatungsleistung: TEUR 20).

Ergebnisverwendung

Der Vorschlag zur Ergebnisverwendung der CDM Smith SE sieht vor, den Jahresüberschuss von TEUR 6.720 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bochum, 9. März 2026

CDM Smith SE

gez.

Dr. Ralf Bufler
Vorstandsvorsitzender, CEO

gez.

Andreas Roth
Vorstand, COO



V. Konzern-Kapitalflussrechnung für 2025

	EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss)	6.720.309,77
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.341.036,63
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	393.238,52
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.355.027,24
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.675.548,06
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang des Anlagevermögens	-94.932,32
Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	10.845,48
sonstige Beteiligungserträge (-)/-aufwendungen (+)	-500.000,00
Ertragsteueraufwand (+)	3.347.618,06
Ertragsteuerzahlung (-)	-1.653.102,58
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>9.885.534,37</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	572.500,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.175.824,11
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-537.584,80
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-45.063,06
Erhaltene Zinsen (+)	162.891,94
Erhaltene Dividenden (+)	500.000,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-2.523.080,03</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,00
Gezahlte Zinsen (-)	-173.737,42
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-173.737,42</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	7.188.716,92
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-11.031,55
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>16.152.768,36</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>23.330.453,74</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	
Zahlungsmittel (Liquide Mittel)	<u>23.330.453,73</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>23.330.453,73</u>

VI. Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2025

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- Gewinnvortrag	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01.01.2024	<u>3.026.000,00</u>	<u>9.500.000,00</u>	<u>8.958.574,69</u>	<u>68.466,41</u>	<u>21.553.041,10</u>
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	-3.000.000,00	0,00	-3.000.000,00
Währungsumrechnungen	0,00	0,00	-0,03	-20.827,11	-20.827,14
Konzern-Jahresüberschuss	3.026.000,00	9.500.000,00	5.958.574,69	47.639,30	18.532.213,99
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	3.484.792,35	0,00	3.484.792,35
31.12.2024	<u>3.026.000,00</u>	<u>9.500.000,00</u>	<u>9.443.367,01</u>	<u>47.639,30</u>	<u>22.017.006,31</u>
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnungen	0,00	0,00	0,00	-10.989,45	-10.989,45
Konzern-Jahresüberschuss	3.026.000,00	9.500.000,00	9.443.367,01	36.649,85	22.006.016,86
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	6.720.309,77	0,00	6.720.309,77
31.12.2025	<u>3.026.000,00</u>	<u>9.500.000,00</u>	<u>16.163.676,78</u>	<u>36.649,85</u>	<u>28.726.326,63</u>



VII. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1 Grundlagen des Konzerns

Die CDM Smith SE ist Muttergesellschaft des europäischen Teilkonzerns der CDM Smith Gruppe, die entsprechend die europäischen Aktivitäten steuert. Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der CDM International Inc. mit Sitz in Boston, Massachusetts (USA), die wiederum von der CDM Smith Inc. mit gleichem Sitz gehalten wird. Weltweit erwirtschaftet die CDM Smith Gruppe mit mehr als 7.000 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund USD 1,8 Mrd.

In Europa wird CDM Smith durch die folgenden operativ tätigen Gesellschaften repräsentiert (Stand 31.12.2025):

- CDM Smith SE (Muttergesellschaft), vertreten durch zwei Vorstände, mit 894 Mitarbeitenden in zwölf Niederlassungen in Deutschland sowie zehn im Ausland.
- CDM Smith Sp. z o.o., vertreten durch zwei Geschäftsführer mit 41 Mitarbeitenden und einer Niederlassung in Warschau in Polen.

Darüber hinaus unterhält die CDM Smith SE Beteiligungen an 53 Arbeitsgemeinschaften.

Neben der Leitungsfunktion der europäischen Aktivitäten der CDM Smith Gruppe ist die Muttergesellschaft in den Geschäftsfeldern Wasser, Umwelt, Infrastruktur, Energie, Bauwerke und Geotechnik operativ tätig. Die Geschäftsfelder sind in die Geschäftsbereiche Umwelt/Energie, Wasser/Kommunale Infrastruktur, Geotechnik/Transportinfrastruktur, Feld/Labor, Energiewende sowie International Client Group (Europe) gegliedert. Daneben existiert ein Geschäftsbereich internationale Entwicklungszusammenarbeit, der in den entsprechenden internationalen Geschäftsbereich integriert ist.

CDM Smith Sp. z o.o. ist überwiegend in den Geschäftsfeldern Wasser und Umwelt tätig. Daneben ist die Gesellschaft zunehmend bei Projekten des Ge-

schäftsbereichs International Client Group (Europe) der CDM Smith SE eingebunden. Seit 2025 führt die Gesellschaft auch Design/Build Projekte aus. Daraus ergab sich die Gliederung in die Geschäftsbereiche Construction und Consulting. Der Geschäftsbereich Consulting wird in 2026 auf die CDM Smith SE verschmolzen und so die europäische Integration weiter vorangetrieben.

Die Geschäftsbereiche des Teilkonzerns werden von Geschäftsbereichsleitenden (Prokuristen) eigenverantwortlich geführt. Die Geschäftsbereiche untergliedern sich weiter in einzelne Bereiche, die von Bereichsleitenden geführt werden. Die polnische Tochterkapitalgesellschaft wird eigenständig geführt und ist keinem Geschäftsbereich zugeordnet.

Die Geschäftsbereiche werden von strategischen und operativen Querschnittsfunktionen unterstützt:

- Die strategische Querschnittsfunktion wird vom Bereich Business Development wahrgenommen, der gemeinsam mit dem Vorstand und den Geschäftsbereichsleitenden für die Geschäftsentwicklung und Großkundenbetreuung verantwortlich ist. Das Business Development unterstützt darüber hinaus die Chancenverfolgung bei großen Projekten.
- Eine operative Querschnittsfunktion ist der GDEF-Lead. GDEF steht für Global Delivery Excellence Framework. Das besondere Augenmerk liegt hier auf der fortwährenden Weiterentwicklung des Projektmanagements, der Verbesserung der Bearbeitungseffizienz sowie der Kosten- und Leistungsrechnung in den Projekten.
- Das fachliche Wissensmanagement im Teilkonzern übernimmt die Querschnittsfunktion Knowledge Management. Diese Funktion erarbeitet Strukturen zur Erleichterung des fachlichen Austauschs und Netzworkebildung über räumliche und projektbezogene Grenzen hinweg. Sie koordiniert Fachgruppen, sowie die fachliche Fortbildung im Rahmen interner und externer Veranstaltungen und fördert auf diese Weise das über die Projektarbeit hinausgehende fachliche Engagement.
- Die Shared Services des Teilkonzerns werden vom Shared Service Center erbracht. Hierzu gehören die Corporate Dienstleistungen Finance/Controlling, Human Resources, Legal/Insurance, Projektcontrolling/Risk, GDEF-Lead/PCS, QM/H&S, Business Technology und Facility Management sowie die europäischen Services Marketing/Kommunikation, Office Administration, Contract Administration und Sustainability. Shared Services Leistungen



werden teilweise durch das Global Services Center in Bangalore erbracht.

- Der für die Aktivitäten des Teilkonzerns bestellte Compliance Beauftragte untersteht in dieser Funktion direkt der Beauftragten der globalen Compliance-Leitung und ist insoweit weisungsunabhängig vom Vorstand tätig.

Der Name CDM Smith steht für innovative, nachhaltige und ganzheitliche Projektlösungen rund um Umwelt und Infrastruktur. Öffentlichen wie privaten Kunden stehen wir als unabhängiger Gesamtplaner über den kompletten Lebenszyklus eines Projekts zur Seite – von Beratung über Ingenieurplanung bis hin zu Bau und Betrieb sowie auch bei der Projektsteuerung und der Öffentlichkeitsarbeit. Die Zusammenarbeit von Fachleuten verschiedener Disziplinen gewährleistet herausragende Kompetenz und Effizienz aus einer Hand – überall auf der Welt.

Die CDM Smith SE verfügt über Alleinstellungsmerkmale bzw. eine führende Position in einzelnen Ingenieurdisziplinen (u. a. BIM-Baugrundmodellierung für Verkehrsinfrastrukturprojekte, Grundwasser-sanierungstechnologien, Geotechnik und Finite-Elemente-Berechnungen, Bodenvereisung), die in bestimmten Bereichen durch eigene Patente rechtlich geschützt sind.

Der Teilkonzern ist nach den folgenden Normen zertifiziert: ISO 9001:2015 – damit verpflichten wir uns zu herausragender Qualität und kontinuierlicher Verbesserung; ISO 45001:2018 sowie SCL (Safety Culture Ladder, Stufe 3) – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz stehen für unsere Mitarbeitenden, unsere Kunden und unser Umfeld bei uns an erster Stelle; ISO 14001:2015 – da wir unserer Umwelt verpflichtet sind. Die Ratingagentur EcoVadis zeichnete die Nachhaltigkeitsleistung

des Unternehmens 2025 mit einer Goldmedaille aus. Damit zählen wir im Jahr 2025 zu den Top 5 % der bewerteten Unternehmen weltweit.

Weiterhin ist die europäische CDM Smith Gruppe mehrfach DAkKS-akkreditiert nach ISO 17020 und ISO 17025. So verpflichten wir uns zu höchster Qualität bei Probenentnahmen, Feldversuchen und Laboruntersuchungen. Mit unseren akkreditierten Inspektionsstellen und Prüflaboratorien sind wir einer der wenigen zugelassenen Komplett Dienstleister für die Fremdüberwachung im Deponiebau, die dem bundeseinheitlichen Qualitätsstandard 9.1 gerecht werden.

Eine besondere Stärke von CDM Smith liegt in der interdisziplinären Aufstellung und der Möglichkeit, kurzfristig größere, personelle Ressourcen zu mobilisieren und den Kunden geschäftsfeldübergreifend eine breite fachliche Expertise aus einer Hand anzubieten. Unser Ziel ist die stetige Weiter- und Neuentwicklung von Dienstleistungen und Lösungen für unsere Kunden. Außergewöhnlicher Service, herausragende Qualität und bleibende Wertschöpfung zeichnen uns dabei aus.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Europäische Union hat im Geschäftsjahr 2025 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Höhe von ca. 1,4 % gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Als größte Volkswirtschaft der europäischen Union verzeichnete Deutschland ein gesamtwirtschaftliches

Wachstum von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig ist ein Rückgang der Bauinvestitionen nach den Angaben des statistischen Bundesamts von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Gründe dafür liegen vor allem an den gestiegenen Baupreisen und gestiegenem Zinsniveau. Gleichwohl betrifft dies nicht die Märkte, in denen CDM Smith primär tätig ist. Insbesondere in den Sektoren Energie und Infrastruktur sind signifikante Investitionen geplant. Zusätzlich zum weiterhin gewichtigen Thema Energiewende gewinnt die Verteidigungsinfrastruktur zunehmend an Bedeutung im Zuge dessen CDM Smith sich bereits durch ein umfassendes Angebot an relevanten Ingenieurdienstleistungen am Markt platziert hat. Die polnische Gesamtwirtschaft wuchs mit 3,2 % gegenüber dem Vorjahr.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Geschäftstätigkeit der CDM Smith SE durch die Integration neuer Mitarbeitenden sowie die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung maßgeblich beeinflusst. Das starke Wachstum von CDM Smith stellte das Unternehmen vor die anspruchsvolle Aufgabe, eine große Anzahl neuer Mitarbeitenden gleichzeitig einzuarbeiten und erfolgreich zu integrieren. Dies machte Anpassungen der internen Betriebsabläufe erforderlich.

Durch gezielte Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in die kontinuierliche Weiterentwicklung und Digitalisierung der internen und externen Prozesse in den vergangenen Jahren bewältigte die CDM Smith SE die Herausforderungen des Jahres sehr gut. Besonders der schrittweise Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) ermöglichte es, die Arbeitsprozesse zunehmend zu optimieren.

Das starke Wachstum führte zu einer Steigerung der Gesamtleistung um 30,0 % auf TEUR 139.538. Die im letzten Jahr prognostizierte Gesamtleistung von



TEUR 121.000 wurde damit nicht nur erreicht, sondern deutlich übertroffen. Die über der Prognose liegende Entwicklung der Gesamtleistung resultiert überwiegend aus den Projekten im Zusammenhang mit der Energiewende sowie dem verstärkten Ausbau und der Erneuerungen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur. Das Rohergebnis (Gesamtleistung abzüglich Aufwendungen für bezogene Leistungen) erhöhte sich auf 17,8 % mit TEUR 89.946 (Vorjahr: TEUR 76.344) an, was auf die Verbesserung der Profitabilität in den Projekten zurückzuführen ist. Insgesamt verzeichnete die CDM Smith SE einen Gewinnanstieg und verstärkte ihre Profitabilität mit einem Konzern-Jahresüberschuss von TEUR 6.720 (Vorjahr: TEUR 3.485).

Der Personalbestand ohne Vorstand betrug im Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt 906 Mitarbeitende (Vorjahr: 880) und resultiert aus dem anhaltenden organischen Wachstum des Teilkonzerns.

Die Auftragseingänge beliefen sich im Jahr 2025 auf TEUR 141.000 (Vorjahr TEU 128.000). Getragen wird der Zuwachs durch die weiterhin hohe Investitionsbereitschaft im Bereich der erneuerbaren Energien und den konsequenten Ausbau der öffentlichen Infrastruktur. Damit spiegelt sich sowohl das gestiegene Vertrauen unserer Kunden als auch unsere erfolgreiche Marktposition wider.

2.3 Lage des Konzerns

Vermögenslage

Der Wert des Anlagevermögens stieg unter anderem infolge der Aktivierung einer selbst erstellten Software sowie durch weitere Investitionen im Bereich der

Betriebs- und Geschäftsausstattung um TEUR 939 auf TEUR 6.880 (Vorjahr: TEUR 5.941). Zudem ist die Anlagenintensität mit 8,7 % in 2025 (Vorjahr: 8,7 %) vergleichsweise niedrig und ermöglicht demnach eine höhere Flexibilität des Unternehmens bei Anpassungen an mögliche Marktveränderungen.

Das Working Capital stieg auf TEUR 22.448 (Vorjahr: TEUR 22.060). Es berechnet sich hierbei durch die Differenz der Summe aus Vorräten sowie Forderungen aus Lieferung und Leistung und der Summe aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Die liquiden Mittel sind um TEUR 7.177 auf TEUR 23.330 (Vorjahr: TEUR 16.153) stark gestiegen.

Das Eigenkapital stieg um TEUR 6.710, die Eigenkapitalquote beträgt 36,4 % (Vorjahr: 32,3 %) und unterstreicht somit die finanzielle Stabilität.

Das kurzfristige Fremdkapital, bestehend aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passivischen Rechnungsabgrenzungsposten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, erhöhte sich moderat auf TEUR 50.013 (Vorjahr: TEUR 46.250).

Ertragslage

Die Gesamtleistung des Unternehmens stieg im Geschäftsjahr stark um 30,0 % auf TEUR 139.538 (Vorjahr: TEUR 107.365). Gleichzeitig stiegen die bezogenen Leistungen um 59,9 % auf TEUR 49.592 (Vorjahr: TEUR 31.021). Das Rohergebnis (Gesamtleistung abzüglich Aufwendungen für bezogene Leistungen) stieg auf 17,8 % auf TEUR 89.946 (Vorjahr: TEUR 76.344).

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um TEUR 1.317 auf TEUR 4.828.

Die Personalaufwendungen stiegen auf TEUR 60.576 (Vorjahr: TEUR 52.890). Die Personalaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung sank dennoch auf 43,4 % (Vorjahr: 49,3 %). Dies ist auf den Anstieg von Fremdleistungen zurückzuführen.

Die planmäßigen Abschreibungen haben sich um TEUR 765 auf TEUR 2.341 (Vorjahr: TEUR 1.576) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 995 auf TEUR 22.218 gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Das Finanzergebnis, welches Erträge aus Beteiligungen, Zinserträge und Zinsaufwendungen zusammenfasst, hat sich um TEUR 498 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Maßgeblich hierfür ist insbesondere die Gewinnausschüttung aus einer Arbeitsgemeinschaft.

Insgesamt erzielte die CDM Smith SE einen Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.720 (Vorjahr: TEUR 3.485), der aus dem ertragreichen nationalen Geschäft resultiert. Dies führte im Geschäftsjahr 2025 zu einer Eigenkapitalrendite von 23,4 % (Vorjahr: 15,8 %) und einer Gesamtkapitalrendite von 8,5 % (Vorjahr: 5,1 %).

Das Management schätzt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens aufgrund der verbesserten Profitabilität als gut ein.

Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich größtenteils über eigene Mittel und im Bedarfsfall ultimativ über die US-amerikanische Muttergesellschaft. Die gute Ergebnissituation und das effiziente Working Capital Management führen dazu, dass sich die europäische Unternehmensgruppe von CDM Smith selbst finanziert.



Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist unter Ausnutzung von Skonto beglichen und Forderungen regelmäßig innerhalb der festgelegten Zahlungsziele vereinnahmt.

Der indirekt abgeleitete Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr TEUR 9.886 (Vorjahr: TEUR 5.937). Die Verbesserung lässt sich auf das verbesserte Periodenergebnis und den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen zurückführen.

Mit einer Eigenkapitalquote von 36,5 % (Vorjahr: 32,3 %) ist die finanzielle Lage des Unternehmens sehr solide. Der modifizierte Netto-Verschuldungsgrad in % zeigt zudem, dass die Netto-Finanzschulden der Gesellschaft durch das Eigenkapital deutlich überdeckt sind. Dazu werden zunächst die Netto-Finanzverbindlichkeiten berechnet, indem von den verzinslichen Verbindlichkeiten die liquiden Mittel subtrahiert werden. Diese Differenz wird anschließend durch das Eigenkapital dividiert. Da die liquiden Mittel zum Geschäftsjahresende die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten übersteigen, betrug der so ermittelte Grad zum Bilanzstichtag -80,8 % (Vorjahr: -70,1 %), wonach die CDM Smith SE ein sehr niedriges Finanzrisiko aufweist.

Das langfristig gebundene Vermögen ist mit einem Anlagendeckungsgrad von 417,5 % (Vorjahr: 370,6 %) gedeckt und unterstreicht somit ebenfalls die finanzielle Stabilität des Unternehmens aufgrund der Einhaltung der Fristenkongruenz.

Weiterhin nutzt die Gesellschaft zur Beurteilung der finanziellen Stabilität bzw. Erfolgskontrolle des Working Capital Managements den Umschlagskoeffizienten Weeks Sales Outstanding (WSO), bei dem der durchschnittliche Saldo aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferun-

gen und Leistungen durch die Gesamtleistung dividiert und das Ergebnis mit der Anzahl der Wochen pro Jahr multipliziert wird. Danach erreichte die CDM Smith SE im Geschäftsjahr 2025 eine WSO von 8,3 (Vorjahr: 9,9).

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Steuerung der einzelnen Bereiche werden die Kennzahlen Gross Profit und EBIBT gemäß internem Reporting nach US-GAAP verwendet. Der Gross Profit ergibt sich aus der Differenz aus Umsatzerlösen und Waren bzw. Materialeinsatz. Dieser betrug 2025 63.500 TEUR (Vorjahr: 54.610 TEUR). Das EBIBT ist das Ergebnis vor Bonus, Zinsen und Steuern. Es betrug im Geschäftsjahr TEUR 10.676 (Vorjahr: TEUR 8.012).

Zur Optimierung des finanzwirtschaftlichen Projektcontrollings wird das projektbezogene Working Capital eingesetzt. Dieses ist die Summe der noch nicht in Rechnung gestellten Leistungen und offenen Forderungen abzüglich etwaiger Wertberichtigungen, vertraglicher Sicherungseinbehalte sowie projektbezogener Verbindlichkeiten. Das projektbezogene Working Capital, das sich durch die Saldierung der projektbezogenen Forderungen, Vorräte und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und Verbindlichkeiten ergibt, wurde im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 388 erhöht und beträgt zum Ende des Jahres 2025 TEUR 22.448 (Vorjahr: TEUR 22.060).

Als nicht-finanzieller Leistungsindikator wird insbesondere die Auslastung verwendet. Die Auslastung ist das Verhältnis von Projektstunden und Vertragsstunden aller Mitarbeitenden. Die Auslastung beträgt im Geschäftsjahr 2025 45,2 % (Vorjahr: 47,4 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf interne Transfor-

mations- und Koordinationsleistungen, sowie auf den gleichzeitigen Mitarbeiterzuwachs und dadurch erhöhtem Bedarf an Einarbeitung, zurückzuführen.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikomanagementsystem

Das unternehmensweite Risikomanagement erfasst Geschäfts- und Projektrisiken sowie unternehmensbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen, die mit Nachhaltigkeitsaspekten verbunden sind.

Geschäftspartner und Projekte unterziehen sich bereits im Frühstadium der Entwicklung einer systematischen und risikoadjustierten Prüfung. Dieses System wird neben dem operativen technischen Projekt-Controlling durch ein zentral gesteuertes finanzwirtschaftliches Projektcontrolling und Compliance Checks ergänzt. Der Bereich Risikomanagement wird durch den Risk Manager (RM) vertreten. Er berichtet in seiner Funktion an den Leiter Legal/Risk/Compliance und den Vorstand.

Die Elemente des Risikomanagements sind im integrierten Managementsystem dokumentiert. Die jeweils aktuelle Version des Managementsystems steht den Mitarbeitenden über das Intranet zur Verfügung. Es ist im Wesentlichen gegliedert in Führungsprozesse, Kernprozesse und Unterstützungsprozesse.

Die CDM Smith SE erhielt im November 2017 von der DQS GmbH das Zertifikat für das wirksam eingeführte und angewandte Qualitätsmanagementsystem in Übereinstimmung mit ISO 9001:2015, welches verstärkt auf



Prozess- und Unternehmensrisiken abstellt. Die Zertifizierung wurde zuletzt im Oktober 2025 durch die LRQA Limited erneuert.

Unsere Mitarbeitenden werden im Rahmen von Trainingsmaßnahmen über das Risikomanagement geschult und für Projektrisiken und deren Bewältigung sensibilisiert.

Für die Projekte wurde ein Projekt-Risikofrüherkennungssystem entwickelt, das einen mehrstufigen Genehmigungsprozess in der Phase bis zur Projektgewinnung umfasst. Ab Auftragserteilung führt ein Bewertungsprozess anhand standardisierter Kriterien zur Identifizierung von Projektrisiken. Projekte, die als Risikoprojekte qualifiziert werden, unterliegen separaten Prüfungs- und Genehmigungsprozeduren, bei späterer Qualifizierung als Risikoprojekt einem gesonderten Monitoring.

2020 wurden im Rahmen der Einführung des GDEF (Global Delivery Excellence Framework) Programms sowohl Projektbewertung als auch das Projektmanagement und das Projektcontrolling substanziell weiter verbessert. Alle Projektmanager*innen wurden über mehrere Tage hinsichtlich Projektmanagement, Projektbewertung und Risikomanagement geschult. Das Schulungsprogramm endete im darauffolgenden Jahr mit der Prüfung und IPMA®-Zertifizierung durch ein externes Zertifizierungsunternehmen. Neu hinzukommende Projektmanager*innen durchlaufen seither die gleiche Schulungssystematik mit abschließender Zertifizierung.

Für jedes Projekt wird mit Unterstützung der Projekt Controlling Specialists ein mit Kosten hinterlegter Terminplan angelegt und monatlich aktualisiert. Ebenfalls wurde ein Freigabeprozess für Änderungen in der Projektbewertung etabliert, wodurch das Vier-Augen-

Prinzip weiter in den Fokus rückt.

Im Rahmen unseres Projektcontrollings sowie des Debitorenmanagements überwachen wir laufend den Stand unserer Projekte, um Fehlentwicklungen frühzeitig aufzudecken und gegenzusteuern. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen.

Unternehmensbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen, die mit Nachhaltigkeitsaspekten in Zusammenhang stehen, erfassen wir über unseren Due Diligence Prozess zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in Bezug auf den Menschen und die Umwelt. Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen folgt der im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse festgelegten Methodik. Dabei werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf das Umfeld sowie die Risiken und Chancen für die finanzielle Lage und Entwicklung des Unternehmens, inklusive Betrachtung der Wertschöpfungskette, anhand von Schwere (Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit und Wahrscheinlichkeit) mittels einer jeweils fünfstufigen Multiplikatorskala bewertet. Das Vorgehen wird separat im Geschäftsbericht 2025 näher erläutert.

3.2 Chancen



CDM Smith ist als Ingenieurgesellschaft erfolgreich im Markt tätig. Das Motto **listen. think. deliver.** bringt drei wesentliche Elemente der Unternehmensphilosophie kurz und prägnant zum Ausdruck: Die Wertschätzung unserer Mitarbeitenden und Kunden („Zuhören“), die herausragende fachliche Qualität und umfassende Lösungskompetenz („Nachdenken“) und unser professionelles unternehmerisches „Handeln“.

Wesentliche Chancen sehen wir in den vom globalen Wandel besonders betroffenen Bereichen. Im Rahmen unseres nachhaltigkeitsbezogenen Due Diligence Prozesses haben wir in diesem Zusammenhang insbesondere die digitale Transformation ermittelt. Hinzu kommen weitere wesentliche Themen, wie die Minderung der THG-Emissionen im Rahmen unserer Projekte und im eigenen Unternehmen (sogenannter Hand- und Fußabdruck des Unternehmens), der positive Impact durch unsere Kundenprojekte im Bereich der erneuerbaren Energien, die materialarme, zirkuläre Planung in unseren Projekten sowie der positive Einfluss unserer Unternehmenskultur auf die Attraktivität unserer Arbeitsbedingungen und die Beziehungen zu unseren Lieferanten. Die daraus resultierenden Konzepte, Ziele und Maßnahmen werden im Geschäftsbericht 2025 dargestellt.

Die Projekte der Energiewende erfordern in dieser Dekade einen erheblichen Bedarf an Consultingleistungen. An vielen größeren Projekten ist CDM Smith u. a. als Mitglied von Arbeitsgemeinschaften beteiligt. Daneben erfordert die globale Vernetzung einen funktionierenden Transportsektor. Nachdem die Transportinfrastruktur in Deutschland seit vielen Jahren massiv unterfinanziert war, wurde ein Sondervermögen für Infrastruktur eingerichtet, um die Investitionsausgaben unter anderem in die Verkehrsinfrastruktur erheblich zu steigern. Zusätzlich wird der Klima- und Transformationsfonds um 100 Milliarden Euro aufgestockt, wovon alle Geschäftsbereiche profitieren könnten. Auch für 2025 und darüber hinaus plant der Bund somit weiterhin kräftige Investitionen in diesen Sektoren. Hier bestehen Chancen, deren Realisierung mit den guten Finanzierungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand weiterhin positiv eingeschätzt werden.

Darüber hinaus werden die erhöhten Ausgaben für Verteidigung in den kommenden Jahren ebenfalls eine



bedeutende Rolle spielen. CDM Smith ist bereits mit Projekten im Bereich der Verteidigungsinfrastruktur aktiv. Durch die geplante Aufrüstung und die Verteidigungsausgaben, die in den kommenden Jahren die 2 % des BIP überschreiten werden, rechnen wir mit einem Wachstum dieses Bereichs und sehen dort Chancen für neue Geschäftsaktivitäten. Diese Entwicklungen bieten zusätzliche Möglichkeiten, unsere Expertise und Dienstleistungen in diesem wichtigen Sektor weiter auszubauen.

Unsere Kunden arbeiten mehr und mehr überregional vernetzt und suchen Consultants mit globaler Präsenz. Die CDM Smith Gruppe ist für diese Herausforderungen im europäischen und internationalen Rahmen gut aufgestellt.

Die Stadtentwicklung und zunehmende urbane Verdichtung zieht in den Ballungsräumen den Bedarf nach Bauwerken, Siedlungsflächen, Infrastruktureinrichtungen sowie nach einer ausreichenden Versorgung mit Wasser, Energie und sonstigen Rohstoffen und Ressourcen nach sich. Durch die Endlichkeit der Ressource Fläche ergibt sich die zwingende Notwendigkeit einer adäquaten Nachnutzung bereits genutzter Flächen und daraus folgend erhebliche Chancen in unserem Kerngeschäft.

Die Nachfrage besteht sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor. Für erfolgreiche Lösungsstrategien sind hier oft multidisziplinäre Herangehensweisen erforderlich, die CDM Smith als integraler Dienstleister und Consultant anbietet. Die ambitionierten Zielstellungen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs auf EU-Ebene sowie auf Seiten der Bundes- und Länderregierungen unterstützen integrierte Ansätze zur wirtschaftlichen Flächenrevitalisierung, wie sie an vielen Stellen bereits erfolgreich durch CDM Smith realisiert wurden.

Der Klimawandel stellt als ein globales Risiko die Menschheit vor Herausforderungen ganz neuer Art. Resultierend aus den klimatischen und anthropogenen Veränderungen wächst die Nachfrage nach Ingenieur- und Beratungsdienstleistungen im Bereich des Managements der Ressource Wasser. Extremwetterlagen und Starkregenereignisse ziehen Hochwassergefahren nach sich, denen mit entsprechenden baulichen Maßnahmen begegnet werden muss. Wir erwarten hier weiterhin Chancen aus den Mitteln des Nationalen Hochwasserschutzprogramms des Bundes. Zudem sind im Bausektor geeignete Lösungen zu erarbeiten, die den Ausstoß von Treibhausgasen und den Verbrauch von Ressourcen begrenzen. Mit unserem nationalen und internationalen Know-how sind wir in der Lage, unsere Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele in diesem Bereich proaktiv zu beraten.

Nicht zuletzt entsteht innerhalb der Branche auch ein umfassender Bedarf nach neuen Consulting-, Ingenieurdienstleistungen und Betriebskonzepten im Bereich der Energieversorgung aus erneuerbaren und konventionellen Energiequellen, bei der Verteilung und Lenkung von Energieströmen sowie in den Bereichen Energiemanagement und Klimaschutz. Nachhaltiges Wachstum ist an die Verfügbarkeit von Ressourcen gekoppelt. Angesichts der bestehenden bzw. prognostizierten Energie- und Ressourcenknappheit gewinnen Themen wie Kreislaufwirtschaft und Stoffstrommanagement, die Erschließung neuer Lagerstätten, die gekoppelte Kreislaufführung unterschiedlicher Wasserströme oder die kombinierte Rückgewinnung (Urban Mining) und energetische Nutzung von Ressourcen immer mehr an Bedeutung. Aber auch die kontrollierte Entsorgung und Überwachung von Abfällen und Altlasten bedarf der ingenieurtechnischen Kompetenz, um nachhaltig verantwortlich zu handeln.

Neben den global wirksamen Trends wirken europäische und nationale Gesetzgebungen (Delegierte Ver-

ordnungen und EEG, EEWärmeG, IED-Richtlinie, KrWG etc.), staatliche Förderprogramme und die fortschreitende Digitalisierung als Motoren der gesellschaftlichen und technologischen Entwicklung. Die Herausforderung für CDM Smith ist es, die den einzelnen Gesetzen und Programmen innewohnenden Chancen früh zu begreifen und in erfolgreiche Projektlösungen für die Kunden umzusetzen.

CDM Smith verfügt in vielen Bereichen über fachliche Alleinstellungsmerkmale unter den Ingenieurgesellschaften, die künftig stärker zum Erfolg des Unternehmens beitragen sollen. Diese sind beispielsweise:

- Know-how im Bereich innovativer Sanierungstechniken
- Design and Build (Anlagenplanung, -bau und -betrieb)
- Angebot von Pauschal-/Festpreissanierungen
- Spezialtiefbaulösungen, unter anderem mittels Bodenvereisung
- 3-dimensionale Finite-Elemente Berechnungen
- Patentierte Tiefenentgasung von Deponien
- BIM-Anwendungen, u. a. bei Verkehrsinfrastrukturprojekten, Gründungen und im Bergbau
- Ökobilanzierungen (LCA) von Ingenieurbauwerken (Treibhausgas-Bilanzen)

Darüber hinaus unterhält die CDM Smith SE im Rahmen ihres Patentmanagementsystems mehrere eigene Patente, die in ausgewählten Kundenprojekten eingesetzt werden. Aber auch eine Vielzahl technisch anspruchsvoller Projekte bieten den Kunden eine Vorstellung von der besonderen Leistungsfähigkeit des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden.



3.3 Risiken

Projektrisiken begegnen wir im Rahmen unseres Risikomanagementsystems. Darüber hinaus resultierten aus unserem Due Diligence Prozess zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in Bezug auf den Menschen und die Umwelt als wesentliche Unternehmensrisiken in erster Linie der Fachkräftemangel und die Informationssicherheit. Weitere wesentliche Themen mit Nachhaltigkeitsbezug sind die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen THG-Emissionen (inkl. Wertschöpfungskette), die Ressourcen zu- und -abflüsse in unseren Projekten, unsere Attraktivität als Arbeitgeber mit den Aspekten Weiterbildung und Gleichbehandlung sowie die Herausforderungen, die die digitale Transformation mit sich bringt. Die damit verbundenen Konzepte und Abhilfemaßnahmen werden im Geschäftsbericht 2025 dargestellt.

Risiken ergeben sich aus dem demographischen Wandel und dem daraus resultierenden Fachkräftemangel. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko, indem sie sich als führendes, international aufgestelltes Ingenieur- und Consultingunternehmen mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten präsentiert. Allen Mitarbeitenden stehen attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Außerdem unterhält die Gesellschaft zahlreiche Kontakte zu Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen und bietet Studierenden die Möglichkeit, CDM Smith im Rahmen eines Praktikums kennenzulernen. Als modernes Unternehmen ermöglicht CDM Smith durch flexible Arbeitszeitmodelle und mobile Arbeitskonzepte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und setzt sich für die Förderung von Frauen in technischen Berufen besonders ein.

Dem Fachkräftemangel in Deutschland wirkt die Ge-

sellschaft auch durch die Einbindung von Ressourcen anderer Unternehmenseinheiten, der weltweiten CDM Smith Gruppe, wie den Global Services Center in Indien entgegen. Vor allem im Bereich der BIM-Technologie und in den Shared Services, wie zum Beispiel Finance/Controlling oder Contract Administration, kann die Gesellschaft durch den Einsatz exzellent ausgebildeten CDM Smith Mitarbeitenden aus Indien Wettbewerbsvorteile erzielen.

Wir begegnen Risiken in der Zusammenarbeit mit Partnern, indem wir gemäß der QM-Prozesse auf qualitätsbewusste und finanziell stabile Fremdfirmen zurückgreifen, die unseren Compliance-Anforderungen entsprechen. Unsere Zusammenarbeit in Arbeitsgemeinschaften wird im Rahmen des Arbeitsgemeinschafts-Controllings überwacht.

Die Gesellschaft finanziert sich größtenteils über eigene Mittel und im Bedarfsfall ultimativ über die US-amerikanische Muttergesellschaft. Die gute Ergebnissituation und das effiziente Working Capital Management führen dazu, dass sich die europäische Unternehmensgruppe von CDM Smith vollständig selbst finanziert. Wir unterhalten bei lokalen und internationalen Geschäftsbanken, mit denen wir langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen, Kredit- sowie Avallinien, mit denen wir uns im Bedarfsfall zusätzlich finanzieren können. Die Avallinien werden für Bietungs-, Anzahlungs-, Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften teilweise in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist gegen die Inanspruchnahme Dritter aus Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ausreichend versichert. In jährlichen Abständen findet eine Risikoanalyse gemeinsam mit dem das Unternehmen laufend betreuenden und auf die speziellen Belange spezialisierten Versicherungs-Consultant statt.

Weitere Risiken ergeben sich aus dem Krieg in der Ukraine. Wenngleich CDM Smith nicht direkt im signifikanten bzw. wirtschaftlichen Sinne betroffen ist, ergeben sich indirekt Risiken durch ggf. längerfristig hohe Inflation sowie einen möglichen Rückgang der Gesamtleistung der Volkswirtschaften in unseren Projektländern. Gleichwohl ergeben sich auch Projektchancen für CDM Smith durch die geplante Verstärkung der NATO-Truppen in Ost-Europa bzw. den damit verbundenen notwendigen Investitionen in die Infrastruktur.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation und der Einbindung in die weltweite CDM Smith Gruppe sieht sich die CDM Smith SE für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

3.4 Prognose

Das für 2026 erwartete gesamtwirtschaftliche Wachstum von rund 1 % in Deutschland ergibt sich aus einer moderaten konjunkturellen Erholung infolge rückläufiger Inflation und stabiler Beschäftigung bei gleichzeitig anhaltend gedämpfter Investitions- und Industrieentwicklung. In der Bauwirtschaft wird ein Investitionszuwachs von 2,4% erwartet. Für die polnische Volkswirtschaft wird ein Wachstum von 3.5 % prognostiziert.

Die CDM Smith SE rechnet auch für 2026 mit der Fortsetzung des langanhaltenden Wachstums der Unternehmensgruppe. Die Gesamtleistung ohne konzerninterne Umsätze wird mit rund TEUR 143.500 prognostiziert, die durch organisches Wachstum im europäischen Kerngeschäft sowie den weiterhin gezielten Ausbau des außereuropäischen Projektgeschäfts



realisiert werden soll. Die prognostizierte Gesamtleistung wurde unter Berücksichtigung der Auswirkungen der makroökonomischen Herausforderungen aufgestellt.

Mit Hinblick auf den anhaltenden Krieg in der Ukraine erwartet CDM Smith keine signifikanten Auswirkungen auf die prognostizierte Gesamtleistung. Auswirkungen des am 28. Februar 2022 begonnenen Irakkriegs sind bei Erstellung des Lageberichts nicht einschätzbar.

Die Gesellschaft rechnet im Geschäftsjahr 2026 mit der Fortsetzung des positiven Trends und erwartet einen Anstieg des Ergebnisses aufgrund der höheren Gesamtleistung und leicht steigender Profitabilität.

4 Bericht über Finanzinstrumente

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten, Guthaben bei Kreditinstituten, Festgeldanlagen und Devisentermingeschäfte.

Die CDM Smith SE verfügt über einen solventen Kundenstamm und ein effektives Risikomanagement sowie Working Capital Management bzw. Mahnwesen, sodass Forderungsausfälle die Ausnahme sind. Aufgrund der Vielzahl von Projekten und Kunden und der hohen Diversifizierung bilden sich keine Klumpenrisiken. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko dient ein Liquiditätsplan, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt.

Wesentliche Verpflichtungen, die auf fremde Währung lauten, werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Währungsrisiken aus Auslandsprojekten in Ländern mit eingeschränkter Konvertierbarkeit der Währung werden einem gesonderten Cashflow-Monitoring unterworfen.

5 Forschungs- und Entwicklungsbericht

Das EU-LIFE-Projekt „LiLa – Living Lahn“ zielt auf die ökologische Aufwertung der Lahn und ihrer Nebenflüsse sowie auf die Entwicklung nachhaltiger Nutzungskonzepte ab. Im Teilprojekt „Aalschonendes Turbinenmanagement“, das zwischen 2020 und 2025 lief, entwickelte und erprobte eine von CDM Smith geführte ARGE ein Konzept für ein aalschonendes Management von 40 Wasserkraftanlagen (WKA) an der Lahn. Der Fokus lag auf der Entwicklung eines abiotischen Frühwarnsystems, das die WKA-Betreiber rechtzeitig über bevorstehende Aal-Abwanderungsereignisse und die voraussichtliche Dauer des Aalabstiegs informiert. Dadurch können die Betreiber Maßnahmen ergreifen, um den Aalen eine weitgehend schadlose Passage ihrer WKA zu ermöglichen. Über einen Zeitraum von fünf

Jahren wurden an zehn WKA jährlich 250 Aale telemetriert und ihre Wanderbewegungen analysiert. Darauf aufbauend erarbeiteten wir ein Vorhersagemodell mit sehr hoher Prognosegenauigkeit. Das Frühwarnsystem wurde in einem operativen Testbetrieb in der letzten Abstiegssaison erfolgreich erprobt.

Seit 2023 ist CDM Smith als Projektpartner am Forschungsprogramm „Nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung (LURCH)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt. Das Verbundprojekt IsoGW erstellt erstmalig für Deutschland eine flächendeckende Verteilungsübersicht (Isoscape) der stabilen Wasserisotope sowie der Tritiumkonzentrationen im Grundwasser. Die Daten lassen unter anderem Mischungsverhältnisse und Wechselbeziehungen zwischen Oberflächenwasser und Grundwasser bewerten. Sie dienen beispielsweise der Anpassung der Wasserwirtschaft an den Klimawandel und unterstützen eine nachhaltige Grundwasserentnahme.

CDM Smith ist an vier von sieben Arbeitspaketen des Forschungsvorhabens aktiv beteiligt: 1. Datenrecherche, 2. Isotopenmessprogramm, 6. Uferfiltration sowie 7. Transfer und Koordination, bei letzterem als leitende Institution. Der Gesamtprojektumfang beläuft sich auf knapp 2 Mio €, die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre.



Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDG) stehen auch im Mittelpunkt der 2020 vom BMBF veröffentlichten Strategie zum Schutz des Klimas und für mehr Nachhaltigkeit. Bei der nachhaltigen Nutzung von Grundwasser als der wohl wichtigsten natürlichen Ressource knüpft das Verbundprojekt IsoGW an. Es fokussiert insbesondere auf SDG 6, berücksichtigt aber auch zentrale Aspekte der SDG 2, 3, 11 und 13.



6 Bericht über Zweigniederlassungen

Die Hauptniederlassung der Gesellschaft befindet sich in Bochum. Daneben unterhält die Gesellschaft folgende, in das Handelsregister eingetragene Zweigniederlassungen:

Zweigniederlassungen im Inland

Berlin, Bickenbach (Rhein-Main), Bingen, Crailsheim, Düsseldorf, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Offenbach, Stuttgart, Hamburg.

Neben dem Hauptsitz in Bochum ist die Zweigniederlassung Rhein-Main in Bickenbach der mitarbeiterstärkste Standort in Deutschland.

Die Zweigniederlassungen im Inland bieten jeweils das gesamte Dienstleistungsspektrum von CDM Smith an und haben unterschiedliche fachliche Schwerpunkte. Die Standorte Bochum und Rhein-Main in Bickenbach verfügen zudem über unternehmenseigene Labore, die auch Laborleistungen am externen Markt anbieten. Die Labore der Standorte Berlin und Leipzig werden hingegen ausschließlich für unternehmensinterne Leistungen genutzt.

Zweigniederlassungen im Ausland

Im Geschäftsjahr 2013 gründete die CDM Smith SE eine Zweigniederlassung in der Türkei zwecks Durchführung von Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Abfall- und Abwassermanagement. Seit Projektabschluss im Jahr 2019 unterstützt die Zweigniederlassung überwiegend Projekte des Konzerns in Georgien sowie Nordzypern.

2016 wurde eine Zweigniederlassung der Gesellschaft in Luxemburg registriert. CDM Smith SE erkannte die Chancen des luxemburgischen Marktes aufgrund des dortigen Anzuges der Baukonjunktur und baute seither die dortigen Geschäftstätigkeiten kontinuierlich aus.

Primär werden dabei Leistungen des Geschäftsbereiches Umwelt ausgeführt, jedoch wird auch zunehmend die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Wasser und kommunale Infrastruktur intensiviert sowie bei geotechnischen Projekten unterstützt. Mit einer Gesamtleistung von TEUR 486 im Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr: TEUR 424) leistete die Zweigniederlassung einen relevanten Beitrag zum Gesamterfolg der Gesellschaft.

Daneben gründete CDM Smith SE eine weitere Zweigniederlassung in 2017 in Ägypten zur Mitwirkung an der Durchführung eines Tunnelbaus unter dem Suez-Kanal in Ismailia. Bei diesem ingenieurtechnisch anspruchsvollen Projekt leistete die Gesellschaft mit geotechnischem Spezialisten*innen sowie einem lokalen Partner die Steuerung, Planprüfung und Bauüberwachung des Tunnelbaus. Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes wurde mit dem MEED-Preis als das internationale Projekt des Jahres 2020 ausgezeichnet und führte zu einem vergleichbaren Tunnelbau-Nachfolgeprojekt mit den gleichen Beteiligten in Suez. Das Projekt wurde im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die Gesamtleistung betrug im Geschäftsjahr 2025 TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 823).

Im gleichen Jahr begannen die Projektarbeiten für ein umfangreiches Abfallmanagement-Konzept sowie dessen Implementierung im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für zwei südliche Gouvernate in Ägypten, weshalb die CDM Smith SE dort eine weitere lokale Zweigniederlassung errichtet hat. Hierdurch wurde zuletzt 2025 eine Gesamtleistung von TEUR 372 (Vorjahr: TEUR -19) erreicht. Daneben verfolgt der Konzernbereich Development Assistance Europe weitere Auftragschancen in Ägypten.

Aufgrund der Durchführung einer umfangreichen Machbarkeitsstudie zur Erstellung eines Optimie-



rungs-Konzeptes für das Abfallmanagement eines Zusammenschlusses von Gemeinden in Peru gründete die CDM Smith SE in 2017 eine Zweigniederlassung in Peru. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2020 leistungseitig weitestgehend erfolgreich abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein weiteres bedeutendes Projekt in der Verbesserung und dem Ausbau der kommunalen Reinigungs- und Abfallleistungen gewonnen und erfolgreich gestartet. Auftraggeber dieses neuen Vorhabens ist das peruanische Umweltministerium, finanziert durch die KfW. Das Projekt stärkt die lokale Präsenz der Zweigniederlassung weiter und erweitert das Leistungsspektrum insbesondere im Bereich Abfall- und Reinigungsmanagement deutlich. Für den betreffenden Zeitraum wurde eine Gesamtleistung von TEUR 547 erzielt.

Der Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Bereich der integrierten Abfallwirtschaft für Standorte in Indonesien begründete 2018 die Errichtung einer dortigen Niederlassung. Das Projekt wurde 2020 erfolgreich beendet. Im Geschäftsjahr 2021 gewann die CDM Smith SE zwei neue Projekte im Rahmen der lokalen Entwicklungszusammenarbeit und begann mit der Ausführung. Daneben unterstützten die lokalen Mitarbeitenden die Chancenverfolgung der US-amerikanischen Muttergesellschaft. Insgesamt trug der Standort 2025 mit einer Gesamtleistung von TEUR 505 (Vorjahr: TEUR 993) zum Erfolg bei.

2019 gründete die CDM Smith SE eine Zweigniederlassung in Georgien zwecks Durchführung eines Abfallmanagement-Projekts. Weiterhin wurden weitere Projektchancen im Zusammenhang mit der Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Georgien verfolgt, die zu einem Gewinn von zwei weiteren Projekten führte, deren Umsetzung 2021 begann. Im Geschäftsjahr 2025 erreichte die Zweigniederlassung damit eine Gesamtleistung von TEUR 515 (Vorjahr: TEUR 503).

Ebenfalls richtete die Gesellschaft im Jahr 2021 eine Zweigniederlassung in Tansania ein, nachdem zunächst zwei Projekte aus der Entwicklungszusammenarbeit akquiriert wurden, die ingenieurtechnische Leistungen rund um den Mindu-Damm am Ngerengere-Fluss sowie das Projektmanagement von Sanierungen ländlicher Regionen umfassen. Im Jahr 2024 wurde zusätzlich ein Projekt initiiert, das sich mit der Verkehrssteuerung in Naturschutzgebieten befasste. Diese führten 2025 zu einer Gesamtleistung von TEUR 2.034 (Vorjahr: TEUR 1.217).

2022 gelang der CDM Smith SE ein weiterer Erfolg durch den Abschluss eines Rahmenvertrages mit der Mekorot Water Company Ltd., dem führenden Wasserversorger in Israel. Unter diesem Vertrag werden diverse Planungsleistungen für die lokale Wasserversorgung beauftragt, die CDM Smith in Zusammenarbeit mit nationalen Partnern erbringt. Zwecks Umsetzung der Leistungen gründete CDM Smith eine Zweigniederlassung in Israel. Die schwierige Sicherheitslage und die Auswirkungen des Gaza-Konflikts stellte zwar im Geschäftsjahr 2025 ein erhebliches Hindernis für die operative Durchführung einzelner Leistungen dar, dennoch gelang es der Zweigniederlassung, ihre Tätigkeiten in reduziertem Umfang fortzuführen und eine Gesamtleistung von TEUR 630 (Vorjahr: TEUR 367) zu erwirtschaften.

Im Jahr 2023 wurden zwei wichtige Abfallwirtschaftsprojekte in Jordanien gestartet und somit 2024 dort eine neue Zweigniederlassung gegründet. Das erste Projekt, SOWAS Jordan, zielt darauf ab, die Abfallwirtschaft durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Ministerien, Stärkung kommunaler Kapazitäten und Einbindung des Privatsektors zu verbessern. Es wird von der deutschen Bundesregierung und der EU finanziert und in Zusammenarbeit mit jordanischen Ministerien durchgeführt. Das zweite Projekt, MBT Project Jordan, konzentriert sich auf die Entwicklung einer Mecha-

nisch-Biologischen Behandlungsanlage zur Produktion von Kompost und Ersatzbrennstoffen. Die Gesamtleistung der Zweigniederlassung belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 356 (Vorjahr: TEUR 717).

Bochum, 9. März 2026

CDM Smith SE

gez.

Dr. Ralf Bufler
Vorstandsvorsitzender, CEO

gez.

Andreas Roth
Vorstand, COO



VIII. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Seite 1

Seite 2

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CDM Smith SE, Bochum

Wir haben den Konzernabschluss der CDM Smith SE, Bochum, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CDM Smith SE, Bochum, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen



VIII. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Seite 3

Seite 4

oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bochum, den 19. März 2026

GOTHENTREUHAND GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft


Heinrich Meißner

Wirtschaftsprüfer

signiert von:
Heinrich Meißner
am: 31.03.2026
mit:
digiSeal®
by crypt


Tom Gothe

Wirtschaftsprüfer

signiert von:
Tom Gothe
am: 31.03.2026
mit:
digiSeal®
by crypt



NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG





1 Allgemeine Informationen

Grundlagen

ESRS 2 BP-1

Die Nachhaltigkeitserklärung der CDM Smith SE wurde gemäß Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in der Fassung November 2025 erstellt. Sie ist integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2025 und gibt einen transparenten Überblick über die Governance-Strukturen der CDM Smith SE, die strategische Ausrichtung sowie die Prozesse zur Identifikation und Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen. Grundlage sind die allgemeinen Offenlegungspflichten gemäß ESRS 1 (General Requirements) und ESRS 2 (General Disclosures), ergänzt um die sektorspezifischen Standards für Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen.

Berichtszeitraum und Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitserklärung entsprechen dem Konzernabschluss des Unternehmens. Die Berichtsgrenze umfasst alle Geschäftseinheiten, die unter der operativen Kontrolle der CDM Smith SE stehen. Die Erklärung deckt sowohl die eigenen Geschäftstätigkeiten als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ab, soweit diese für die Wesentlichkeit der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen relevant ist. Hier werden, soweit verfügbar, Primärdaten genutzt; bei fehlenden Daten werden methodisch begründete Schätzwerte offengelegt. Von der Möglichkeit, vertrauliche Informationen auszunehmen, machen wir im Bereich

Informationssicherheit Gebrauch (vgl. [4 Governance Informationen](#)). Der Content-Index mit Bezug auf die Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) findet sich in [Anlage 1](#).

Governance und Verantwortlichkeiten

ESRS 2 GOV-1 bis GOV-4

Die Leitungs- und Aufsichtsorgane überwachen die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Fortschritte bei der Zielerreichung. Vorstand und Aufsichtsrat prüfen die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risk and Opportunities – IRO) im Rahmen ihrer strategischen Entscheidungen und integrieren sie in die Unternehmensplanung. Jedes Vorstandsmitglied ist gemäß Geschäftsverteilungsplan für die IRO in seinem Ressort zuständig. Zusammensetzung und Diversität der Organe sind in nachstehender Tabelle dargestellt.



Organ	Anzahl Personen	Unabhängige Mitarbeitende [%]	Geschlechterdiversität/ Anteil Frauen [%]	Vertretung Arbeitnehmende [%]	Nationalitäten
Vorstand	2	0	0	0	DE
Aufsichtsrat	3	0	0	0	US

Die Mitglieder der Leitungs- und Aufsichtsorgane verfügen über nachweisbare Expertise in den Bereichen Environmental, Social und Governance (ESG). Sie erweitern ihr Wissen kontinuierlich durch die interne Themenkommunikation, externe Fachberatungen sowie

regelmäßige Teilnahme an Konferenzen, Seminaren und Workshops. Die Angemessenheit der Kompetenzen überprüft CDM Smith jährlich im Rahmen interner Evaluationsprozesse. Anreizsysteme für nachhaltigkeitsbezogene Leistungen der Leitungs- und Aufsichtsorgane bestehen nicht.



Thierry Desmaris

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Thierry Desmaris, ist seit 13 Jahren Executive Vice President Finance and Mergers & Acquisitions bei der CDM Smith Inc., der Muttergesellschaft der CDM International Inc. und damit der CDM Smith SE. Er bringt insgesamt 38 Jahre Erfahrung in der Branche mit.



Dr. rer. nat. Ralf Bufler

Vorstandsvorsitzender und CEO der CDM Smith SE, Dr. rer. nat. Ralf Bufler, hat 32 Jahre Branchen- und Leitungserfahrung im internationalen Consulting, davon acht Jahre bei CDM Smith.



Andreas Roth

Vorstand und COO der CDM Smith SE ist Andreas Roth. Der Diplom-Bauingenieur verfügt über 33 Jahre Berufserfahrung in der Bau- und Consultingbranche, davon neun Jahre bei CDM Smith.

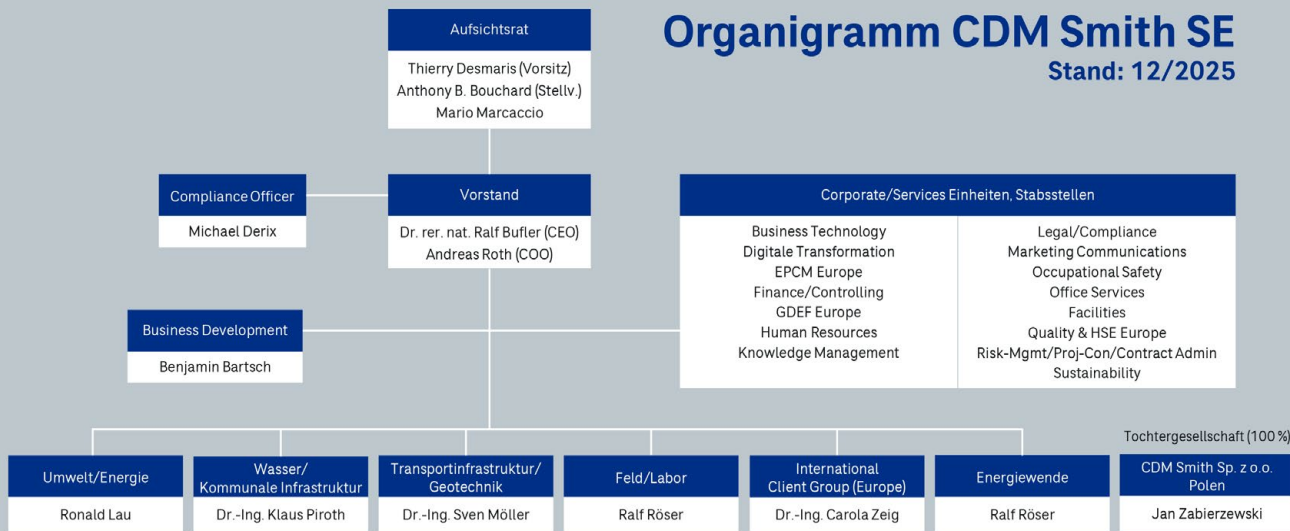
Folgende Führungskräfte sind an verantwortlicher Stelle in der Leitung mit den ESG-Aspekten befasst. Sie berichten in der genannten Funktion direkt an den Vorstand:

- Dipl.-Geol. Hartmut Schmid, Head of Sustainability
 - Alle Nachhaltigkeitsthemen
- RA Michael Derix, Leitung Compliance/Legal, Compliance- und Menschenrechtsbeauftragter
 - Menschenrechte, Arbeitsnormen/menschenwürdige Arbeit in der Lieferkette, Korruptionsprävention
- Nicole Gruchmann, Leitung Human Resources
 - Arbeitsnormen/menschenwürdige Arbeit im Unternehmen
- Theda Vetter, LL.M., Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte
 - Diversity, Equity & Inclusion (DE&I)
- Dipl.-Geogr. Dirk Haas, Quality & HSE Manager, Umweltschutzbeauftragter
 - Umwelt & Klima
- Dipl.-Ing. (FH) Ilja Prinz, Head of Digital Transformation
 - Digitale Transformation





Organigramm CDM Smith SE Stand: 12/2025



Die Stabsstelle Nachhaltigkeit ist für das Management und die Überwachung der wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie für die Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen zuständig. Eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand zu den Fortschritten bei der Zielerreichung erfolgt alle zwei bis vier Wochen. Der Vorstand informiert seinerseits den Aufsichtsrat vierteljährlich sowie ad hoc bei wesentlichen Ereignissen. Die Themen der Berichterstattung umfassen Klima- und Ressourcenschutz, Arbeits- und Menschenrechte, Beziehungen zu Lieferanten, Informationssicherheit und die Digitale Transformation.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung der Maßnahmen liegt bei den Leitungen der Geschäfts-

bereiche, der Business Development Einheit und den Stabsstellen sowie der Geschäftsleitung der Tochtergesellschaft in Polen (vgl. Organigramm).

Der Due Diligence Prozess zum strukturierten Umgang mit Auswirkungen, Risiken und Chancen ist in den nachstehenden Unterabschnitten beschrieben. Die internen Kontroll- und Freigabeprozesse für die Nachhaltigkeitsberichterstattung umfassen eine Daten Owner Struktur (Bereiche Finance, Compliance/Legal, Quality & HSE und Human Resources) und prozessuale Vier-Augen-Prüfungen vor der finalen Freigabe durch den Vorstand. Qualitätsschwerpunkte sind Vollständigkeit/Integrität, Schätzgenauigkeit und Konsistenz mit dem Konzernabschluss.

Strategie und Geschäftsmodell

ESRS 2 SBM-1

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der CDM Smith SE ist unsere Unternehmenskultur, die bis zu den Gründern des Unternehmens in die 1940er Jahre zurückreicht. Unser gemeinsamer Leitspruch **listen. think. deliver.** sowie die fünf Unternehmenswerte Exzellenz, Initiative, Gemeinsame Verantwortung, Integrität und Teamwork prägen unser Handeln bis heute.

Unsere Unternehmensstrategie basiert auf den drei zentralen Säulen Nachhaltigkeit, digitale Transformation und gesellschaftlicher Wandel. Unter dem globalen CDM Smith Vision Statement und dem europäischen Leitthema *Purpose – People – Profit* richten wir unsere strategische Planung konsequent auf Kunden und Märkte, Mitarbeitende, Wertschöpfungsprozesse und betriebswirtschaftliche Aspekte aus. So begegnen wir der zunehmenden Komplexität und Dynamik unseres Umfelds und greifen die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Schwerpunktthemen gezielt auf. Gleichzeitig adressieren wir die wesentlichen Aspekte des ESG-Framework, um die zukunftsfähige Entwicklung des Unternehmens im Einklang mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Anforderungen sicherzustellen.

Mit unseren Geschäftsfeldern Wasser, Umwelt, Infrastruktur sowie Energie & Bauwerke agieren wir an der Schnittstelle zwischen Mensch und Natur. Unser Leistungsspektrum reicht von der Untersuchung und Beratung über die Planung bis hin zur Steuerung und Realisierung anspruchsvoller Bau- und Infrastrukturprojekte. Als Ingenieur- und Consultingunternehmen entwickeln wir Lösungen für zentrale Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft, wie Klimaschutz, Urbanisierung, Ressourcenkreisläufe und digitale Transformation. Für



CDM Smith erhält ESG Transparency Award

Für den Geschäftsbericht 2024 erhielt die CDM Smith SE erneut eine Auszeichnung mit dem ESG Transparency Award. Nach dem von EUPD Research entwickelten Qualitätsmodell für Nachhaltigkeitsberichte erreichten wir, wie im Vorjahr, die Exzellenzstufe und damit die Einstufung als Leading Company. Hartmut Schmid, Leiter der Stabsstelle Nachhaltigkeit (links), wurde gleichzeitig als Mitglied des ESG Transparency Committee berufen.

passgenaue Lösungen arbeiten wir eng mit spezialisierten Partnern aus Ingenieur- und Consultingwesen, Bau, Bohrtechnik und Analytik zusammen.

Unser Geschäftsmodell folgt dem Prinzip der gesellschaftlichen Verantwortung in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht. Neben den Zielen für Profitabilität und Wachstum setzen wir uns aktiv für den Schutz der Umwelt und einen schonenden Umgang mit Ressourcen ein. Mit unseren Kunden und Geschäftspartnern arbeiten wir partnerschaftlich auf die 17 Ziele der Vereinten Nationen hin und investieren fokussiert in den Übergangsplan für den Klimaschutz zur Erreichung der Pariser Klimaziele. Ebenso zentral ist für uns die vertrauensvolle Beziehung zu unseren Mitarbeitenden und die anhaltend positive Entwicklung der Beziehungen zu den Interessengruppen im Umfeld des Unternehmens.

Das CDM Smith Vision Framework und unsere Europastrategie werden jährlich überprüft und aktualisiert. Die Ergebnisse der Risiko- und Chancenanalyse fließen dabei kontinuierlich in die strategische Steuerung ein. Die Grundsatzerklärung der CDM Smith SE zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen und Umweltpolitik findet sich auf unserer [Unternehmenswebseite](#).

“ **Unser Geschäftsmodell folgt dem Prinzip der gesellschaftlichen Verantwortung in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht.**

Die CDM Smith SE leistet vieles, was im Sinne der Nachhaltigkeit vorbildlich ist. Mit zahlreichen Projekten tragen wir dazu bei, dass Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in ihren wesentlichen Funktionen erhalten bleiben, ihr Zustand gesichert, wiederhergestellt oder verbessert wird. Diese umfassen vor allem die Bereiche Altlastensanierung, Flächenrecycling und Reduzierung des Flächenverbrauchs, Environmental Due Diligence, Starkregen- und Hochwasserschutz, Gewässerentwicklung und -renaturierung, innerstädtische und überregionale Transportlösungen, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Abfall- und Kreislaufwirtschaft sowie Netzausbau und erneuerbare Energien. Bei Infrastrukturprojekten wenden wir die DIN EN 17472 – Nachhaltigkeit von Ingenieurbauwerken und das Envision Sustainability Rating System (Institute for Sustainable Infrastructure) an, um die Nachhaltigkeit von Projektplanungen und -realisierungen zu bewerten und zu optimieren. BIM- und datenbankgestützt bilanzieren wir die Umweltauswirkungen über den Projektlebenszyklus und berechnen Varianten zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks.

Bei unserer Geschäftstätigkeit orientieren wir uns an den für CDM Smith relevanten Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDG). Mit unserer Teilnahme am UN Global Compact verpflichten wir uns öffentlich zur Einhaltung der zehn universellen Prinzipien und berichten jährlich zu unserem Fortschritt. Als Mitglied im UN Global Compact Deutschland e. V. unterstützen wir aktiv die Agenda 2030, wobei in unseren Kundenprojekten insbesondere folgende sieben Nachhaltigkeitsziele im Zentrum stehen:



“

Unser größter Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele besteht in nachhaltigen Projektlösungen für unsere Kunden, die den Klima-, Umwelt- und Ressourceneinsparungszielen unmittelbar dienen.





© niltondaly - stock.adobe.com

Interview mit Simon Klösger

Bodenvereisung für den Suburban Rail Loop in Melbourne

Der Suburban Rail Loop, kurz SRL, ist eines der größten und ambitioniertesten Infrastrukturprojekte Australiens. Geplant ist eine rund 90 Kilometer lange Metro- und Eisenbahnlinie, die kreisförmig um Melbourne herumführt und zahlreiche dicht besiedelte Vororte miteinander verbindet. Im Interview erklärt Simon Klösger, Projektmanager bei CDM Smith SE, warum bei dem Projekt die Bodenvereisung zum Einsatz kommt und was die Methode besonders umweltfreundlich macht.

Warum wird bei dem Projekt Bodenvereisung eingesetzt und was ist dabei die Aufgabe von CDM Smith?

Im östlichen Abschnitt der Suburban Rail Loop, dem sogenannten Suburban Rail Loop East, wird die Strecke vollständig unterirdisch als Metro realisiert. Dort entstehen zwei parallel verlaufende Tunnelröhren, die in regelmäßigen Abständen durch Querschläge miteinander verbunden werden. Diese Querschläge dienen unter anderem als Rettungswege. Aufgrund der anspruchsvollen Baugrundverhältnisse müssen diese Verbindungen gesichert hergestellt werden. Hier kommt die Bodenvereisung zum Einsatz. Sie ermöglicht es, den Baugrund temporär zu stabilisieren und das Eindringen von Grundwasser zu verhindern – und das ausschließlich von den bestehenden Tunnelröhren aus, ohne Eingriffe an der Oberfläche. CDM Smith ist in diesem Projekt für die Planung und das Design der Bodenvereisung verantwortlich und begleitet die Maßnahme fachlich während der Ausführung. Ursprünglich

war die Vereisung nur für einen Querschlag vorgesehen. Aufgrund der überzeugenden Vorteile wurde das Konzept jedoch auf insgesamt 29 Querschläge ausgeweitet.

Welche spezifischen Boden- und Grundwasserbedingungen im Projektgebiet waren ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten der Bodenvereisung?

Im Projektgebiet liegen überwiegend wasserführende Lockergesteine vor. Diese Kombination aus wenig tragfähigem Boden und anstehendem Grundwasser stellt beim Bau der Querschläge eine erhebliche Herausforderung dar. Durch die Bodenvereisung kann der Baugrund gezielt verfestigt und gleichzeitig wasserdicht gemacht werden, indem das im Boden enthaltene Wasser gefroren wird. Die Vereisung erfolgt dabei aus den bereits bestehenden Tunnelröhren heraus. Zwischen den beiden Röhren bildet sich ein stabiler Frostkörper, in dessen Schutz der Querschlag sicher aufgefahren werden kann. Der entscheidende Vorteil: Es sind keine Eingriffe an der Oberfläche notwendig. Verkehr, Bebauung und das öffentliche Leben bleiben unbeeinträchtigt.

Was macht Bodenvereisung besonders umweltfreundlich gegenüber anderen Maßnahmen?

Die Bodenvereisung kommt ohne dauerhafte Eingriffe in Boden und Grundwasser aus. Es werden keine Stoffe

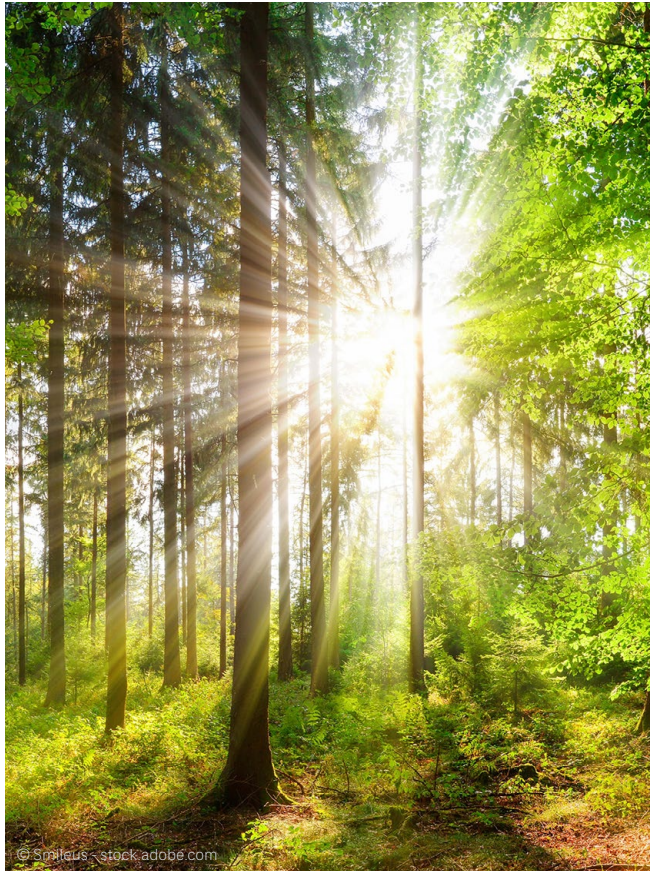
injiziert und keine zusätzlichen Baugruben oder Installationen an der Oberfläche benötigt. Nach Abschluss der Arbeiten taut der Boden wieder auf, das Grundwasser kehrt in seinen ursprünglichen Zustand zurück und im Untergrund verbleiben lediglich die Stahlrohre der Vereisungsanlage. Das System arbeitet in einem geschlossenen Kreislauf: Der Kälteträger zirkuliert kontinuierlich und wird nicht verbraucht oder nachgefüllt. Der wesentliche Energieeinsatz besteht aus elektrischem Strom für die Gefrieranlagen. Abhängig vom lokalen Energiemix kann die Maßnahme entsprechend klimafreundlich betrieben werden. Darüber hinaus ermöglicht die frühzeitige Integration der Bodenvereisung eine Optimierung der Bauwerke und Prozesse. Dies führt zu einem geringeren Materialeinsatz, insbesondere bei Beton, und damit zu einer deutlichen Reduktion der CO₂-Emissionen.

Das Projekt hat den World First Award der ISGF gewonnen. Was ist das Besondere an dieser Auszeichnung?

Bei „World First“ geht es um eine Akkreditierung der Nachhaltigkeit eines Projekts. Das ISGF (International Symposium on Ground Freezing) hat die Anforderungen dafür bestätigt. Primär geht es darum, dass der CO₂-Fußabdruck des Gesamtprojekts durch eine frühzeitige Optimierung der Bauwerke und Prozesse minimiert wird. Bei der Vereisung ist das beispielsweise der Stromverbrauch der Gefrieranlagen oder die Optimierung des Designs.



Simon Klösger
Projektmanager



zu maximieren – sei es als Auftraggeber, Arbeitgeber, Geschäftspartner oder als bevorzugte Unternehmenseinheit.

Die CDM Smith SE entwickelte ihre Strategie und ihr Geschäftsmodell unter aktiver Einbeziehung der Sichtweisen und Standpunkte ihrer Interessenträger. Dies gilt auch für die Festlegung der wesentlichen Themen im Kontext des europäischen Environmental, Social und Governance Frameworks (ESG). Wir unterscheiden dabei systematisch zwischen betroffenen Stakeholdern und Nutzern der Nachhaltigkeitserklärung, um den vielfältigen Anforderungen unserer Interessengruppen sowie den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bestmöglich gerecht zu werden.

Bei der Identifikation wesentlicher Themen liegt der Fokus bislang auf dem Austausch mit Führungskräften, Mitarbeitenden und der Muttergesellschaft. Der Vorstand bestätigte die aktuelle Bewertung am 09.03.2026. Die Sichtweisen externer Stakeholder wie Kunden, Geschäftspartner, Bewerbende oder Finanzdienstleister fließen fortlaufend über Projekt- und Branchenaktivitäten aktiv in unsere Bewertung ein.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS 2 IRO-1, IRO-2, SBM-3

Die Nachhaltigkeitsziele der CDM Smith SE orientieren sich an den Environmental, Social und Governance Grundsätzen (ESG) der Europäischen Union. Die Umsetzung der entsprechenden Verpflichtungen zu Arbeits- und Menschenrechts- sowie Umweltfragen regeln wir im Rahmen unseres integrierten Managementsystems in betrieblichen Richtlinien und Verfahren. Hierzu gehören ein angemessenes Risikomanagement einschließlich Präventions- und Abhilfemaßnahmen sowie etablierte Hinweisgeber- und Beschwerdesysteme, um wesentliche Risiken im eigenen Unternehmen, entlang der Wertschöpfungskette und im gesellschaftlichen Umfeld zu erkennen, zu vermeiden oder zu reduzieren. Die zugehörigen Maßnahmen im Unternehmen und mit Blick auf die Wertschöpfungskette sind in den nachstehenden Abschnitten detailliert beschrieben. Die Nachhaltigkeitsrisiken sind mittels übereinstimmender Bewertungsmethodik in das Risikomanagementsystem der CDM Smith SE integriert.

Stakeholder-Einbindung

ESRS 2 SBM-2

Die Perspektiven und Erwartungen unserer Interessenträger prägen unsere Arbeit fortlaufend und fließen über interne Prozesse ebenso wie über die Zusammenarbeit in Kundenprojekten systematisch ein. Unser Ziel ist es, die Zufriedenheit aller relevanten Gruppen



Integriertes Managementsystem der CDM Smith SE

- | | |
|----------------|---|
| ISO 9001:2015 | Sicherstellung effizienter und kundenorientierter Prozesse |
| ISO 14001:2018 | Systematische Steuerung und kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung |
| ISO 37001:2016 | Prävention und Bekämpfung von Korruption und Bestechung |
| ISO 45001:2015 | Förderung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen |



© Weiming - stock.adobe.com

Auswirkungen, Risiken und Chancen bewerten wir nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit, um sowohl den Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen Effekte für das Unternehmen zu berücksichtigen. Nach einem initialen Assessment im Jahr 2022 zur Wesentlichkeit der 17 Ziele der Vereinten Nationen (SDG) für die Geschäftstätigkeit der CDM Smith SE wandten wir das Prinzip der Doppelten Wesentlichkeit erstmals 2023 bei der Bewertung an. Wir überprüften alle Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten der CDM Smith SE, um die tatsächlichen und potenziellen positiven und negativen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Tätigkeit und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu ermitteln. Der Bewertungsprozess umfasste alle Standorte und Aktivitäten des Unternehmens unter Einbeziehung der vorgenannten Stakeholder.

Doppelte Wesentlichkeit

- Die **Impact Materiality** (Perspektive Inside-Out, IM) beschreibt, wie relevant der Einfluss unserer Geschäftstätigkeit, inkl. Wertschöpfungskette, bei einem Nachhaltigkeitsthema ist (tatsächlich oder potenziell, positiv oder negativ).
- Die **Financial Materiality** (Perspektive Outside-In, FM) beschreibt, wie relevant das Thema für die Zukunft des Unternehmens ist (Chancen bzw. Risiken für die finanzielle Lage und Entwicklung).

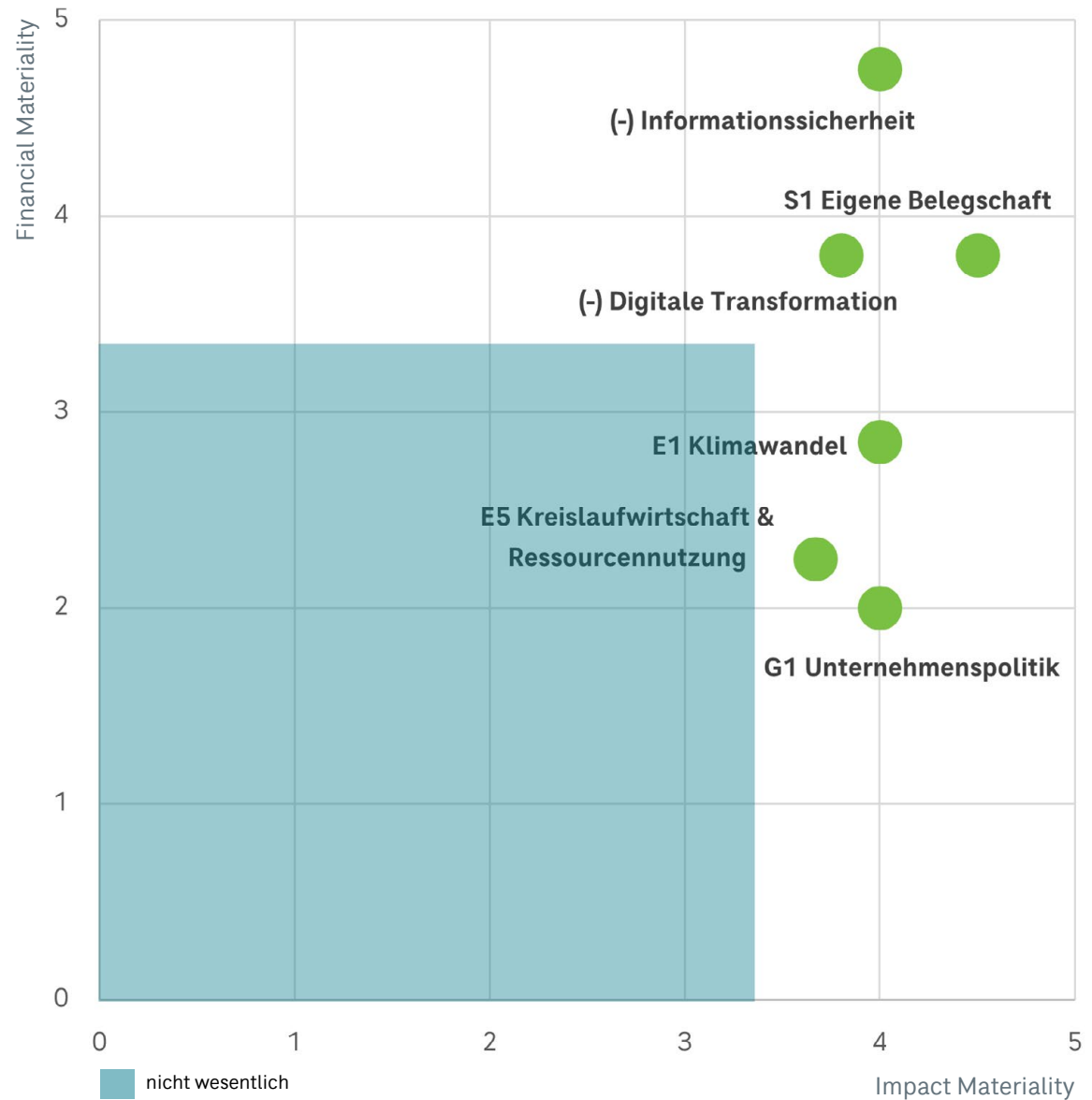
Nach der ESRS-Neufassung im Jahr 2025 haben wir den Themenkatalog einer erneuten Bewertung unterzogen. Die Liste wurde um unternehmensspezifische Themen erweitert und die Wesentlichkeit der Auswirkungen, Risiken und Chancen nach Schwere, Unabänderlichkeit und Wahrscheinlichkeit auf einer jeweils fünfstufigen Skala entlang definierter Zeithorizonte beurteilt. Besondere Abhängigkeiten in der Wertschöpfungskette und geografische Risiken wie die Projektstätigkeit in Entwicklungs-/Schwellenländern wurden dabei berücksichtigt. Eine Menschenrechts- und Schweregradanalyse ging ebenfalls in die Bewertung ein. Ab einer Schwelle von 2/3 der maximal erreichbaren Punktzahl (= 3,33 Bewertungspunkte) werden die Themen als wesentlich eingestuft.



In diesem Rahmen stellten sich folgende sechs Themen (inkl. zwei unternehmensspezifische Themen) und zehn Unterthemen als wesentlich heraus:

ESRS	Wesentliche Themen	Wesentliche Unterthemen
E1	Klimawandel	Klimaschutz, Energie
E5	Kreislaufwirtschaft & Ressourcennutzung	Ressourcenzuflüsse, -abflüsse
S1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen, Gesundheit & Sicherheit, Ausbildung & Kompetenzentwicklung, Diversität & Gleichbehandlung
G1	Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur & Business Conduct, Management der Beziehungen zu Lieferanten
(-)	Informationssicherheit	
(-)	Digitale Transformation	

Die nebenstehende Abbildung zeigt die Einstufung der wesentlichen Themen in Form der Doppelten Wesentlichkeitsmatrix. Ausschlaggebend für die Platzierung der Themenpunkte in der IM/FM-Matrix ist die jeweils höchste Bewertung der Auswirkungen bzw. Risiken/Chancen bei den Unterthemen. Aufgrund von Modifikationen in der ESRS-Themenliste und Bewertungsmethodik sind Veränderungen zur vorherigen Bewertung nicht dargestellt.



Doppelte Wesentlichkeitsmatrix mit Darstellung der wesentlichen Themen



Innerhalb des CDM Smith Konzernverbunds ist die CDM Smith SE größtenteils mit Projekten im europäischen Raum befasst. Über 99 % unserer Mitarbeitenden sind hier tätig. Die Anzahl an Kunden und Nachunternehmern/Lieferanten mit Firmensitz in der Europäischen Union liegt bei über 90 %. Auch unsere Projekte im außereuropäischen Ausland werden mehrheitlich von europäischen Kunden beauftragt. Die als wesentlich festgestellten Themen sind damit geographisch überwiegend der Region Europa zuzuordnen.

Im Hinblick auf das Geschäftsmodell/Leistungsportfolio der CDM Smith SE unterscheiden sich die Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) zwischen den Serviceleistungen und den eigenen Bauleistungen. Diesem Umstand tragen wir in der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse dadurch Rechnung, dass bei den umweltbezogenen Themen drei Perspektiven bewertet werden:

1. IRO infolge Prozessen im eigenen Unternehmen (inkl. Wertschöpfungskette) und
2. IRO aus der eigenen Bautätigkeit in Kundenprojekten (jeweils Fußabdruck) sowie
3. IRO infolge der Beratungs- und Planungstätigkeit in Kundenprojekten (Handabdruck).

Die nebenstehende Tabelle zeigt die jeweiligen Wesentlichkeitskategorien bei den Themen/Unterthemen sowie ihre zeitliche Einordnung und Erstreckung über die Wertschöpfungskette, ergänzt um die Zuordnung zu den Sustainable Development Goals (SDG).

ESRS	Thema	SDG	Kategorie	Vorgelagerte WSK	Eigenes Unternehmen	Nachgelagerte WSK	Zeithorizont
E1	Klimawandel	7, 8, 13	- / +	Reduzierung Treibhausgasemissionen des Unternehmens (Scope 1 - 3)		● ● ●	
				Treibhausgasreduzierung in Kundenprojekten (Scope 4)		● ● ●	
				Erneuerbare-Energien-Lösungen in Kundenprojekten (Scope 4)		● ● ●	
E5	Kreislaufwirtschaft & Ressourcenschutz	12	- / +	Ressourcenzu-/abflüsse, Abfälle (Planung); Materialverbrauch (Bau)		● ● ●	
				Circular-Economy-Lösungen in Kundenprojekten		● ● ●	
S1	Eigene Belegschaft	4, 5, 8, 10	+ / R	Attraktivität der Arbeitsbedingungen / Fachkräftemangel		● ● ●	
				Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz		● ● ●	
				Ausbildung & Kompetenzentwicklung (Skill-Set)		● ● ●	
				Diversität & Gleichbehandlung		● ● ●	
G1	Unternehmenspolitik	1 - 17	+	Unternehmenswerte, Code of Business Conduct, strategische Ausrichtung		● ● ●	
				Management der Beziehungen zu Lieferanten		● ● ●	
(-)	Unternehmensspezifische Themen	1 - 17	+ / - / R	Informationssicherheit		● ● ●	
				Digitale Transformation		● ● ○	

- / + Impact neg./pos.

R Risiko

C Chance

kurzfristig ● ○ ○

mittelfristig ○ ● ○

langfristig ○ ○ ●

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse – Darstellung wesentliche Themen/Unterthemen



Die klimabezogenen physischen Risiken unserer Geschäftstätigkeit sowie mögliche Auswirkungen der Unternehmensstandorte auf die Biodiversität wurden im Rahmen einer Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse sowie einer Biodiversitätsanalyse untersucht. Wesentliche operationale Risiken, beispielsweise durch Starkregen oder Hochwasser, oder Auswirkungen auf die Biodiversität wurden in diesem Zusammenhang nicht festgestellt. Organisatorische oder technische Abhilfemaßnahmen zur weiteren Minimierung physischer Klimarisiken gehen wir zusammen mit den Standortverantwortlichen an. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette birgt in dieser Hinsicht keine wesentlichen Risiken, da wir auf eine Vielzahl an Nachunternehmern/Lieferanten mit vergleichbarem Leistungsportfolio zurückgreifen.

Auf Basis unserer Unternehmensstrategie und des implementierten Risikomanagementsystems sind kurzfristig keine wesentlichen negativen finanziellen Effekte aus den identifizierten Themen zu erwarten. Zum wirtschaftlichen Gesamtbild und zur Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells der CDM Smith SE gegenüber wesentlichen Risiken und Chancen verweisen wir daneben auf die Angaben und Erläuterungen im Konzernabschluss. Mittelfristig etwaig zu erwartende finanzielle Auswirkungen werden in künftigen Budgetplanungen berücksichtigt.

Die als nicht wesentlich eingestuft Themen/Unterthemen sind nebenstehend tabellarisch aufgeführt. Die jeweiligen Bewertungen sind im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse dokumentiert.

ESRS	Nicht wesentliche Themen/Unterthemen	Thema	Unterthema
E1	Anpassung an den Klimawandel		x
E2	Umweltverschmutzung	x	
E3	Wasser	x	
E4	Biodiversität und Ökosysteme	x	
S1	Sozialer Dialog		x
S1	Sonstige arbeitsbezogene Menschenrechte		x
S2	Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette	x	
S3	Betroffene Gemeinschaften	x	
S4	Verbraucher und Endnutzer	x	
G1	Politischer Einfluss und Lobbyarbeit		x

In Übereinstimmung mit den ESRS-Leitlinien aktualisieren wir die Bewertung jährlich und dokumentieren die Ergebnisse in der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens. Die Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften und deren Fundstellen in der Nachhaltigkeitserklärung sind in Anlage 2 aufgeführt.

Hinweis zum Umfang der Nachhaltigkeitserklärung

Gemäß ESRS-Vorgaben sind in den Abschnitten 2, 3 und 4 der Nachhaltigkeitserklärung nur Angaben zum Umgang mit den wesentlichen Themen erforderlich. Um einen vollständigen Einblick in unsere Geschäftstätigkeit aus ESG-Sicht zu erlauben, ergänzen wir an dieser Stelle auch Informationen zu den nicht wesentlichen Themen (vgl. Tabelle Seite 38).

Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele

ESRS 2 GDR-P/A/M/T

Die CDM Smith SE stellt in mehrjährigem Turnus einen Strategieplan für das Unternehmen auf. Nachdem wir im Herbst 2022 das Thema Nachhaltigkeit gleichberechtigt zu Profitabilität und Wachstum in unsere Unternehmensziele aufgenommen hatten, arbeiteten wir auf dieser Grundlage die aktuelle Unternehmensstrategie aus und veröffentlichten sie im Frühjahr 2024.

Mit den Themenfeldern Nachhaltigkeit und digitale Transformation sowie der programmatischen Ausrichtung auf eine transformationale Führungskultur geben wir eine zukunftsgerechte Antwort auf die zunehmende Komplexität unseres Umfelds. Die Ziele, Richtlinien, Maßnahmen und Kennzahlen der Strategie stehen dabei unmittelbar mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) des Unternehmens in Verbindung.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick zum systematischen Bezug der IRO zu den entsprechenden Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen und Zielen, inklusive Fortschrittstatus und Nullmeldung (soweit zutreffend). Detaillierte Ausführungen zu den einzelnen Themen finden sich in den Abschnitten [2 Umweltinformationen](#) bis [4 Governance Informationen](#).



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Netzausbau für Energiewende

Zwischen Conneforde, Cloppenburg und Merzen entsteht eine neue 380-kV-Höchstspannungsleitung. Sie ist rund 120 km lang und von zentraler Bedeutung für die Weiterleitung erneuerbarer Energien von Nord- nach Süddeutschland. Die CDM Smith SE begleitet dieses Großprojekt im Auftrag von TenneT Germany als EPCM-Dienstleister mit umfassender Expertise in Planung, Steuerung und Bauüberwachung.



ESRS/ Unterthema	IRO-Typ ¹	Wertschöpfungs-kette ² / Beziehungstyp ³	Kurzbeschreibung IRO	Konzepte (Policies)	Maßnahmen & Mittel	Kennzahlen	Methodik	Basis-jahr	Ziele	Zieljahr	Owner	Status ⁴	Folge-review (Monat/ Jahr)
E1 Klimaschutz	et / ep	○ D ● ○	Reduzierung THG-Emissionen aus Geschäftstätigkeit Scope 1 & 2 (Prozesse)	Übergangsplan für den Klimaschutz (1,5°C-Pfad); ISO 14001	Standort(technik)wechsel, Umstellung Fuhrpark auf BEV, Umstellung Wärme-/Stromlieferung auf erneuerbare Energien, PV-Ausbau	SCF Scope 1 & 2 [t CO ₂ e, market-based]; Anteil EE am Strombedarf	GHG Protocol, SBTi	2019	-46,2 % ggü. 2019; 100 % EE-Strom	2030	Sust/ Finance/ Facilities	● ● ○ ○ ● ● ● ○	12/2026
E1 Klimaschutz	et / ep	U ○ D ● ● ○	Reduzierung THG-Emissionen aus Geschäftstätigkeit Scope 3 (Prozesse)	Übergangsplan für den Klimaschutz (well-below 2°C-Pfad); ISO 14001	Lieferantendialog, Umgang mit Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeitenden	SCF Scope 3 [t CO ₂ e]	GHG Protocol, SBTi	2019	-27,5 % ggü. 2019	2030	Sust/EMT/ Finance/OS/ HR	● ○ ○ ○	12/2026
E1 Klimaschutz	et / et	○ D ● ●	Reduzierung THG-Emissionen in Verbindung mit Geschäftstätigkeit (Scope 4, Beratung/Planung)	"Prozesssteuerung durch KT-NH (Methodenkompetenz LCA)"	Training Belegschaft für Beratung/Planung von Kunden zu THG-reduzierter Bauausführung	Anzahl * Volumen Projekte mit THG-Thematik [#]	ProjectHub (intern)	2026	noch festzulegen (2026)	2030	GB/ BD/BT/Sust	● ○ ○ ○	12/2026
E1 Klimaschutz/ Energie	et	U ○ D ● ● ○	Reduzierung THG-Emissionen aus Geschäftstätigkeit Scope 3, inkl. Reduzierung Energiebedarf (EPC-Projekte)	Übergangsplan für den Klimaschutz (1,5°C-Pfad); ISO 14001	Masterplan "EPC" (THG-Kriterien in GÜ-Neuverträgen; Lieferantenvorgaben; inkl. Energiebedarf aus Bauprozessen und Rohstoffen → "graue Energie")	ConstrCF Scope 3 [t CO ₂ e]	GHG Protocol, SBTi	2019	-27,5 % ggü. 2019	2030	EPC	○ ○ ○ ○	12/2026
E1 Energie	et	○ D ● ●	Steigerung Energieeffizienz in Verbindung mit Geschäftstätigkeit (Scope 4, Beratung/Planung)	Fokus auf Energiewende- und EE-Infrastrukturprojekte	Kundenakquisitions- und Partnerprogramm (GB/BD)	Geschäftsvolumen GB 6 [€]	Oracle	-	noch festzulegen (2025)	2030	GB/BD	● ● ● ○	12/2026
E5 Ressourcenzuflüsse	et	U ○ D ● ● ○	Kreislauffähiges Projektdesign (EPC-Projekte)	Nachhaltige Beschaffung/ Bauprozesse & Materialeffizienz	Masterplan "EPC" (CE-Kriterien in GÜ-Neuverträgen; Lieferantenvorgaben)	Anteil GÜ-Neuverträge mit CE-Maßnahmen [%]	ProjectHub (intern)	2025	100 % Neuverträge mit CE-Maßnahmen	2026	GB/ BD/EPC/Sust	○ ○ ○ ○	12/2026
E5 Ressourcenzu- und -abflüsse	et / ep	○ D ● ●	Kreislauffähige Beratung/Planung (Kundenprojekte)	"Prozesssteuerung durch KT-NH (Methodenkompetenz C2C)"	Training Belegschaft für Beratung/Planung von Kunden zu kreislauffähiger Bauausführung	Anzahl * Volumen Projekte mit THG-Thematik [#] (deckt CE großteils mit ab)	ProjectHub (intern)	2026	noch festzulegen (2026)	2030	GB/BD/BT/ Sust	● ○ ○ ○	12/2026
S1 Arbeitsbedin- gungen	ep / Rp	○ D ● ○	Attraktivität des Unternehmens (Arbeitsbedingungen)	Employer Branding	Policies und Programme im Rahmen der HR-Strategie (vgl. Ausführungen im Geschäftsbericht)	Engagement Score; Fluktuation [%]	Pulse Surveys; MA-Daten	2026 -	noch festzulegen; Fluktuation ±10%	jährlich	HR	○ ○ ○ ○ ● ● ○ ○	12/2026

Legende

¹IRO-Typ Impact: et / ep, Risk: R, Opportunity: O; tatsächlich: t, potenziell: p
²Wertschöpfungskette Upstream: U, Own: O, Downstream: D
³Beziehungstyp verursacht: ●, verbunden: ○
⁴Status 0 keine Umsetzung/Wirkung, 1 erste Schritte/geringe Wirkung, 2 teilweise umgesetzt/moderate Wirkung, 3 fast vollständig/hohe Wirkung, 4 vollständig umgesetzt



ESRS/ Unterthema	IRO-Typ ¹	Wertschöpfungs-kette ² / Beziehungs-typ ³	Kurzbeschreibung IRO	Konzepte (Policies)	Maßnahmen & Mittel	Kennzahlen	Methodik	Basis-jahr	Ziele	Zieljahr	Owner	Status ⁴	Folge-review (Monat/ Jahr)
S1 Gesundheit und Sicherheit	et / et	○ D ● ○	Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz, Prävention	ISO 45001; SCL Stufe 3; BGM	Policies und Programme im Rahmen der H&S-Strategie (vgl. Ausführungen in 3 Soziale Informationen)	Meldepflichtige Arbeitsunfälle [#]; H&S-Trainingsquote [%]*	H&S-Report; CDMU-Report	-	1000-Personen-Quote < 3,0; 100 % Trainingsquote	jährlich	H&S/QM	● ● ● ●	12/2026
S1 Ausbildung und Kompetenzentwicklung	ep / Rp	○ D ● ○	Wissensmanagement, Training & Nachfolge	Ausbildung on-the-job; fachliche und persönliche Entwicklungsprogramme, Einsatz KT-WM	Policies und Programme im Rahmen der HR-Strategie (vgl. 3 Soziale Informationen); GDEF-Programm	Trainingsstunden/FTE [#]	OTL-Report	-	>40 Trainings-stunden/FTE	jährlich	HR/WM/PM	● ● ● ●	12/2026
S1 Diversität und Gleichbehandlung	et / et	○ D ● ○	DE&I; Equal Pay	DE&I-Programm; NEW PAY Programm	Gleichstellungsbeauftragte, Förderprogramme; Pay-Gap-Analyse & Korrektur	Diversity-KPI; Equal Pay Status	HR-Reports	-	Chancengleichheit sicherstellen (insb. bei Beförderungen); Schließung unberechtigter Pay Gap	2030 2026	HR	● ○ ○ ○ ● ● ○ ○	12/2026
G1 Unternehmenskultur & Business Conduct	et	U ○ D ○ ● ○	Kultur, Werte, Führung, IMS & Compliance	Code of Business Conduct; ISO 9001/14001/37001/45001	Auditprogramme; Pflichttrainings	Zertifizierungsstatus, Auditbefunde; Trainingsquote	Zertifizierungen; CDMU-Reports	-	Zertifikate aufrechterhalten/verbessern; 100 % Trainingsquote	jährlich	QM/ Compliance	● ● ● ● ● ● ● ●	12/2026
G1 Management der Beziehungen zu Lieferanten	et	U ○ D ● ● ○	Nachhaltige Beschaffung & Zahlungspraktiken	Supplier Code of Conduct, AEB, LkSG-Prozess; ESG-Dialog	Lieferantenverpflichtungen/-audits, Due-Diligence; ESG-Umfragen	Anteil Lieferanten mit Due Diligence Abdeckung [%]; dito mit ESG-Dialog [%, nach CO ₂ e-Emissionen]	Report Einkauf; Sust-Report	-	>80 % Due Diligence; >67 % ESG-Dialog	2026	Einkauf/Sust	● ● ● ● ● ● ○ ○	12/2026
(-) Informationssicherheit	ep / et / Rp	○ D ● ○	Schutz von Informationen & Systemen	IS-Strategie	Diverse Policies und Programme im Rahmen der IS-Strategie (vgl. 4 Governance)	IS-Trainingsquote [%]; Sicherheitsvorfälle [#]	BT-Reports	-	100 % Trainingsquote; keine Vorfälle	jährlich	BT	● ● ● ● ● ● ● ●	12/2026
(-) Digitale Transformation	et / ep / Op	U ○ D ○ ● ○	Effizienz & Innovation	Digitalstrategie	Prozessautomatisierung, Tool-Rollouts (BIM, GIS, KI, Digital Hub)	Anzahl * Volumen Projekte mit Digitalansatz [#]	Oracle, ProjectHub (Intern)	2026	noch festzulegen (2026)	2030	BT/GDEF	● ● ○ ○	12/2026



2 UMWELTINFORMATIONEN



Klimaschutz und Klimawandel

Strategie

ESRS E1-1 bis E1-3, E1-11

Im Rahmen unseres Due Diligence Prozesses haben wir als wesentliches klimabezogenes Übergangsrisiko die Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) des eigenen Unternehmens und in unserer Wertschöpfungskette mit ihren Auswirkungen auf den Klimawandel ermittelt. Unsere Klimastrategie zielt darauf ab, das Geschäftsmodell der CDM Smith SE konsequent mit dem Übergang zu einer nachhaltigen, klimaneutralen Wirtschaft in Einklang zu bringen. Der Übergangsplan ist auf die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C gemäß Pariser Abkommen und das Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2045 (Bundes-Klimaschutzgesetz) ausgerichtet.

Unsere THG-Reduktionsziele folgen dem wissenschaftlichen Regelwerk der Science Based Targets Initiative (SBTi). Zur Einhaltung des 1,5-°C-Pfads sieht dieses eine lineare jährliche Mindest-Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) von 4,2 % bis zum Jahr 2030 vor. Die Verringerung der Scope-3-Emissionen ist bis 2030 auf linear jährlich 2,5 % festgesetzt (well-below 2-°C-Pfad). Die CDM Smith SE verfolgt ein langfristiges Net-Zero-Ziel bis 2040.

Zur Umsetzung unserer Strategie haben wir vier Maßnahmenblöcke definiert. Diese setzen wir gemeinsam mit den dafür zuständigen Unternehmenseinheiten um:

1. Portfolio-/Prozessanpassungen in Leistungen und operativen Abläufen, um die Emissionsintensität zu senken und klimaresiliente Lösungen zu priorisieren.
2. Verbesserung Energieeffizienz, Umstellung auf erneuerbare Energien, Elektrifizierung Mobilität.
3. Lieferkettenbezogene Emissionsminderung durch Beschaffungskriterien und Dialog mit Geschäftspartnern.
4. Einsatz digitaler Technologien zur Emissions-/Leistungssteuerung (Planung, Umsetzung, Monitoring).

Unser Übergangsplan basiert auf der Annahme, dass die klimapolitischen Rahmenbedingungen unverändert fortbestehen und sowohl die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien als auch die technologische Entwicklung bei technischen und stofflichen Ressourcen weiter voranschreiten. Wesentliche Abhängigkeiten ergeben sich insbesondere aus der Dekarbonisierung unserer Lieferkette, auf die rund drei Viertel unserer THG-Emissionen entfallen. Zu den zentralen Aspekten zählen verbindliche Verpflichtungen der Lieferanten sowie ein verlässlicher Zugang zu qualitativ hochwertigen Emissionsdaten. Darüber hinaus sind wir auf die aktive Mitwirkung unserer Stakeholder angewiesen – insbesondere mit Bezug auf die Klimaziele unserer Kunden, um bei anhaltendem Umsatzwachstum die Transformation unseres Geschäfts wirksam voranzutreiben.



Wildholzrechen am Ferchenbach

In Zusammenarbeit mit der TU Wien entwickelten wir einen innovativen Wildholzrechen zum Rückhalt von Wild- und Schwemmh Holz am Ferchenbach (Landkreis Garmisch-Partenkirchen). Dies stellt einen wichtigen Beitrag für den Hochwasserschutz in der Region dar. Als Teil des Planungsteams übernahm CDM Smith unter anderem die Objekt- und Tragwerksplanung sowie die Variantenuntersuchung der Gründung.



Die Annahmen und Abhängigkeiten sowie Auswirkungen auf die Resilienz des Geschäftsmodells werden jährlich validiert und bei regulatorischen, technologischen oder marktbezogenen Veränderungen angepasst.

Die Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells in Bezug auf den Klimawandel haben wir im Rahmen einer Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (KVA) geprüft. Auf Basis aktueller wissenschaftlicher Szenarien waren in diesem Zusammenhang keine wesentlichen klimabezogenen physischen Risiken oder Übergangsrisiken für die Standorte und Geschäftsaktivitäten der CDM Smith SE feststellbar. Insbesondere mit Blick auf den Schutz vor Hochwasser und Starkregen bieten wir die KVA unseren Kunden und Geschäftspartnern auch regelmäßig als Dienstleistung an.

Die Strategie und der Übergangsplan werden jährlich überprüft, mit der Finanzplanung abgestimmt und im Rahmen des Budgetprozesses durch Vorstand und Aufsichtsrat bestätigt; die Ergebnisse legen wir im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung offen. Dabei differenzieren wir zwischen den THG-Emissionen, die mit unserem Geschäftsbetrieb als beratendes und planendes Ingenieurunternehmen in Zusammenhang stehen (Service Carbon Footprint) und den jährlich stark schwankenden THG-Emissionen aus eigenen Bauprojekten, die wir als Generalübernehmer im Kundenauftrag ausführen (Construction Carbon Footprint).

Die Umsetzung unserer Klimastrategie und des Übergangsplans erfordert gezielte Investitionen in Personal, Sachmittel und Infrastruktur; 2025 beliefen sie sich auf rund 0,5 % des Umsatzes. Mit der weiteren Ausarbeitung unseres Transformationsplans für den Klimaschutz gehen wir von einem steigenden Investitionsbedarf in den kommenden Jahren aus.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

ESRS E1-4, E1-5

Die Richtlinien der CDM Smith SE zu Klimaschutz und Klimawandel sind in der Environmental, Social and Governance Policy (ESG) auf der [Unternehmenswebseite](#) dargestellt.

Im Berichtsjahr 2025 haben wir unsere Klimaschutzstrategie konsequent fortgeführt. Wir steuern den Prozess zur Vermeidung und Verminderung der THG-Emissionen im Rahmen unseres integrierten Managementsystems, das von der LRQA Limited (ISO 9001, 14001, 45001) und Bureau Veritas (ISO 37001) laufend überwacht wird. Auf Grundlage der Richtlinien und der eingeleiteten Maßnahmen ließen sich die Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2019 bislang um rund 25 % reduzieren. Die Scope-3-Emissionen sind im Wesentlichen durch Prozesse in der vorgelagerten Wertschöpfungskette bedingt, die wir über Lieferantendialoge und gezielte Beschaffungsmaßnahmen kontinuierlich adressieren.

Gegliedert nach Dekarbonisierungshebeln/GHG Protocol Scopes lassen sich die Maßnahmen zum Klimaschutz wie folgt darstellen.

GHG Protocol Scope 1 & 2

- In Scope 1 ermittelten wir als wesentlichen Faktor die Mobilität im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit. Um den THG-Ausstoß an dieser Stelle zu senken, stellen wir unseren Fuhrpark gezielt auf Fahrzeuge

mit elektrischem Antrieb um (Battery Electric Vehicles – BEV). Zum Jahresende 2025 waren 120 BEV in den Fuhrpark integriert (46 % der Fahrzeuge; Vorjahr: 91 BEV/43 %). Begleitend dazu bauen wir an unseren Bürostandorten die Ladeinfrastruktur aus, die allen Mitarbeitenden und auch unseren Gästen zur Verfügung steht. Den Bedarf an fossiler Heizenergie in unseren angemieteten Bürostandorten fahren wir durch organisatorische und technische Minderungsmaßnahmen (beispielsweise digitale Steuerung der Heizkörperthermostate) sowie mittelfristig durch den Wechsel von Objekt bzw. Anlagentechnik oder die Umstellung der Wärmelieferung auf erneuerbare Energien zurück. Dadurch konnten wir den Heizenergiebedarf um 18 % gegenüber 2019 senken.

- In Scope 2 bauen wir den Anteil der erneuerbaren Energien am Strombezug konsequent weiter aus. 2025 deckten wir den Elektrizitätsbedarf unserer Niederlassungen zu 88 % aus regenerativen Energiequellen mit Herkunftszertifikat (wie Vorjahr). Zum Jahreswechsel 2025/2026 waren unternehmens-eigene, vom Unternehmen betriebene oder zur Nutzung angemietete Photovoltaik-Anlagen mit 310 kWp in Betrieb (Vorjahr: 257 kWp).
- Das jüngste Energie-Regelaudit nach EN 16247-1 mit den zugehörigen Empfehlungen für Energieeinsparmaßnahmen liegt zwei Jahre zurück. Gemeinsam mit den Verantwortlichen in den Niederlassungen setzen wir die hier identifizierten Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sukzessive um. Als Finanzierungsgrundlage dient ein unternehmens-interner Umweltfonds, der aus den Kompensationszahlungen unserer geschäftlichen Flugreisen gespeist wird (vgl. [Interne CO₂-Bepreisung](#)). Die Internetanbindung aller Bürostandorte in Deutschland mit Glasfaser trägt ebenfalls zur Steigerung der Energieeffizienz bei (etwa 15-mal geringerer Stromverbrauch gegenüber VDSL/Kupferkabel).



GHG Protocol Scope 3

(Lieferantendialog, Umgang mit Geschäftsreisen/ Pendeln der Mitarbeitenden, Finanzanlagen)

- In Scope 3.1, 3.2 und 3.4 tragen die Aktivitäten in der Lieferkette zu rund 74 % der CO₂e-Emissionen in unserer THG-Bilanz bei. Erste Maßnahmen zur Auswahl emissionsarmer Lieferanten im Bereich Labordienstleistungen haben wir 2022 eingeleitet. Nach einer Serenumfrage im Jahr 2023 stehen wir seit 2024 mit unseren Top-Lieferanten zu ihren Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen intensiv im Dialog (vgl. [4 Governance Informationen](#)). Diese Aktivitäten bauen wir im laufenden Jahr auf Grundlage einer neu eingeführten Lieferantenkategorisierung weiter aus. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den THG-Emissionen aus unseren Bautätigkeiten im Geschäftsfeld Design/Build, die wir im Kundenauftrag ausführen (vgl. [Construction Carbon Footprint](#)).
- In Scope 3.1 und 3.2 ist daneben der Bereich Informationstechnologie mit Blick auf die Beschaffung und den störungsfreien und gleichzeitig emissionsarmen Unterhalt der IT-Ausstattung bedeutend (Server, Endgeräte bis hin zu Verkabelungen, Kleinmaterial etc.). Der entsprechende Einkauf verursacht rund ein Drittel der nicht-operativen THG-Emissionen der CDM Smith SE in der vorgelagerten Wertschöpfungskette und ist damit auch aus Umweltsicht bedeutend. Aktuell sind in diesem Bereich folgende emissionsmindernden Maßnahmen zu nennen:
 - Beschaffung Standardlaptops und Workstations mit EPEAT „Gold“ Label, Produkt Carbon Footprint in der Grundausstattung 104 kg bzw. 202 kg CO₂e (in der von uns gewählten Ausstattung mit mehr RAM und größerer SSD hochgerechnet 123 kg bzw. 338 kg CO₂e – dies entspricht einer Verbes-

serung zum Vorjahr von 58 % bzw. 29 %), Docking-Stationen mit Produkt Carbon Footprint 92 kg CO₂e und Monitore mit Energieeffizienzklasse B (EPEAT „Silber“ Label), Leistungsaufnahme 9,1 W.

- Umzug der Niederlassungsserver in die Amazon Web Services Cloud (AWS): Die aus dem dezentralen vs. zentralen Serverbetrieb resultierenden jährlichen Emissionen reduzieren sich auf lokaler Ebene erheblich, da die Serverleistung zentral energieeffizienter bereitgestellt wird. Einsparungen von 60 % bis 90 % gegenüber dem eigenen Betrieb sind laut AWS-Studien realistisch. Die marktbasieren Cloud-Emissionen liegen nahe Null, da die von uns genutzten AWS-Cloudservices bilanziell vollständig mit erneuerbaren Energien betrieben werden.
- In Scope 3.6 und 3.7 setzten wir mit Blick auf die Mobilität/Reisetätigkeit der Belegschaft folgende Maßnahmen um, die zur laufenden Reduzierung der THG-Emissionen beitragen:
 - Seit 2020 setzen wir unternehmensweit das Konzept des mobilen Arbeitens um. Entsprechend der Vereinbarungen mit den Mitarbeitenden werden darüber rund 40 % der Wege zwischen Wohnung und Arbeit mit den hiermit verbundenen THG-Emissionen vermieden. Mithilfe von jährlichen Umfragen unter den Mitarbeitenden überwachen wir regelmäßig die Entwicklung.
 - Wir minimieren die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden sowie auch von Kunden und Geschäftspartnern durch den systematischen Einsatz und den Ausbau unserer digitalen Kommunikationsinfrastruktur.
 - Wir reduzieren den Individualverkehr durch ein effizientes, zentrales Reisemanagement und die konsequente Ausrichtung auf die Bahn. Bei der Wahl der Verkehrsmittel steht die Erfüllung von

Nachhaltigkeitszielen gleichrangig neben anderen, beispielsweise wirtschaftlichen Zielen. 2025 lag unsere Fahrleistung mit der Deutschen Bahn AG bei über 1 Mio Personenkilometer (Steigerung gegenüber dem Vorjahr ca. 15 %). Nach deren Berechnungen resultieren daraus CO₂-Einsparungen in Höhe von insgesamt rund 237 Tonnen (Vorjahr: 213 Tonnen).

- Flugreisen werden verpflichtend kompensiert; bis zu einer Entfernung von 500 km sind Flüge grundsätzlich untersagt bzw. unterliegen einer Genehmigung des Vorstands.
- Den Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr unterstützen wir seit 2023 mit der Bezuschussung des Deutschlandtickets. Unser seit vielen Jahren angebotenes/genutztes Dienstfahrradmodell trägt zusätzlich dazu bei, die Emissionen im Verkehrssektor zu reduzieren.
- Die CDM Smith SE finanziert sich fast ausschließlich durch Eigenmittel und Mittel unseres Gesellschafters. Bei unseren Finanzanlagen, beispielsweise den Investmentportfolios für die Altersvorsorge der Mitarbeitenden, achten wir auf die Übereinstimmung der Anlagestrategie mit der Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels aus dem Abkommen von Paris.



7

BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



9

INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



11

NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Gastransportleitung AUGUSTA

Im Dezember 2025 ging die Gastransportleitung AUGUSTA in Betrieb. Die 40,5 km lange Pipeline zwischen Wertingen und Kötz leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit im süddeutschen Raum und ist bereits jetzt auf den zukünftigen Betrieb mit Wasserstoff ausgelegt. CDM Smith durfte das Projekt im Auftrag der bayernets GmbH bis zur erfolgreichen Inbetriebnahme und darüber hinaus begleiten. Wir übernahmen die Überwachung der Tiefbauarbeiten, dokumentierten den Baufortschritt und überprüften die fachgerechte Ausführung.

GHG Protocol Scope 4

(Aktivitäten außerhalb des Company Carbon Footprint, auch „Handabdruck“)

- Das größte Potenzial zur Senkung der THG-Emissionen liegt in unseren Beratungs- und Planungsleistungen. Die entsprechenden Projekte unserer Kunden liegen außerhalb unseres Bilanzrahmens. Das hier mögliche Reduktionspotenzial übertrifft jedoch in Größenordnungen die projektierten Einsparziele für unser Unternehmen. Im Sinne der Partnerschaft für die globalen Ziele sehen wir eine zentrale Aufgabe darin, unsere Kunden auf ihrem Dekarbonisierungs- und Ressourceneinsparungspfad mit unseren Dienstleistungen unterstützend zu begleiten. Dazu bauen wir unser Dienstleistungsportfolio mit Blick auf nachhaltige Lösungen kontinuierlich aus (Life Cycle Assessments, kreislauffähige Designkonzepte, Klimaanpassungskonzepte, ESG-Zertifizierungen). Gleichzeitig tragen wir mit unseren Beratungs-, Planungs- und Bauleistungen im Bereich Trassen, Speicher- und Verteilstationen konsequent zum erfolgreichen Umbau der Energieversorgung in Deutschland auf erneuerbare Energien bei.



Interview mit Lena Reese Klimabilanzierung von Infrastrukturvarianten

Im Münchner Norden wird derzeit untersucht, wie die Schleißheimer Straße künftig besser an die Autobahnen A99 und A92 angebunden werden kann, um die Verkehrsbelastung im Norden der Stadt zu reduzieren. CDM Smith unterstützt das Projekt mit einer Klimabilanzierung der verschiedenen Anbindungsvarianten. Im Interview gibt Projektingenieurin Lena Reese Einblicke in die Klimabilanzierung des Projekts.

Worum geht es bei dem Projekt und welche Rolle übernimmt CDM Smith dabei?

Im Rahmen einer Alternativenuntersuchung für die Anbindung der Schleißheimer Straße an die A99/A92 sollen Verkehrsauswirkungen (z. B. Stau, Lärm, Staub) verringert werden. Im Rahmen einer Variantenuntersuchung wurden dafür 21 mögliche Trassenführungen mit unterschiedlichen Tunneloptionen betrachtet. CDM Smith war als Nachunternehmer der INGE Grassl-SSF-Amberg damit beauftragt, die Auswirkungen dieser Varianten auf das globale Klima zu analysieren. Ziel war es, eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen, um klimarelevante Aspekte frühzeitig in die Variantenbewertung einzubeziehen.

Wie wichtig ist die Klimabilanzierung bei der Planung großer Infrastrukturprojekte?

Die Klimabilanzierung gewinnt bei großen Infrastrukturprojekten zunehmend an Bedeutung, da sie eine systematische Bewertung der klimarelevanten Auswirkungen verschiedener Planungsoptionen ermöglicht. In diesem Projekt integrierten wir sie als

Bestandteil einer umfassenden Bewertungsmatrix in die Auswahl der Vorzugsvariante integriert. Dadurch können klimarelevante Effekte bereits in frühen Planungsphasen mit großem Entscheidungsspielraum sichtbar gemacht und mit anderen Projektkriterien abgewogen werden. Langfristig unterstützt dies eine nachhaltigere Infrastrukturplanung und effizientere Kostenstruktur, da nachträgliche Änderungen vermieden und eine langfristige und angepasste Nutzung des Bauwerks gewährleistet wird.

Warum ist die Einbeziehung mehrerer Sektoren wie Industrie, Verkehr und Landnutzungsänderungen für eine ganzheitliche Klimabilanz unerlässlich?

Die sektorübergreifende Betrachtung orientiert sich an den Vorgaben des Klimaschutzgesetzes und ermöglicht eine strukturierte Einordnung der Ergebnisse. Gleichzeitig bildet sie unterschiedliche Wirkungsbereiche eines Infrastrukturprojekts ab – von baubedingten Emissionen über Verkehrseffekte bis hin zu Veränderungen von möglichen Kohlenstoffsenken durch Landnutzungsänderungen. Dadurch entsteht ein umfassendes Bild der tatsächlichen Klimawirkungen. Um die Auswirkungen auch wirtschaftlich greifbar zu machen, haben wir ergänzend die Projektergebnisse über Umweltkosten dargestellt.

Welche Optimierungsmöglichkeiten hat CDM Smith identifiziert, um die Klimawirkungen der Infrastrukturvarianten zu reduzieren?

Zunächst konnten wir grundsätzliche Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigen. Ein zentraler Hebel liegt häufig in der Reduzierung der eingesetzten Materialmengen, weshalb Varianten mit kürzeren Strecken oder Tunnelabschnitten tendenziell günstiger abschneiden. Zusätzlich können emissionsärmere Materialien,

etwa CO₂-optimierte Betone, eingesetzt werden. Darüber hinaus empfiehlt CDM Smith, Bauwerke möglichst modular zu planen, um einen späteren Rückbau, eine Wiederverwendung von Materialien oder alternative Nutzungen zu erleichtern. Aufgrund der frühen Planungsphase können die erkannten Optimierungen leicht in die weiteren Schritte einfließen und wirken sich daher kostengünstig aus.

Wie fließen die Ergebnisse der Klimabilanzierung in die Entscheidungsprozesse der Stadt München ein?

Die Ergebnisse der Klimabilanzierung gingen als Teil einer umfassenden Bewertungsmatrix in die Auswahl der Vorzugsvariante ein. Damit berücksichtigten wir klimarelevante Aspekte gemeinsam mit weiteren Umwelt- und Planungsfaktoren. Durch die Übergabe der Ergebnisse in Form von Umweltkosten machten auch die Tragweite der Auswirkungen auf das Klima sichtbar. Eine Sichtbarmachung dieser Kosten vorab ist wichtig für langfristige Entscheidungen. Im weiteren Verlauf legte die Stadt München besonderen Fokus auf bauspezifische Emissionen, um diese in den nächsten Planungsphasen gezielt reduzieren zu können. Auf dieser Grundlage können zukünftige Planungsentscheidungen noch stärker an klimarelevanten Kriterien ausgerichtet werden.



Lena Reese
Projektingenieurin



Kennzahlen und Ziele

ESRS E1-6 bis E1-10

Energieverbrauch und Energiemix

Der Energieverbrauch der CDM Smith SE speist sich aus drei Quellen: Elektrizität, Fernwärme und fossile Brennstoffe für die Gebäudeheizung und die Mobilität. Den Strombedarf in unseren Niederlassungen decken wir zu 88 % aus dem Bezug erneuerbarer Energien mit Herkunftsnachweis sowie aus unternehmens- oder vermietereigenen Photovoltaik-Anlagen vor Ort. Der Verbrauch der einzelnen Energieträger entsprach in den vergangenen Jahren den Werten in der nebenstehenden Tabelle (Rückgriff auf Vorjahreswerte bei fehlenden Daten zum Berichtsjahr).

Treibhausgas-Emissionen

Die CDM Smith SE hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) des Unternehmens im Einklang mit den nationalen Klimazielen am Hauptsitz der Societas Europaea (Bochum) zu reduzieren (-65 % im Jahr 2030 gegenüber dem Jahr 1990). Auf Grundlage der nationalen Klimadaten bedeutet dies eine 45 %ige Minderung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen gemäß GHG Protocol im Zeitraum von 2019 (CDM Smith Basisjahr) bis 2030. Die SBTi-Mindestanforderung zur Einhaltung des 1,5°C-Pfads liegt bei 46,2 % und erfüllt dieses Ziel. Das SBTi-Minderungsziel für die THG-Emissionen, die aus unserer Wertschöpfungskette resultieren, beträgt 27,5 % im Jahr 2030 gegenüber 2019 (well-below 2°C-Pfad). Dies entspricht einer Senkung der jährlichen Emissionsmengen in Höhe von 501 t CO₂e bzw. 1.361 t CO₂e gegenüber dem Basisjahr (Berechnung jeweils *market based*). Langfristig strebt die CDM Smith SE an, im Jahr 2040 Netto Null (Net Zero) THG-Emissionen zu erreichen.

Energieverbrauch [MWh]	2019	2021	2022	2023	2024	2025
Nicht erneuerbare Energien	4.127	3.338	2.965	3.090	2.965	3.111
Heizwärme Niederlassungen	1.239	1.398	1.170	985	977	987
Elektrizität Niederlassungen	177	96	79	79	69	66
Fuhrpark (Brennstoffe, Beladungen extern)	2.711	1.844	1.717	2.026	1.920	2.057
Erneuerbare Energien (EE)	390	497	533	563	614	917
Heizwärme Niederlassungen	-	23	21	16	23	31
Elektrizität Niederlassungen (Netzbezug)	377	444	464	383	340	358
Elektrizität Niederlassungen (eigen) ¹	11	20	36	93	152	139
Fuhrpark (Beladungen)	2	10	13	71	100	389
Gesamtverbrauch	4.517	3.835	3.499	3.653	3.597	4.028
Anteil EE von Elektrizität gesamt [%]	69 %	83 %	86 %	86 %	88 %	88 %
Intensität MWh/mEUR Gesamtleistung	72	52	47	44	38	33
Intensität MWh/FTE	8,6	6,9	6,0	5,9	5,2	5,4

¹ Energie, die im Unternehmen erzeugt wurde (Eigentum, Leasing, Miete Photovoltaik)



Bei der Bilanzierung der THG-Emissionen der CDM Smith SE folgen wir den Vorgaben des GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard und SBTi-Standard. Der Betrachtungsrahmen entspricht dem handelsrechtlichen Bilanzrahmen des Unternehmens (Operational Control). Bei Arbeitsgemeinschaften mit Dritten geht der eigene Umsatzanteil in die Emissionsbilanz ein.

Die bei der Bilanzierung verwendeten Emissionsfaktoren stammen aus folgenden Quellen: US EPA, DEFRA UK, Carbon-SAVER® UK, Association of Issuing Bodies (AIB) und Umweltbundesamt Deutschland (UBA). Für Scope 1 & 2 werden Primärdaten genutzt, für Scope 3 wird – soweit keine Primärdaten verfügbar sind – der ausgabenbasierte Ansatz verwendet. Die Emissionsfrachten sind, soweit sie dem ausgabenbasierten Berechnungsansatz folgen, inflationsbereinigt dargestellt.

Die Vorgehensweise zur Berechnung des Company Carbon Footprint (CCF) der CDM Smith SE unterlag im Berichtsjahr einer externen Auditierung. In wenigen Fällen waren Anpassungen zur SBTi-konformen Berichterstattung erforderlich, die wir entsprechend umgesetzt haben. Daraus resultierende Änderungen der Vorjahresdaten sind in unserer THG-Bilanz dargestellt. Durch den Verkauf der CDM Smith Ireland Ltd. im Berichtsjahr ergeben sich weitere Korrekturen an den Vorjahresdaten.

Unser Berechnungsansatz berücksichtigt die Anforderungen der Partnership for Carbon Transparency (PACT), die im Rahmen des industriellen Lieferkettenmanagements auf eine transparente und konsistente Ermittlung des Product Carbon Footprint (PCF) und hier insbesondere der Scope-3-Emissionen in der Wertschöpfungskette abzielt. Der PCF unterscheidet sich vom CCF grundsätzlich dadurch, dass die Emissionen, die mit der Nutzung und der Behandlung zum Le-

bensende von Produkten in Zusammenhang stehen, nicht in die THG-Emissionsberechnung eingehen (Cradle-to-Gate). Die produktbezogene Betrachtungsweise von PACT lässt sich mit Einschränkungen auch auf ein Dienstleistungsunternehmen wie CDM Smith übertragen. Als declared unit setzen wir hier die THG-Emissionen in kg je 1.000 EUR Gesamtleistung an (entsprechend g/EUR). Dabei unterscheiden wir zwischen den Produktkategorien Services und Construction, die nachstehend beschrieben sind.

“ **Wir verfolgen das klare Ziel der Klimaneutralität bis 2040 (Netto-Null).** ”

Vorgelagerte THG-Emissionen in unserer Wertschöpfungskette

Der Einkauf von Gütern und Dienstleistungen macht den größten Anteil der vorgelagerten THG-Emissionen in unserer Wertschöpfungskette aus (GHG Protocol Scope 3). Die direkte Beschaffung von Emissionsdaten bei den Lieferanten ist in diesem Zusammenhang die bevorzugte Praxis. Sie scheidet derzeit in den allermeisten Fällen an der noch fehlenden Datengrundlage. Ersatzweise wenden wir als weiter mögliche Scope-3-Bilanzierungsmethode den ausgabenbasierten Ansatz an. Im Dialog mit unseren Lieferanten und Nachunternehmern arbeiten wir darauf hin, dass diese ebenfalls ihren produktspezifischen Carbon Footprint ermitteln und auf dieser Grundlage die CO₂e-Bilanz ihrer Produkte und Dienstleistungen verbessern. Als Ergebnis dieses Prozesses stellen wir schrittweise unsere Bilanzierungsmethode auf lieferantenspezifische Daten um. Wir erhöhen damit die Transparenz zu den vorgelagerten Emissionen der CDM Smith SE und erhalten gleichzeitig fundierte Daten für künftige Beschaffungsentscheidungen.



Service Carbon Footprint

Die THG-Bilanz der CDM Smith SE untergliedert sich im Bereich Services in die nachstehenden Geltungsbereiche/Scopes gemäß GHG Protocol:

Scope 1 – Direkte Emissionen des Unternehmens

1.1 Stationäre Emissionen	Wir bilanzieren in diesem Scope die THG-Emissionen aus der Wärmeversorgung unserer Niederlassungen. An zwei Bürostandorten steht die Anlagentechnik unter eigener Kontrolle. Bei angemieteten Büroflächen geht unser anteiliger Wärmeverbrauch an der zentralen Heizwärmeerzeugung vor Ort in die Bilanz ein. Im Rahmen unserer Büro-/Labortätigkeiten fallen keine wesentlichen weiteren Prozess- oder flüchtigen Emissionen an.
1.2 Mobile Emissionen	CDM Smith unterhält einen überwiegend leasingfinanzierten Fuhrpark mit personengebundenen Dienstwagen sowie Pool- und Laborfahrzeugen. Wir bilanzieren hier die Kraftstoffverbräuche bei den Verbrennungs- und Hybridfahrzeugen. Die Stromlademengen bei den Hybridfahrzeugen und BEV (Battery Electric Vehicle) fallen unter Scope 2.1.

Scope 2 – Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

2.1 Elektrizität	Bei der elektrischen Energie bilanzieren wir die Stromverbräuche unserer Niederlassungen sowie die Lademengen der Hybridfahrzeuge und BEV (Battery Electric Vehicle) in unserer Fahrzeugflotte (Beladung in den Niederlassungen, an öffentlichen Ladepunkten und am häuslichen Netz). Die Stromverbrauchs-Emissionen werden <i>market-based</i> und <i>location-based</i> berechnet. Für unsere Ergebnisrechnungen ist die <i>market-based</i> Methode ausschlaggebend. <i>Market-based</i> : Berücksichtigt den tatsächlich eingekauften Strom mit Herkunftsnachweisen. Ohne Nachweis gilt der AIB Residual Mix (verbleibender Strommix nach Abzug von Zertifikaten/Herkunftsnachweisen). <i>Location-based</i> : Nutzt den AIB Production Mix, der die gesamte Stromerzeugung eines Landes oder einer Region abbildet.
2.2 Fernwärme	Einige unserer angemieteten Niederlassungen befinden sich in Bürogebäuden, deren zentrale Heizungsanlagen mit Fernwärme versorgt werden. Wir bilanzieren hier unseren anteiligen Wärmeverbrauch.





Scope 3 – a) Vorgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette

3.1.1 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen – Projekte	Im Rahmen der Projektarbeit für unsere Kunden bedient sich die CDM Smith SE zahlreicher Lieferanten und Nachunternehmer. Wir wenden bei der Bilanzierung überwiegend den ausgabenbasierten Ansatz an. Nur in wenigen Ausnahmefällen liegen uns lieferantenspezifische Daten zur Emissionsintensität vor.
3.1.2 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen – Allgemeine Prozesse	In diesem Scope bilanzieren wir alle weiteren Beschaffungen, die nicht unmittelbar mit Projekten in Zusammenhang stehen. Wir wenden bei der Bilanzierung ebenfalls überwiegend den ausgabenbasierten Ansatz an. Cloudservices sind inkludiert (AWS, Azure); Gebühren, Lizenzen und Prämien sind von der Bilanzierung ausgenommen.
3.2 Kapitalgüter	Anlagevermögen bilanzieren wir in voller Höhe im Beschaffungsjahr. Wir wenden bei der Bilanzierung ebenfalls überwiegend den ausgabenbasierten Ansatz an.
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Wir bilanzieren die Emissionen aus der Vorkette der von uns eingekauften Energie inkl. Übertragungsverlusten, soweit sie nicht in Scope 1 & 2 enthalten sind.
3.4 Transport und Verteilung	In diesem Scope bilanzieren wir die Emissionen des Unternehmens, die mit Kurier- und Postdiensten in Zusammenhang stehen. Bei der Bilanzierung wenden wir ebenfalls überwiegend den ausgabenbasierten Ansatz an.
3.5 Abfall	Wir bilanzieren die Emissionen, die mit Wiederverwendung, Recycling und Verwertung der Abfallstoffe aus unseren Büro- und Laborprozessen in Zusammenhang stehen. Abwasser, das in büroüblichen Mengen anfällt und über die Hausanschlüsse der Niederlassungen ins öffentliche Kanalnetz geht, wird ebenfalls miterfasst.
3.6 Geschäftsreisen	Die mit Geschäftsreisen verbundenen Treibhausgas-Emissionen resultieren in erster Linie aus unseren Flugreisen (Berechnung über Reisebüro/atmosfair-Flugrechner; myclimate-Daten bis 2022 umgerechnet). Geschäftsreisen mit Miet- oder Privatfahrzeugen der Mitarbeitenden werden ebenfalls bilanziert. Der Reiseaufwand mit Dienstfahrzeugen wird in Scope 1 & 2 erfasst. Zugreisen mit der Deutschen Bahn sind zu 100 % CO ₂ -neutral gestellt.



3.7 Pendeln der
Arbeitnehmenden

Die mit den Wegen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte verbundenen Treibhausgas-Emissionen unserer Mitarbeitenden ermitteln wir über eine jährliche Umfrage. Der auf den Fuhrpark der CDM Smith SE entfallende Anteil ist in Scope 1 & 2 enthalten.

3.8 Angemietete oder
geleaste Sachanlagen

Entfällt.

Scope 3 – b) Nachgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette

3.9 – 3.15

Das Servicegeschäft der CDM Smith SE besteht in der Erbringung von Ingenieurdienstleistungen für unsere Kunden. Wir verkaufen in diesem Zusammenhang keine Produkte, fungieren nicht als Leasing- oder Franchise-Geber und sind nicht investiv mit externen Folgeemissionen tätig. Nachgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette sind damit nicht zu berücksichtigen.

“ Eine transparente
Treibhausgasbilanz
über alle relevanten
Scopes ermöglicht
es uns, Emissionen
gezielt zu betrachten
und zu reduzieren.

Die Entwicklung des Service Carbon Footprint der CDM Smith SE ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Die Daten können aufgrund von Korrekturen der Datenbasis von den im Vorjahr berichteten Werten geringfügig abweichen. Bilanzzahlen, die noch anteilig auf Hochrechnungen oder Vorjahresdaten basieren, sind entsprechend gekennzeichnet.



Service Carbon Footprint der CDM Smith SE

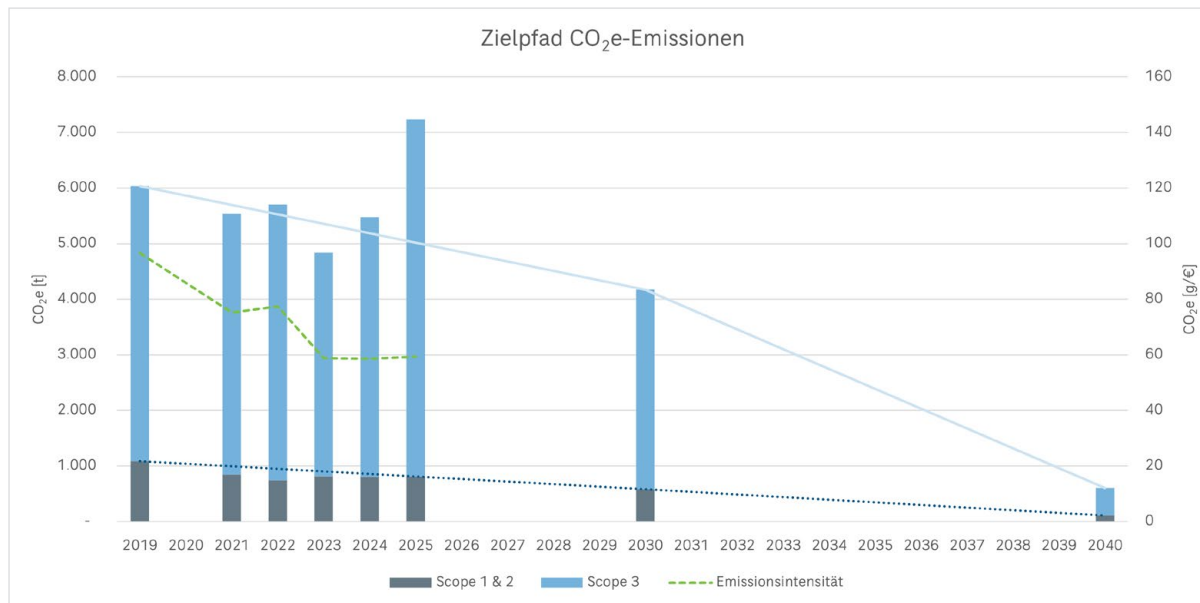
Scopes nach GHG Protocol / THG-Emissionen CO ₂ e [t]		Basisjahr 2019	2021	2022	2023	2024	2024
Scope 1		949	703*	613*	648	605*	675*
Scope 2	(market-based)	135	145	129*	167*	205*	141*
Scope 2	<i>(location-based)</i>	246	299	300*	288*	317*	388*
Scope 3		4.950	4.688	4.965	4.024	4.666	6.418
Scope 3.1	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	3.405	3.848	3.839	2.943	3.359	4.654
	a) Projekte	2.840	3.249	3.269	2.606	2.927	4.181
	b) Allgemeine Prozesse	565	599	570	337	432	473
Scope 3.2	Kapitalgüter	360	225	283	249	295	771
Scope 3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	247	197	176	188	180	194
Scope 3.4	Transport und Verteilung (vorgelagert)	15	13	12	10	13	13
Scope 3.5	Abfall	4	2	4	3	3	3
Scope 3.6	Geschäftsreisen	518	154	374	351	435	399
Scope 3.7	Pendeln der Arbeitnehmenden	402	249	276	280	381	385
CO₂e-Emissionen Services Gesamt (market-based)		6.034	5.537	5.707	4.839	5.476	7.234
<i>CO₂e-Emissionen Services Gesamt (location-based)</i>		<i>6.145</i>	<i>5.590</i>	<i>5.878</i>	<i>4.960</i>	<i>5.588</i>	<i>7.481</i>
CO ₂ e-Intensität, market-based je <i>declared unit</i> (PACT) [g/€ Umsatz Services]		96,6	75,2	77,5	58,8	58,5	59,3
CO ₂ e-Intensität, market-based [t/FTE]		11,5	9,9	9,9	7,9	8,0	9,8

* Anteil Hochrechnung und/oder Vorjahresdaten >10 %



In den vergangenen Jahren verzeichnete die CDM Smith SE ein hohes organisches Wachstum. Die Anzahl der Mitarbeitenden ist seit 2019 um rund 40 % gestiegen (Vollzeitäquivalente). Dadurch nahm auch das Projektvolumen unseres Dienstleistungsgeschäfts erheblich zu und der Umsatz hat sich in diesem Segment knapp verdoppelt.

Bis zum Bilanzjahr 2024 bewegte sich der absolute CO₂e-Ausstoß unseres Dienstleistungsgeschäfts um den Zielpfad zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (siehe Abbildung unten). Im Geschäftsjahr 2025 ist erstmals ein Anstieg des absoluten CO₂e-Ausstoßes gegenüber dem Basisjahr 2019 zu verzeichnen; parallel dazu ging die CO₂e-Intensitätskennziffer (*declared unit*) seit dem Jahr 2019 um etwa 37 % zurück. Die Emissionsintensität war dabei in den ersten Jahren vom kontinuierlichen Unternehmenswachstum entkoppelt, seit 2023 bewegt sie sich gleichbleibend um einen Wert von knapp unter 60 g/€ Umsatz (Berechnungen jeweils *market based*). Aktuell analysieren wir die Ursachen für den gestiegenen CO₂e-Absolutwert und diskutieren mögliche Minderungsmaßnahmen - insbesondere im operativen Einkauf (GHG Protocol Scope 3.1; vgl. auch [4 Governance](#)). An unseren bislang festgesetzten THG-Reduktionszielen halten wir unverändert fest.



Zielpfad CO₂e-Reduktion 2019 – 2030, Jahresmengen THG-Emissionen und Emissionsintensität

Construction Carbon Footprint

Die CDM Smith SE trägt mit ihrem Leistungsportfolio maßgeblich dazu bei, die Herausforderungen der Energiewende in Deutschland zu bewältigen. Wir sind in diesem Zusammenhang beratend, planend, in der Bauüberwachung und im Projektmanagement bzw. in der Projektsteuerung tätig. Zur Beschleunigung des Planungs- und Bauprozesses beauftragen uns einzelne Kunden auch mit der Ausführung der Leistungen als Generalübernehmer (sogenannte EPC-Projekte – Engineering, Procurement and Construction). Gemäß GHG Protocol sind die mit den Bauleistungen in Verbindung stehenden Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette in die THG-Emissionsbilanz des Unternehmens einzurechnen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere GHG Protocol Scope 3.1 (Einkauf), 3.5 (Abfall), 3.11 (Nutzung) und 3.12 (Rückbau) relevant.

Die in Zusammenhang mit der Generalübernehmertätigkeit stehenden Bauleistungen sind mit großen jährlichen Umsatzschwankungen verbunden. Aufgrund des hohen Materialeinsatzes bringen diese Projekte gleichzeitig für Baufirmen branchenübliche, für ein Ingenieurunternehmen jedoch untypisch erhöhte THG-Emissionen mit sich. Wir stellen sie daher in unserer Emissionsbilanz gesondert dar. Die THG-Emissionsbilanz des beratenden und planenden Unternehmensteils bleibt damit transparent und über die Jahre nachvollziehbar.

Die folgende Tabelle zeigt die nach GHG Protocol berücksichtigten Scopes, die in die Berechnung des Construction Carbon Footprint eingehen.



Scope 3 – a) Vorgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette

3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen Emissionen aus der Herstellung der Baumaterialien (graue Emissionen) und den Bauleistungen zur Herstellung der Bauwerke (LCA-Phase A)

3.5 Abfall Emissionen aus dem Umgang mit Abfällen im Bauprozess (in LCA-Phase A enthalten)

Scope 3 – b) Nachgelagerte Emissionen in der Wertschöpfungskette

3.11 Nutzung der verkauften Produkte Emissionen aus der Nutzungsphase der Bauwerke (LCA-Phase B)

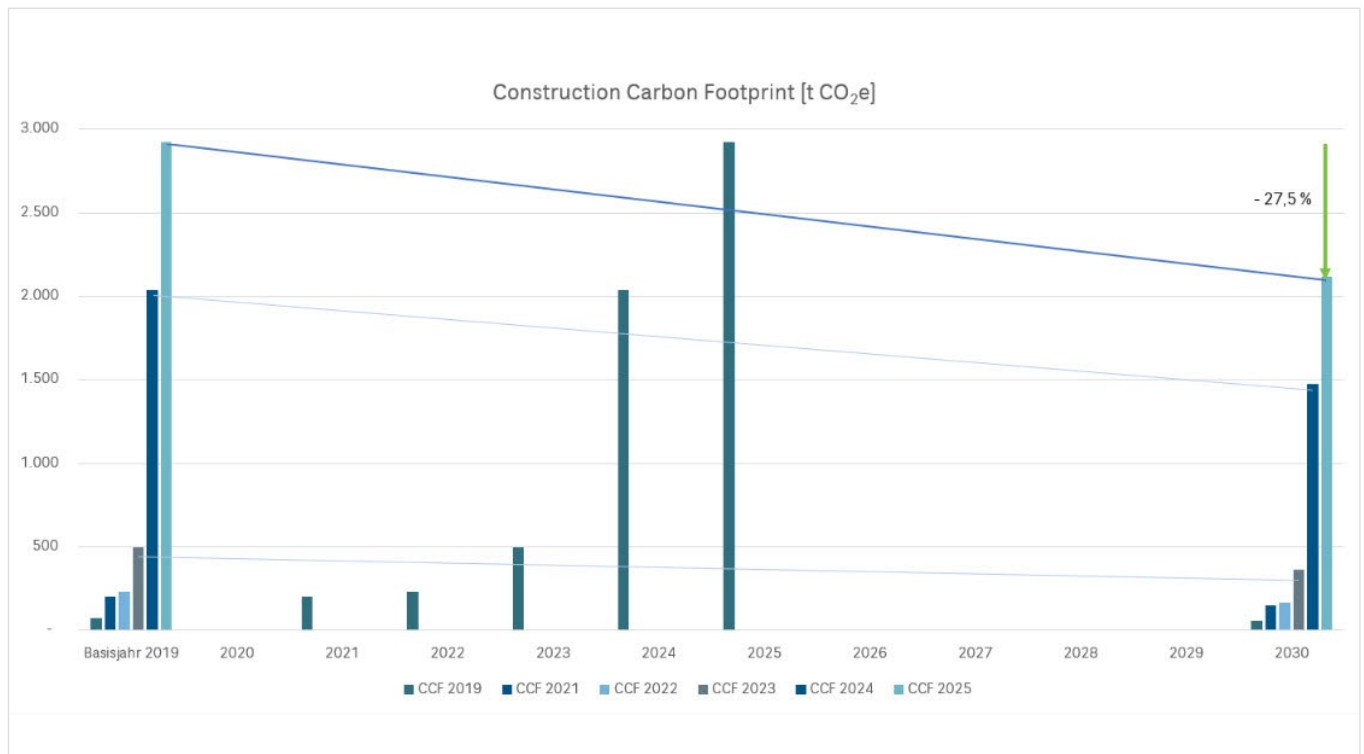
3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende Emissionen aus dem Rückbau der Bauwerke (LCA-Phase C)

Zur Ermittlung der THG-Emissionen, die mit der Bautätigkeit in Verbindung stehen, haben wir die bei den beauftragten Baufirmen eingekauften Leistungen in den zurückliegenden Jahren nach dem ausgabenbasierten Ansatz bilanziert (Scope 3.1). Um weitere Scopes zu berücksichtigen und unseren bisherigen ausgabenorientierten Ansatz für die Emissionsbilanz zu überprüfen, begleiteten wir das Design/Build-Projekt Netzbooster Kupferzell parallel zur Ausführung mit einer Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Analysis/LCA gemäß DIN EN 17472 für Ingenieurbauwerke). Damit

lassen sich Scope 3.1 (Einkauf) und 3.5 (Abfall) sowie Scope 3.11 (Nutzung) und 3.12 (Rückbau) emissionsseitig quantifizieren. Der als Product Carbon Footprint (PCF) zu bilanzierende Cradle-to-Gate Emissionsanteil des Projekts errechnete sich auf 166 g CO₂e/€ (Berechnungsansatz gemäß PACT-Regelungen). Diesen Wert setzen wir in erster Näherung auch für weitere typähnliche Bauprojekte an, die uns unsere Kunden als Generalübernehmer übertragen.

Die unten stehende Abbildung zeigt die THG-Emissionsentwicklung bei den Bauleistungen, die mit unseren EPC-Projekten in Zusammenhang stehen (beispielhafter

Berechnungsansatz gemäß PACT-Regelungen). Unsere Minderungsziele für die THG-Emissionen gelten auch hier. Beim Construction Carbon Footprint der CDM Smith SE mit den jährlich stark schwankenden Umsatzvolumina gibt es im Gegensatz zum Service Carbon Footprint jedoch kein Basisjahr bzw. keine Basisemissionsfracht, die wir zur Messung des Reduktionsfortschritts heranziehen können. Für diese Projekte unterstellen wir im Basisjahr 2019 hypothetisch gleich große Emissionsvolumina, ausgehend von einer konventionellen Ausführung ohne THG-Minderungsmaßnahmen. Daraus errechnen wir das jährliche Delta zu unserem Minderungspfad für das Jahr 2030.



Zielpfade für THG-Emissionsreduzierung bei Bauleistungen (Construction Carbon Footprint)



Die bisher von Kundenseite ausgeschriebenen und an die CDM Smith SE übertragenen EPC-Projekte sehen in den Vertragsunterlagen keine THG-Emissionsminderungsziele oder -maßnahmen für unsere Bauleistungen vor. Zur Erfüllung unserer Dekarbonisierungsziele setzen wir uns daher in den Projektanbahnungs- und Vergabegesprächen mit unseren Kunden dafür ein, SBTi-konforme THG-Minderungsmengen vertraglich in unseren Teilgewerken zu verankern. Aus der Lebenszyklusanalyse im EPC-Projekt Netzbooster Kupferzell leiten wir in diesem Zusammenhang die wesentlichen Stellhebel einer nachhaltigen Realisierung der Bauvorhaben für die Gespräche mit unseren Kunden ab.

Auch auf Nachunternehmer-/Lieferantenseite nutzen wir unsere Möglichkeiten und führen Gespräche mit den Baufirmen, die mit der Realisierung unserer Planungen beauftragt sind bzw. mit denen wir entsprechende Vertragsverhältnisse beabsichtigen. Wir setzen hier auf Anbieter, die mit den technischen Anforderungen einer THG-reduzierten Bauweise vertraut sind und deren Unternehmensstrategie mit den Klimaschutzzielen von CDM Smith im Einklang steht.

Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen

Mit ihren Projekten unterstützt die CDM Smith SE die Tiefenentgasung von Deponien und trägt so zur Verringerung von THG-Emissionen bei. Mit unseren Beratungs- und Planungsleistungen unterstützen wir unsere Kunden aktiv bei der Fassung und Verwertung von Methan (CH₄) und anderen Deponiegasen. Im Berichtsjahr waren zehn (Vorjahr: neun) entsprechende Klimaschutzprojekte aktiv, mit denen der Ausstoß von rund

19.000 bis 24.000 Mg (t) CO₂e in die Atmosphäre verhindert wurde. (Anmerkung: Eine Regression von rund 3 % ist bei den bestehenden Projekten eingerechnet.)

Interne CO₂-Bepreisung

Um Anreize für die Umsetzung klimabezogener Strategien und Ziele im Unternehmen zu schaffen, kompensieren wir aus Flugreisen entstehende, unvermeidbare Emissionen bei der CDM Smith SE verpflichtend. Für den CO₂-Preis legen wir den vom Umweltbundesamt (UBA) wissenschaftlich ermittelten und empfohlenen Kostensatz zur Kompensation der Klimakosten zugrunde, die mit den Emissionen verbunden sind (2025: 300 EUR/t CO₂). Der aus den Flügen resultierende Kompensationsbetrag belastet die Kostenstellen der Reisenden. Den Gegenwert der kompensierten CO₂-Tonnage setzen wir für Klimaschutzprojekte ein, die den Anforderungen des Clean Development Mechanism + Gold Standard (CDM + GS CER) genügen. Mit dem verbleibenden Betrag finanzieren wir CDM Smith interne Projekte im Rahmen unseres Übergangsplans für den Klimaschutz.

Die Regelung zur internen CO₂-Bepreisung trat im Sommer 2023 in Kraft. Von Dezember 2024 bis November 2025 haben wir über das Projekt „Kleinbiogasanlagen in Nepal“ 298 t CO₂ unserer Unternehmensemissionen kompensiert (Vorjahr 318 t CO₂). Dies entspricht 75 % des THG-Ausstoßes unserer Geschäftsreisen (Bezugsjahr 2025, Scope 3.6).



Vermeidung von Verschmutzung

Der Schutz unserer Umwelt ist ein wesentliches Kernelement der Tätigkeit von CDM Smith. Seit vielen Jahren zählen wir zu den führenden Planungs- und Beratungsunternehmen, die sich für die Verhinderung, Verminderung oder Beseitigung von Umweltschadstoffen engagieren – sowohl im Außenbereich als auch in Innenräumen.

Für dauerhaft tragfähige Lösungen bieten wir unseren Kunden ein umfassendes Leistungsportfolio an. Hierzu zählen: Altlasten- und Grundwassersanierungen, Flächenrecycling, Rückbau, Bauschadstoff- und Innenraumluftsanierungen, Emissionsschutz, Bodenschutz, Toxikologie, Umweltaudits, Umwelt Due Diligence, Umweltplanung/-management, Strategische Umwelt Assessments, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit/Mediation. Hinzu treten die Leistungen, die aus den Anforderungen der EU-Taxonomie zu diesem Umweltziel für unsere Kunden resultieren.

CDM Smith beteiligt sich aktiv an der Implementierung von Nachhaltigkeitsstandards in der Branche. Zu nennen sind hier beispielsweise unsere Mitarbeit im Ingenieurtechnischen Verband für Altlastenmanagement und Flächenrecycling (ITVA) zur Einrichtung eines deutschsprachigen SuRF-Chapters (Sustainable Remediation Forum D-A-CH) im Rahmen der International Sustainable Remediation Alliance (ISRA).

Mit unseren Leistungen tragen wir zum EU-Aktionsplan „Schadstofffreiheit von Luft, Wasser und Boden“ bei und unterstützen gleichzeitig das Erreichen der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Aus unserem strategischen Selbstverständnis heraus räumen wir Umweltgesetzen und -verordnungen einen besonders hohen Stellenwert ein. Unser Ziel ist es, die Geschäftsprozesse der CDM Smith SE auch künftig so zu gestalten, dass daraus keine Verschmutzung der Umweltkompartimente resultiert.



Altlastensanierung am Rathaus Elmshorn

Für den Neubau des Rathauses in Elmshorn (Schleswig-Holstein) plante CDM Smith die Sanierungsmaßnahmen der vorhandenen Altlasten und ist nun mitten in der Umsetzung. Besonders herausfordernd war der Verdacht auf Milzbrand im Boden. Um jegliche Kontaminationsrisiken auszuschließen, wurde der Boden unter höchsten Sicherheitsstandards ausgehoben, verpackt und in Spezialanlagen verbrannt.



Interview mit Sven Wömmel Naturnahes Leben und Arbeiten in Fischbeker Reethen

Fischbeker Reethen entsteht im Hamburger Süden als modernes, grünes Stadtquartier, das Wohnen, Arbeiten und Leben in naturnaher Umgebung vereint. Das Quartier setzt Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit: Begrünte Dächer, Regenwassernutzung, Solaranlagen und ein blau-grünes Band zur Klimaanpassung sind zentrale Elemente. CDM Smith übernimmt für das Vorhaben die Umweltbaubegleitung. Zu den besonderen Nachhaltigkeitsstandards des Quartiers sowie zu unserem Beitrag gibt Sven Wömmel im Interview ausführlich Auskunft.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Leitmotiv des Quartiers. Was bedeutet das konkret im Planungs- und Baualltag?

Nachhaltigkeit ist hier kein abstrakter Anspruch, sondern wird strukturell im Projekt verankert. Ein zentrales Element ist, dass umweltrelevante Auflagen und Maßnahmen verbindlich in die Verträge der Baufirmen aufgenommen werden. Das bedeutet: Naturschutz- und Bodenschutzmaßnahmen sind keine „Zusatzleistungen“, sondern fester Bestandteil der Leistungsbeschreibung. Für die Umweltbaubegleitung schafft das eine starke Position im Projekt. Wenn Maßnahmen vertraglich fixiert sind, können sie konsequent eingefordert werden. Zudem zeigt sich die Nachhaltigkeitsorientierung auch organisatorisch: Hybride Besprechungsformate sind von Anfang an akzeptiert und ermöglichen es, bei Bedarf weitere Fachkolleg*innen flexibel einzubinden – ohne unnötige Wege und mit effizientem Ressourceneinsatz.

Wo zeigt sich bei Fischbeker Reethen besonders deutlich, dass Nachhaltigkeit mehr ist als ein Schlagwort?

Ein deutliches Beispiel ist der Umgang mit vorbereitenden Maßnahmen. Bereits bei Vorerkundungen – etwa bei der Kampfmittelerkundung – wurden besonders schonende Verfahren eingesetzt, um Eingriffe in den Boden so gering wie möglich zu halten. Hinzu kommt, dass die Projektträgerin IBA Hamburg GmbH das Thema Nachhaltigkeit aktiv vorantreibt. In der Zusammenarbeit war von Beginn an spürbar, dass Umwelt- und Naturschutzaspekte nicht von uns mitgedacht werden müssen, sondern integraler Bestandteil der Projektphilosophie sind. Auch strukturell wird dies sichtbar: Neben begrünten Dächern, hohen energetischen Standards, einem auf erneuerbaren Energien basierendem Fernwärme-konzept und Solarenergie sind umfangreiche Ausgleichs- und Naturschutzflächen vorgesehen – teils innerhalb, teils außerhalb des Projektgebiets. Das unterstreicht den Anspruch, ökologische Belange nicht nur zu kompensieren, sondern aktiv zu stärken.

Wie gelingt es, Stadtentwicklung und Naturschutz in Einklang zu bringen, ohne dass eines dem anderen untergeordnet wird?

Der Schlüssel liegt darin, beide Aspekte von Beginn an gemeinsam zu denken. Bereits im Planverfahren wurden nachhaltige Raumstrukturen berücksichtigt. So sind im Bebauungsplan rund 16 Hektar Ausgleichsflächen innerhalb des Gebiets vorgesehen; zusätzlich wurden außerhalb des Projektgebiets rund 62 Hektar

für Naturschutzzwecke gesichert – bei einer Gesamtgröße von etwa 70 Hektar. Zudem durchzieht ein sogenanntes „blau-grünes Band“ das Quartier: Eine Grün- und Wasserachse mit Gewässerstrukturen und Freiräumen verbindet die Teilbereiche des Gebiets. Dieses Element erfüllt gleichzeitig ökologische Funktionen, fördert die Biodiversität und schafft hochwertige Erholungsräume für die zukünftigen Bewohner*innen. Entscheidend ist dabei die Haltung: In jeder Projektphase werden Stadtentwicklung und Naturschutz gegeneinander abgewogen. Wo erforderlich, wird auch bewusst zugunsten ökologischer Belange entschieden – selbst wenn dies mit höheren Kosten verbunden ist. Der Wert der Natur wird hier als gleichrangig anerkannt.

CDM Smith übernimmt bei dem Projekt die Umweltbaubegleitung. Welche Aufgaben umfasst diese und welchen Mehrwert schaffen wir dadurch?

Unsere Umweltbaubegleitung beginnt bereits mit der umfassenden Sichtung und Auswertung aller relevanten Plan- und Genehmigungsunterlagen, einschließlich umweltrelevanter Nebenbestimmungen und des landschaftspflegerischen Begleitplans. Daraus leiten wir Restriktionen, Schutz- und Minimierungsmaßnahmen ab und stellen sicher, dass diese in die Ausschreibungs- und Vertragsunterlagen der Baufirmen integriert werden. Während der Bauausführung begleiten wir die Maßnahmen fachlich und überwachen deren Umsetzung. Darüber hinaus übernehmen wir eine wichtige Kommunikationsrolle im Projekt – zwischen Bauherr, ausführenden Unternehmen, Fachplanern und Behörden. Der Mehrwert unserer Tätigkeit liegt damit nicht nur in der rechtssicheren Umsetzung von Umweltauflagen, sondern in der aktiven Qualitätssicherung: Wir sorgen dafür, dass die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele des Quartiers tatsächlich auf der Baustelle ankommen und konsequent umgesetzt werden.



Sven Wömmel
Bereichsleiter Umwelt/Energie



Wasserressourcen

Die Sicherung der Wasserversorgung und der Wasserqualität sind wichtige Zukunftsaufgaben und für CDM Smith seit der Unternehmensgründung eine besondere Verpflichtung. Wir sind in diesem Bereich seit vielen Jahren erfolgreich beratend, planend und ausführungsbegleitend tätig. Im Rahmen unserer Kundenprojekte implementieren wir ressourcenschonende Verfahren, die eine sichere und effiziente Entnahme, Nutzung, Speicherung und Ableitung von Wasser fördern, dem Schutz der Gewässer und aquatischen Ökosysteme dienen und ihren Zustand verbessern.

Projekte in Zusammenhang mit der Ressource Wasser bergen oft komplexe Herausforderungen technischer und/oder rechtlicher Natur, für die wir mit unserer Fachexpertise geeignete Lösungen finden. Um unseren Kunden dauerhaft einen optimalen Service zu bieten, kommt der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden eine zentrale Bedeutung zu. Unternehmensintern orientieren wir uns an speziell ausgearbeiteten Merkblättern und Hinweisen für einen bewussten Umgang mit der Ressource Wasser.

Der Wasserbedarf der CDM Smith SE ist auf den üblichen Umfang eines Beratungs- und Planungsunternehmens begrenzt und speist sich aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung an unseren Bürostandorten. Der Wasserverbrauch in unseren Niederlassungen lässt sich auf rund 3.933 m³/Jahr abschätzen (entsprechend 32,3 m³/Mio. EUR Gesamtleistung). Abwasser fällt in etwa gleicher Größenordnung an und wird in die lokale Kanalisation abgeleitet.



Eine der größten Brauchwasseraufbereitungsanlagen Deutschlands

In Nordenham (Niedersachsen) entsteht eine der bundesweit größten Anlagen, die aus geklärtem Abwasser hochwertiges Brauchwasser für industrielle Prozesse gewinnt. Dadurch werden jährlich bis zu 1,1 Mio. m³ Grundwasser eingespart. CDM Smith begleitet das Projekt von Anfang an mit umfassender Expertise in den Bereichen Altlastenmanagement, Genehmigungsprozessen, Rückbau, Entsorgung sowie als Bauleitung und SiGeKo. Der Spatenstich für das Leuchtturmprojekt fand im Sommer 2025 statt (s. Foto).

Biodiversität und Ökosysteme

Mit unseren Leistungen zur Umweltbaubegleitung sowie ökologischen und bodenkundlichen Baubegleitung unterstützen wir unsere Kunden, Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen in ihren Projekten wirksam zu begegnen – auch im Hinblick auf die neuen Vorgaben der EU-Taxonomie.

Hierzu zählen der Schutz und die nachhaltige Nutzung von Biodiversität und Ökosystemen, die Vermeidung und Minimierung negativer Auswirkungen auf diese, die Wiederherstellung geschädigter Lebensräume sowie die Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung der biologischen Vielfalt.

Unsere Dienstleistungen zur Sanierung kontaminierter Böden und zur Gewässerrenaturierung tragen zur Erreichung der Ziele der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 bei. Mit unseren Kundenprojekten unterstützen wir zudem die Erreichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.



Die CDM Smith SE erbringt ihre Dienstleistungen über 15 europäische Standorte. Hinzu kommen weitere temporär betriebene Projektbüros innerhalb und außerhalb Europas. Eine Biodiversitätsanalyse der dauerhaft betriebenen Standorte erbrachte keine wesentlichen Risiken. Vor dem Hintergrund unseres mobilen Arbeitskonzepts beabsichtigen wir, trotz anhaltenden Wachstums des Unternehmens, mittelfristig keine zusätzlichen Flächen für unsere Niederlassungen in Anspruch zu nehmen.



Sanierung ehemalige Hausmülldeponie

Unter dem Sportplatz des 1. FC Gunzenhausen (Regierungsbezirk Mittelfranken) liegt die ehemalige Hausmülldeponie „Insel auf der Au“. Durch den Abbau abgelagerter, organischer Stoffe setzen Mikroorganismen Methan frei. Seit Ende 2019 unterstützt CDM Smith die Stadt Gunzenhausen in enger Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern mbH (GAB) bei Planung, Ausschreibung, mit gutachterlichen Leistungen und bei der Bauleitung. Im Juli 2025 fiel der Startschuss für die Arbeiten vor Ort.

Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse zeigt für die CDM Smith SE im Bereich Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung eine hohe Impact-Materiality. Dies betrifft insbesondere:

- A. Unsere Planungsleistungen für Kunden („Handabdruck“, Scope 4)
- B. Eigene Bauprojekte („Fußabdruck“, Scope 3)

Interne Unternehmensprozesse sind in diesem Zusammenhang nicht wesentlich. Ergänzende Informationen zu diesem Thema finden sich am Ende des Abschnitts.

Die Richtlinien der CDM Smith SE zu Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung sind in der Environmental, Social and Governance Policy (ESG) auf der [Unternehmenswebseite](#) dargestellt.

A. Planungsleistungen für Kunden

Unsere Planungsentscheidungen beeinflussen Materialwahl, Zirkularität und Abfallströme über den gesamten Lebenszyklus eines Projekts. Kreislauffähige Designlösungen fördern die Abkehr von Primärrohstoffen und die verstärkte Nutzung sekundärer Materialien. Das Leistungsportfolio von CDM Smith ermöglicht eine

EU-Taxonomie-konforme Planung und einen hohen Grad an Ressourceneffizienz. Dazu setzen wir auf:

- Integration von Cradle-to-Cradle-Ansätzen und Urban Mining
- Digitale Planungsansätze zur Wiederverwendung von Baustoffen (BIM, Materialpass)
- Projekt-Lifecycle-Analysen (LCA)

Mit unseren Dienstleistungen unterstützen wir die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. In allen Geschäftsbereichen beraten wir unsere Kunden zur Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, insbesondere zur Abkehr von Primärrohstoffen und zur verstärkten Nutzung von Recyclingmaterialien. Wir planen Bauwerke und Anlagen, die Modularität unterstützen, weniger natürliche Ressourcen erfordern und das Abfallaufkommen minimieren. Darüber hinaus beraten wir unsere Kunden zu den technischen Kriterien der EU-Taxonomie beim Umweltziel Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung. Das an die Stabsstelle Nachhaltigkeit angelehnte Kernteam Nachhaltigkeit (KT-NH) fungiert dabei als interne Konzeptions- und Koordinationseinheit zur unternehmensweiten Förderung des Circular Economy Gedankens (CE), zur internen Weiterbildung/Beratung und bei der Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern.

B. Eigene Bauprojekte (EPC)

Die Bauwirtschaft ist durch hohen Ressourcenverbrauch (Beton, Stahl, Steine/Erden, Maschineneinsatz) und Abfallaufkommen geprägt. Mehrverbräuche entstehen durch ineffiziente Stoffstrom- und Entsorgungsprozesse. Durch geeignete Planungsansätze lässt sich die Ressourceneffizienz in unseren Kundenprojekten erhöhen. Unsere Generalübernehmertätigkeit im Rahmen der Energiewende (*Engineering, Procurement and*

Construction – EPC) führt temporär zu einem erhöhten Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen, die unter die Input-Output-Bilanz der CDM Smith SE fallen. Aufgrund des hohen Materialbedarfs sind die Auswirkungen dieser EPC-Projekte als wesentlich eingestuft.

Bei bisherigen Auftragsvergaben wurden Nachhaltigkeitsaspekte noch nicht in die Vertragsunterlagen unserer (Tiefbau-)Gewerke aufgenommen. Im Rahmen des *Masterplan EPC* werden wir zukünftig in Kundengesprächen darauf hinwirken, dass die Circular Economy Anforderungen gemäß EU-Taxonomie in Neuverträgen und in Lieferantenvorgaben integriert werden. Das EPC-Projekt *Netzbooster Kupferzell* begleiten wir mit einer Ökobilanzierung (LCA gemäß DIN EN 17472 für Ingenieurbauwerke) und leiten daraus Stellhebel für die nachhaltige Realisierung künftiger Projekte ab. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner setzen wir auf Anbieter, die mit den technischen Anforderungen einer nachhaltigen Ressourcennutzung vertraut sind und deren Unternehmensstrategie mit den Nachhaltigkeitszielen von CDM Smith übereinstimmt.

Brancheninitiativen und Kooperationen

Zur Förderung der Circular Economy im Bauwesen ist die CDM Smith SE an zahlreichen kollektiven Initiativen beteiligt. Stellvertretend seien hier unsere aktive Mitarbeit im Circle – Hub für Urban Mining in Offenbach, Arbeitskreis 6.7 *Nachhaltigkeit in der Geotechnik* der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik e. V. (DGGT), im Deutschen Brownfield Verband (DEBV) zur Förderung der Konversion und Flächenrevitalisierung oder auch die Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) genannt.

Kennzahlen und Ziele

ESRS E5-3 bis E5-5

Bei den Planungsleistungen für unsere Kunden („Handabdruck“, Scope 4) haben wir uns als mittelfristiges Ziel bis zum Jahr 2030 gesetzt, kreislauffähige Planungsansätze in allen dafür relevanten Kundenprojekten zu integrieren. Die Anzahl und das Volumen der Projekte mit Berücksichtigung von CE-Aspekten erfassen wir beginnend im Jahr 2026 über unsere interne Projektmanagement-Plattform ProjectHub.

Bei den eigenen Bauprojekten („Fußabdruck“, Scope 3) streben wir als kurzfristiges Ziel die Verankerung von CE-Kriterien in allen Neuverträgen ab 2026 an. Dies umfasst auch die interne Ökobilanzierung (LCA nach DIN EN 17472) der EPC-Projekte ab diesem Jahr, um die nötige Datengrundlage zur Implementierung der CE-Kriterien zu schaffen. Gegebenenfalls erforderliche zusätzliche Finanzmittel werden im betreffenden Projektbudget abgebildet. Die jeweilig in den Projekten benötigten Rohstoffe sowie auch die Ressourcenzu- und -abflüsse variieren in Abhängigkeit der Kundenanforderungen und Projektziele. Quantitative Minderungsziele können daher nicht festgelegt werden.



Brownfield Award 2025

Mit unserem Projekt „Rockywood“ im Hafen Offenbach gewannen wir zusammen mit Eike Becker Architekten, dem Bauherren Primus Development und der Stadt Offenbach den 2. Platz in der Kategorie „Besonders nachhaltiges Projekt“. Rockywood ist ein innovatives, urbanes Gebäude mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

Exkurs: Förderung von Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz in Geschäftsprozessen

Für das Serviceportfolio der CDM Smith SE bestehen keine wesentlichen Abhängigkeiten oder Risiken im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Als Ingenieurunternehmen sind wir beratend, planend und baubegleitend sowie im Projektmanagement tätig. Daneben erbringen wir in kleinerem Umfang unterstützende Feld- und Laborarbeiten.

Materielle Leistungen betreffen vor allem Nachunternehmer und Lieferanten in unseren Kundenprojekten sowie die oben genannten EPC-Projekte, während die Beschaffungen im Rahmen der Geschäftsprozesse überwiegend immaterieller Natur sind. Lediglich rund 5 % entfallen auf physische Güter wie Büro- und Laborbedarf sowie IT-Ausrüstung. Alle Lieferanten unterliegen unseren Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung und tragen damit zur Reduzierung von Umweltauswirkungen bei. Die von uns planerisch verantworteten Anlagen und Bauwerke fallen, wie oben dargestellt, in den Bilanzrahmen unserer Kunden (GHG Protocol Scope 4).

Zur Förderung der Circular Economy in unseren Geschäftsprozessen setzen wir auf ein Bündel von Maßnahmen. Mit speziell ausgearbeiteten Merkblättern, praktischen Tipps in unserem Online-Magazin und unternehmensweiten Informationen des Vorstands halten wir unsere Mitarbeitenden dazu an, den Energie-, Material- und Wasserverbrauch zu senken sowie Abfälle zu vermeiden, wiederzuverwenden, zu recyceln oder anderweitig zu verwerten. Dazu gehören:

- **Bürobedarf und -ausstattung:** Verwendung von FSC-zertifiziertem Büropapier, doppelseitiges Drucken mit Standardeinstellung schwarz/weiß, Recycling von Altpapier und gebrauchten Toner-Kartuschen, Anschaffung von Gebrauchtmöbeln bei der Neuanmietung von Niederlassungen sowie zahlreiche kleinere Maßnahmen an den Standorten wie die Beschaffung von Nachfüllminen anstelle neuer Kugelschreiber.
- **Soziale Aspekte:** Installation von Trinkwasserspendern oder Verwendung von Mehrwegflaschen zur kostenfreien Versorgung der Mitarbeitenden mit Mineralwasser, Verwendung von Textil- anstelle Einmalhandtüchern, Einsatz umweltfreundlicher Reinigungsmittel sowie zahlreiche kleinere Maßnahmen an den Standorten wie der Wechsel der Kaffeeverpackungen von Portionsbeuteln zu Großbeuteln oder der Einkauf regionaler Bio-Produkte.
- **IT-Hardware:** Beschaffung von Kopiergeräten mit Blauer Umweltengel-Auszeichnung für besonders niedrige Partikelemissionen, Teilnahme am Konica Minolta Clean Planet Program (Recycling von Tonern und Fotoleitertrommeln sowie weiterer Verbrauchsmaterialien nach EN 50625), Angebot fair produziertes Fairphone als nachhaltiges Dienst-Smartphone an Mitarbeitende, Wiederverwendung IT-Hardware nach drei-bis fünfjährigen Nutzungsphase über zertifizierte Reseller (100 % Wiederverwendungsquote für Desktops, Laptops, Monitore).





- **Dienstreisen:** Minimierung der Reisetätigkeit der Mitarbeitenden durch systematischen Einsatz und Ausbau digitaler Medien, Reduzierung Individualverkehr durch ein effizientes, zentrales Reise-management und die konsequente Ausrichtung auf die Bahn (bei der Wahl der Verkehrsmittel steht die Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen gleichrangig neben anderen, bspw. wirtschaftlichen Zielen), Auswahl Übernachtungsmöglichkeiten bevorzugt nach ökologischen und inklusiven Kriterien.
- **Laborbedarf:** Beschaffung Schuhe/Bekleidung vorzugsweise bei nachhaltigen Lieferanten; bei Atemschutzgeräten setzen wir auf regionale Anbieter mit kleinerem Liefernetz anstelle Großanbieter mit günstigeren Preisen, aber langen Lieferketten und schadstoffhaltigen Produkten wie PFAS; gebrauchte Arbeitskleidung von ausgeschiedenen Mitarbeitenden und Aushilfen wird geprüft, gereinigt und wieder zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahr fielen insgesamt 60,4 t ungefährliche Abfälle an. Das Abfallaufkommen setzte sich aus Bürotätigkeiten (u. a. Papier, Pappe und Datenträger) in Höhe von 15,6 t und aus Labortätigkeiten (u. a. verbleibendes Probenmaterial) mit 44,8 t zusammen. Der überwiegende Anteil der Abfälle (53,6 t bzw. 89 %) wurde recycelt oder sonstigen Verwertungsverfahren zugeführt; 6,8 t bzw. 11 % wurden entsorgt. Gefährliche Abfälle fielen im Berichtsjahr nicht an.

		Ungefährlicher Abfall [t]	Gefährlicher Abfall [t]	Gesamt [t]	Anteil [%]
Verwertung	Recycling	12,11	-	53,55	89 %
	Andere Verwertungsverfahren	41,44	-		
Entsorgung	Deponie	6,82	-	6,82	11 %
	Andere Entsorgungsverfahren	-	-		
Gesamt		60,37	-	60,37	

3 SOZIALE INFORMATIONEN





Präambel zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten

Mit dem Code of Business Conduct und der Environmental, Social and Governance Policy (ESG-Policy) verpflichtet sich die CDM Smith SE zur Achtung der Menschenrechte, inklusive des Verbots von Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit, sowie der Arbeitnehmerrechte im eigenen Unternehmen und in der Wertschöpfungskette. Unsere Prozesse und Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte stehen im Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Die CDM Smith SE hat im Berichtszeitraum durch ihre Geschäftstätigkeit weder nachteilige Auswirkungen im Zusammenhang mit den folgenden Menschenrechtsthemen verursacht, noch hat sie dazu beigetragen oder war über ihre Geschäftsbeziehungen direkt mit ihren Dienstleistungen damit verbunden:

1. Meinungsfreiheit,
2. Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen,
3. Digitale Sicherheit/Privatsphäre,
4. Gleichstellung der Geschlechter und Rechte von Frauen,
5. Rechte indigener Völker,
6. Rechte von Geflüchteten und Migrant*innen.

Gleiches gilt für folgende Themen im Bereich Arbeitsnormen/menschenwürdige Arbeit:

1. Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen,
2. Verbot der Zwangsarbeit,
3. Verbot der Kinderarbeit,
4. Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf,
5. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit,
6. Arbeitsbedingungen (Löhne, Arbeitszeiten).

Bei der CDM Smith SE gibt es keine Fälle von Menschenhandel, Kinderarbeit oder Zwangsarbeit. Unsere Mitarbeitenden haben das uneingeschränkte Recht, Gewerkschaften, Betriebsräten oder anderen Arbeitnehmervertretungen beizutreten. Werden im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit spezifische Auswirkungen auf einzelne Personen oder Personengruppen festgestellt, ergreifen wir unverzüglich geeignete Maßnahmen zu deren Beendigung oder Vermeidung und stellen eine Abhilfe über rechtmäßige Verfahren sicher. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen überprüfen wir anhand geeigneter qualitativer und quantitativer Indikatoren sowie durch Rückmeldungen aus internen und externen Quellen, einschließlich der betroffenen Stakeholder. Die Ergebnisse fließen in unser Berichtswesen ein.



Eigene Belegschaft

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Purpose – People – Profit: Das sind die drei Grundpfeiler unserer Unternehmensstrategie. Die eigene Belegschaft ist dabei eine zentrale Säule und damit wesentlicher Bestandteil der strategischen und operativen Unternehmensführung. Die Rechte der Mitarbeitenden sowie ihre individuelle Entwicklung und Entfaltung stehen im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, ein wertschätzendes, fortschrittliches und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen. Wir schätzen die individuellen Perspektiven unserer Mitarbeitenden, die eigenverantwortlich und engagiert zum Unternehmenserfolg beitragen. Ebenso wichtig ist es uns, mögliche negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft frühzeitig zu erkennen, zu verhindern oder zu mindern. Dabei beziehen wir alle Beschäftigtengruppen – Angestellte, Auszubildende und Aushilfen – gleichermaßen ein.

Richtlinien und Governance

ESRS S1-1

Die CDM Smith SE verfügt über verbindliche Richtlinien, die den Umgang mit der eigenen Belegschaft regeln und den Schutz grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sicherstellen. Die Regelungen decken alle wesentlichen Aspekte der Beschäftigtenrechte ab, darunter faire Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, angemessene Vergütung, Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung, Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, Vereinigungsfreiheit oder Weiterbildung und Kompetenzentwicklung.

Die Richtlinien gelten für alle Mitarbeitenden der CDM Smith SE; bei freien Mitarbeitenden werden die Standards über die Vertragsgestaltung gleichermaßen sichergestellt. Mit der Environmental, Social and Governance Policy (ESG-Policy), dem Code of Business Conduct und dem Supplier Code of Conduct sind auch die Schnittstellen zu den Stakeholdern außerhalb unseres Unternehmens umfassend geregelt.

Wir kommunizieren unsere Richtlinien sowie die zugehörigen Maßnahmen und Ziele über das unternehmensinterne Intranet, die CDM Smith interne Kommunikationsplattform Viva Engage und E-Mails an die betroffenen Mitarbeitenden. Hinzu kommen der direkte Dialog mit den jeweiligen Führungskräften und die Informationskanäle zwischen Vorstand und Mitarbeitenden, die im folgenden Abschnitt näher erläutert werden.

Einbindung der Mitarbeitenden und Beschwerdemechanismen

ESRS S1-2

Für ein wissensbasiertes Dienstleistungsunternehmen wie die CDM Smith SE ist der intensive fachliche und persönliche Austausch in der Belegschaft und mit den Führungskräften die Grundvoraussetzung für den Unternehmenserfolg. Die aktive Einbeziehung in Entscheidungs- und Verbesserungsprozesse gilt gleichermaßen für die Arbeit in unseren operativen und administrativen Bereichen wie auch im direkten Dialog der Mitarbeitenden mit der Unternehmensleitung. Die Dialogformate umfassen regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen, den strukturierten Austausch in Teams und Fachbereichen, die Beteiligung der Arbeitnehmervertretung sowie unser Hinweisgebersystem gemäß ESG und Compliance Vorgaben.

Der Vorstand der CDM Smith SE informiert in festem Turnus alle Mitarbeitenden über den Stand der Unternehmensentwicklung und mögliche Auswirkungen auf die Beschäftigten. Dies geschieht über regelmäßige E-Mail-Informationen an die gesamte Belegschaft, den persönlichen Austausch des Vorstands mit den Mitarbeitenden im Rahmen der jährlichen Office Days in den Niederlassungen, die Quartalsberichterstattung zur wirtschaftlichen Lage (Eye on Performance), das jährliche Finanz-Kolloquium und den Year-End-Call mit Informationen zum Verlauf des Geschäftsjahrs.

“ Die Rechte unserer Mitarbeitenden und ihre individuelle Entwicklung stehen im Zentrum unserer Unternehmensführung.

Parallel dazu unterrichtet der Vorstand das Europäische Mitarbeitenden Forum (EMF), den Betriebsrat der Societas Europaea (SE), mindestens zweimal jährlich zur aktuellen Unternehmensentwicklung der CDM Smith SE. Dies umfasst Informationen zu Investitionen, zur Personal-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zum Ausblick des Unternehmens. Bei außergewöhnlichen Umständen mit erheblichen Auswirkungen auf die Interessen der Mitarbeitenden wird das EMF vor endgültigen Entscheidungen der Unternehmensleitung separat informiert und angehört. Die Arbeitnehmervertretenden im EMF haben ihrerseits die Möglichkeit, Kritik, Anregungen und Sichtweisen der

Belegschaft hinsichtlich unternehmensrelevanter Prozesse und Entscheidungen zu sammeln und an den Vorstand weiterzutragen, der diese Perspektive kontinuierlich in das Unternehmenskonzept integriert. So wird auf europäischer Ebene der konzerninterne Dialog zwischen der Unternehmensleitung und den Mitarbeitenden in beiderseitigem Interesse nachhaltig gefördert und unterstützt.

Äußerung von Anliegen und Bedenken

Den Mitarbeitenden der CDM Smith SE stehen zahlreiche Kanäle offen, um ihre Anliegen, Bedürfnisse oder Bedenken zu äußern:

- Bei beruflichen und privaten Angelegenheiten können sich die Mitarbeitenden jederzeit an ihre Vorgesetzten wenden. Alle Führungskräfte des Unternehmens werden im Rahmen unseres Trainingscurriculums laufend zu Kommunikationsthemen geschult. Regelmäßige unterjährliche Feedback- und Entwicklungsgespräche sorgen für einen strukturierten Dialog zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften.
- Anliegen, Bedürfnisse und Bedenken der Mitarbeitenden können in vertraulicher Form an die Arbeitnehmervertretenden im Europäischen Mitarbeitenden Forum (EMF) übermittelt werden. Die Mitglieder leiten ihrerseits die Themen anonymisiert an die Unternehmensleitung weiter. Im Rahmen der jährlichen Office Days in den Niederlassungen steht der Vorstand den Mitarbeitenden zu den an das EMF übermittelten Themen persönlich Rede und Antwort.

- Zudem steht allen Mitarbeitenden offen, ihre Anliegen, Bedürfnisse und Bedenken an die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte oder über die CDM Smith Integrity Line zu melden (vgl. [4 Governance Informationen](#)).

Die vorgenannten Kanäle und Verfahren werden, soweit sie nicht mit den täglichen Arbeitsprozessen verknüpft sind, über das Onboarding, die CDM Smith interne Kommunikationsplattform Viva Engage bzw. über das jährliche Compliance-Pflichttraining an alle Mitarbeitenden kommuniziert. Ein zusätzlicher Leitfaden für Führungskräfte bietet Orientierung im Umgang mit Mitarbeitenden, die einen Vorfall melden möchten.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen im Bereich Führungsdialog stellen wir über regelmäßige Mitarbeitendenumfragen fest. Die Arbeitnehmervertretenden im EMF verfolgen ihrerseits den Fortschritt und die Abhilfemaßnahmen bei den Themen, die ihnen von den Mitarbeitenden an den Vorstand übermittelt werden. Die Anliegen, Bedürfnisse und Bedenken, die über die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte oder die externe CDM Smith Integrity Line aus dem Zuständigkeitsbereich der CDM Smith SE eingehen, laufen bei der Leitung des europäischen Compliance-Bereichs zusammen.





Balanced Life

Die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben gewährleisten wir mit Teilzeitverträgen, flexiblen Arbeitszeiten und dem Anspruch auf 30 Tage Urlaub sowie Sonderurlaub aus familiären Gründen. Mit unserem Konzept des mobilen Arbeitens und der Workation-Policy kommen wir den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden nach Flexibilität umfassend nach. Bei Ausfall privater Betreuungskapazitäten bieten wir in einigen Niederlassungen kurzfristige Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder an. Die Stärkung der mobilen Arbeitsformen trägt neben der Entlastung der Mitarbeitenden auch zur Arbeitsplatzsicherheit im Kontext regional und fachlich wechselnder Projektanforderungen bei.

Das gute Betriebsklima kommt bei der CDM Smith SE ebenfalls nicht zu kurz: Neben diversen Ausflügen, Events und Feiern in den Niederlassungen genießt unser europaweites biennales Sommerfest eine besondere Tradition. Junge und alteingesessene Mitarbeitende treffen sich zudem bei unseren jährlichen Integrationsseminaren: Zum Skilaufen in den Alpen, Segeln auf dem IJsselmeer, einer gemeinsamen Motorradtour oder einem verlängerten Wochenende der Young Professionals.

Maßnahmen und Ressourcen

ESRS S1-3

CDM Smith verfolgt einen systematischen Ansatz zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen. In Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft bezogen sich die Maßnahmen im Jahr 2025 insbesondere auf die Attraktivität der Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Ausbildung und Kompetenzentwicklung sowie Diversität und Gleichbehandlung. Die Themen unterliegen einem stetigen gesellschaftlichen Wandel und stehen bei der CDM Smith SE seit vielen Jahren im Fokus. Mit entsprechenden Maßnahmen stellen wir sicher, dass unser Geschäftsmodell optimal auf den steigenden Fachkräftebedarf und den Wertewandel im Zuge des Generationenwechsels ausgerichtet ist.

Personalstrategie/Employer Branding

Wir entwickeln unsere Personalstrategie kontinuierlich weiter – mit einem klaren Fokus auf Talentgewinnung, Bindung und die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Ein Schwerpunkt im Geschäftsjahr lag auf der Fortschreibung unseres Mitarbeitendenhandbuchs, das sämtliche Richtlinien zu Personalpolitik, -planung, -beschaffung, -einsatz und -verwaltung sowie zu Entgeltmanagement, Personalentwicklung und -controlling an einer Stelle zusammenfasst. Über die Managementsystem-Datenbank im CDM Smith Intranet sind die Richtlinien für alle Mitarbeitenden zentral abrufbar.

Das Employer Branding stellte einen weiteren Schwerpunkt im Jahr 2025 dar. Mit Unterstützung eines externen Dienstleisters entwickeln wir ein klares, authentisches und differenzierendes Arbeitgeberprofil,

das die CDM Smith SE intern wie extern als attraktive Arbeitgeberin positioniert. Unsere Unternehmenskultur und unsere Werte, die Entwicklungsmöglichkeiten und unser transformationales Führungskonzept unterstützen die Gewinnung qualifizierter Fach- und Führungskräfte, stärken das Engagement und die Identifikation unserer Mitarbeitenden und fördern ihre langfristige Bindung an das Unternehmen.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird mithilfe von Kennzahlen aus unseren HR-Systemen überwacht. Zur Beurteilung des Status Quo dienen in der Vergangenheit auch unternehmensweite Mitarbeitendenbefragungen in zwei- bis dreijährigem Abstand. Der Erhebungsprozess wird im laufenden Geschäftsjahr auf regelmäßige Kurzbefragungen umgestellt, sogenannte *Pulse Surveys*. Damit greifen wir die Stimmung in der Belegschaft zeitnah auf und können gezielt an den

relevanten Faktoren für Zufriedenheit, Leistung und langfristige Bindung arbeiten - und damit auch für den Erfolg unseres Unternehmens. Die Ergebnisse der Befragungen werden allen Mitarbeitenden vorgestellt. Die daraus resultierenden Handlungsfelder fließen direkt in die Weiterentwicklung der Personalstrategie ein.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sicherheit steht an erster Stelle. Die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden besitzt für uns höchste Priorität. Unfälle und Verletzungen sind vermeidbar und wir alle sind für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz gemeinsam verantwortlich. Möglichen Auswirkungen und Risiken in diesem Zusammenhang begegnen wir mit unserem zertifizierten Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit nach ISO 45001, das Teil des integrierten Managementsystems der CDM Smith SE ist. Anhand der Safety Culture Ladder (SCL), für die wir auf Stufe 3 zertifiziert sind, bewerten wir die Arbeitssicherheitskultur unseres Unternehmens und entwickeln sie systematisch weiter.



SCL
Stufe 3

Safety Culture Ladder (SCL)

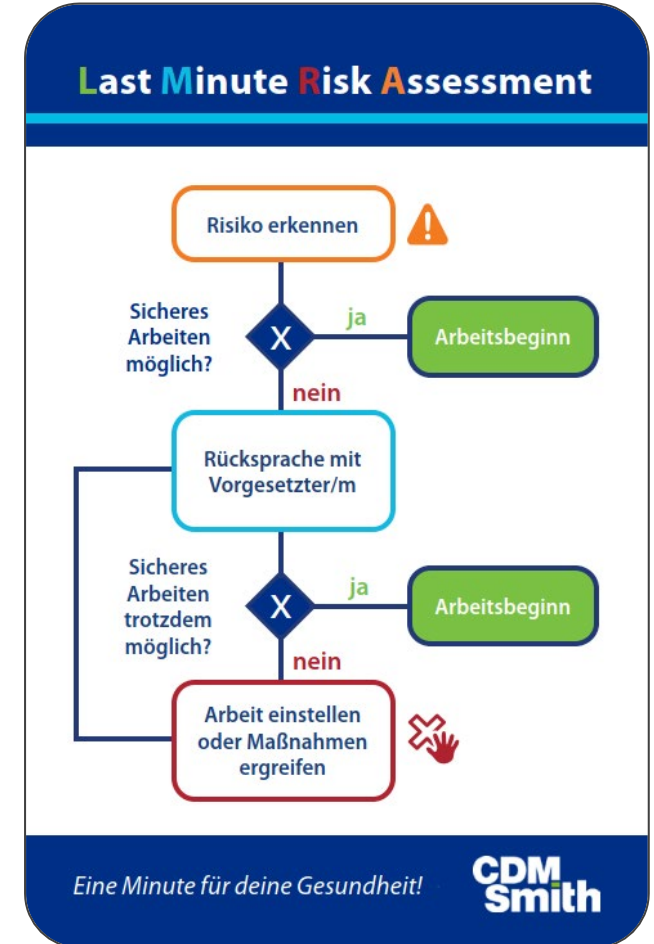
Mit unserer Arbeitssicherheitskultur und dem Fokus auf Sicherheitsmanagementsysteme beherrschen wir Risiken und vermeiden Zwischenfälle.

Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements zielt die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) darüber hinaus auf die nachhaltige und eigenständige Selbstverantwortung der Mitarbeitenden gegenüber ihrer physischen und psychischen Gesundheit ab.

“Arbeite sicher, sonst arbeite nicht!”

Unser Programm für Gesundheit und Sicherheit ist aufgrund seiner konsequenten Anwendung sowie laufender Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen sehr erfolgreich. Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit liegen in der Verantwortung des für Qualität und Health & Safety (QM/H&S) zuständigen Vorstandsmitglieds. Sie umfassen insbesondere folgende Maßnahmen:

- Ausbildung und Bestellung von internen Fachkräften für Arbeitssicherheit sowie von Sicherheitsbeauftragten,
- umfassende Schulung in den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit,
- sorgfältige Untersuchungen, Analysen und Berichte,
- ein ärztliches Betreuungsprogramm in Zusammenarbeit mit zugelassenem medizinischem Fachpersonal,
- projekt- und tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilungen sowie
- Planungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Führungsaufgabe.



Last Minute Risk Assessment

Unerwartete, versteckte oder neue Risiken jeglicher Art können überall auftreten. Die Last-Minute-Risk-Assessment-Karte ist für unsere Mitarbeitenden eine wichtige Hilfe bei der täglichen Arbeit. Anhand von Schlüsselfragen lassen sich potenzielle Gefährdungen besser einschätzen und damit vermeiden.



Der psychischen Gefährdung unserer Mitarbeitenden schenken wir seit Langem besondere Aufmerksamkeit. Ein externer Dienstleister für Gesundheitsmanagement unterstützt den Prozess in Form einer betriebsärztlichen Begleitung. Allen Mitarbeitenden stand die Möglichkeit offen, persönliche Anliegen im Zusammenhang mit dem Gesundheitsschutz mit einer externen Arbeitsmedizinerin zu besprechen. Unsere Führungskräfte erhalten nun in einer mehrjährigen Seminarreihe Input zu ihrer Führungsarbeit, welche die aus Sicht des Gesundheitsschutzes relevanten Themen Führung, Kommunikation und Weiterentwicklung abdeckt.

Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) standen im Berichtsjahr, neben einer erneuten Gripeschutzkampagne, folgende Maßnahmen in den Bereichen Bewegung sowie mentale und körperliche Gesundheit im Zentrum:

- Kooperation mit einem europaweit tätigen Anbieter für Fitnessangebote (indoor, outdoor und online) sowie Gesundheits- und Wellnessangebote, die allen Mitarbeitenden jederzeit und ortsunabhängig im Rahmen einer kostenlosen Basismitgliedschaft zur Verfügung stehen
- Monatliche Webinarangebote zu persönlichen und beruflichen Themen, darunter Familie, Elternschaft, Situation von Frauen und zwischen Generationen, Pflege, Erziehung und Medienkompetenz, Alter und Rente sowie Resilienz, Entspannung, Umgang mit Mental Load, Depression oder Angst, Wertschätzung, Diversity und Selbstmanagement

Bei psychisch belastenden Situationen privater oder beruflicher Natur können sich alle Mitarbeitenden kostenfrei an ein externes Beratungsinstitut wenden. Der Dienstleister ist auf die Beratung im Umgang mit psychischen Belastungen sowie auf die Förderung der mentalen Gesundheit spezialisiert. Über verschiedene

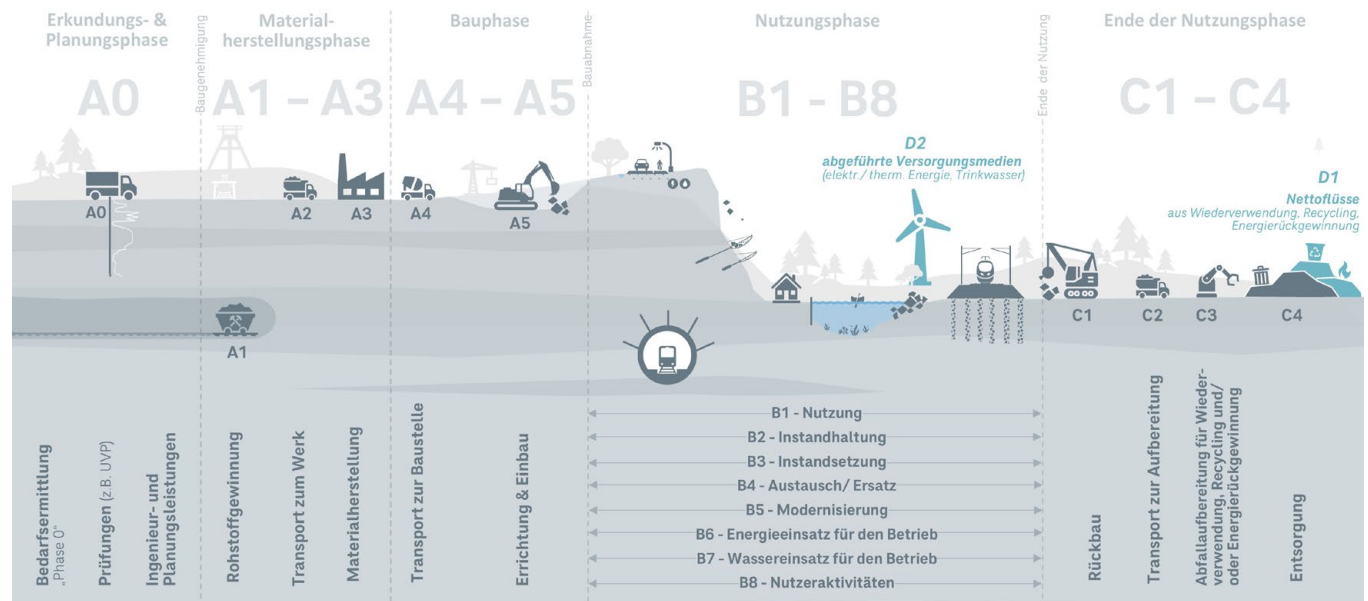
Kanäle stellt der Dienstleister rund um die Uhr Hilfeleistung und Beratung zur Verfügung und bietet auch engen Angehörigen unserer Mitarbeitenden Unterstützung. Dies gilt auch für die Unterstützung bei der Therapie- oder Betreuungsplatzsuche, beispielsweise für einen KiTa-Platz (Organisation und Vermittlung von Kinderbetreuung) oder bei der Pflegeplatzsuche (Beratung zu Pflegestufen, häuslicher Pflege, Pflegegeld etc.).

Die Wirksamkeit der Maßnahmen überwachen wir kontinuierlich anhand von Kennzahlen aus unseren HR-Systemen sowie den Berichten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ergänzend befragten wir die Mit-

arbeitenden zur Wirkung der Angebote im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Die positive Resonanz führte zur Entscheidung, das Angebot auch in den Folgejahren fortzuführen.

Personalentwicklung

Wir fördern kontinuierlich die Entwicklung unserer Mitarbeitenden – basierend auf geeigneten Karrierewegen, die für alle Arbeitnehmenden gelten. Regelmäßige unterjährige Feedback- und Entwicklungsgespräche dienen der fachlichen und persönlichen Kompetenzentwicklung sowie Verbesserung der Karriereemöglichkeit-



Nachhaltigkeit messbar machen

Unser internes Fachkolloquium im Mai 2025 zeigte, wie Nachhaltigkeit im Ingenieurbau über den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken systematisch messbar gemacht werden kann. Die Themen Ökobilanzierung (LCA) und Treibhausgasbilanzierung wurden methodisch vertieft und die Umsetzung im Arbeitsalltag anhand praxisnaher Fallbeispiele aufgezeigt.



Ideenmanagement

Allen Mitarbeitenden steht der Zugang zum betrieblichen Vorschlagswesen offen. Eingereichte Vorschläge werden zeitnah geprüft und in Abhängigkeit von der Bewertung prämiert.

ten. Der Fortschritt wird im Bereich Human Resources jährlich dokumentiert.

Neben der fachlichen Weiterbildung stehen den Mitarbeitenden der CDM Smith SE Trainingsprogramme offen, die speziell für uns entwickelt wurden. In Ergänzung zum Onboarding und fachlichen Mentoring zählen dazu Soft-Skill-Trainings, ein Programm für Berufseinsteigende sowie internationale Führungsprogramme. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden bei längerfristigen Qualifizierungsmaßnahmen wie Studium, IHK-Abschluss oder der Bestellung zum/zur Sachverständigen. Der Fortbildungsbedarf unserer Mitarbeitenden im Rahmen des Übergangsplans für den Klimaschutz ist Teil unseres unternehmensweiten Entwicklungs- und Trainingskonzepts.

Zur Ausübung der Rolle Projektmanager*in (PM) bei CDM Smith ist es obligatorisch, eine Projektmanagement-Zertifizierung nach international anerkannten

Standards abzulegen (International Project Management Association [IPMA], Project Management Institute [PMI], Prince2-Standard oder vergleichbar). Ziel der Zertifizierung ist, den Projektmanager*innen ein umfassendes Wissen über alle Themenbereiche zu vermitteln und einen vergleichbaren Kenntnisstand über sämtliche Organisationseinheiten hinweg zu gewährleisten.

Den Führungskräftenachwuchs für Projekt- und Linienaufgaben entwickeln wir bevorzugt aus den eigenen Reihen. Alle Führungskräfte durchlaufen ein spezielles Training zu Führungs-, Kommunikations- und Personalentwicklungsthemen. Wir begleiten damit den Wandel des Unternehmens von der transaktionalen, vorgebasierten Führung hin zu einem transformationalen Führungsverständnis, das die Mitarbeitenden durch Transparenz und Teilhabe stärker in die Unternehmensentwicklung einbindet.

Praktikant*innen und studentischen Hilfskräften bieten

wir die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Berufsalltag zu erwerben. Daneben beschäftigen wir Auszubildende technischer und kaufmännischer Berufsfelder an mehreren Standorten.

Weitere Personalentwicklungsmaßnahmen sind im Abschnitt Diversity, Equity & Inclusion dargestellt.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen überwachen wir mithilfe von Kennzahlen aus unseren HR-Systemen und Weiterbildungsstatistiken. Die Ergebnisse der wiederkehrenden Mitarbeitendenbefragungen beziehen wir ebenfalls in die Bewertung ein. So basieren die Inhalte des jüngsten Zyklus unseres Führungskräfte Trainings auf Verbesserungsmaßnahmen, die wir aus den Umfrageergebnissen abgeleitet haben.

Diversity, Equity & Inclusion

Mit dem Code of Business Conduct verpflichtet sich CDM Smith zur Beseitigung von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, sowie Förderung der Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion. Unter dem Begriff Diversity, Equity & Inclusion (DE&I) werden folgende Diskriminierungsgründe ausdrücklich erfasst: Rassistische Zuschreibungen und ethnische Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Ausrichtung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung, nationale Abstammung oder soziale Herkunft sowie andere Formen der Diskriminierung, die unter die EU-Rechtsvorschriften und nationales Recht fallen.

Durch geeignete organisatorische Strukturen und Verfahren stellen wir die Prävention und den angemessenen Umgang mit Diskriminierung sowie die Förderung von Vielfalt und Inklusion sicher. Der Schwerpunkt unserer Maßnahmen im Geschäftsjahr 2025 lag bei der Einführung eines neuen Vergütungssystems: Das NEW PAY Programm schafft Transparenz darüber, wie Vergütung entsteht, auf welchen objektiven und



geschlechtsneutralen Kriterien sie basiert und welche Erwartungen mit Funktionen und Verantwortlichkeiten verbunden sind. NEW PAY verbindet unsere neue Art der Zusammenarbeit mit klaren Ordnungs- und Bewertungssystemen, die sich an zukünftigen gesetzlichen Anforderungen wie der EU-Richtlinie zur Lohntransparenz orientieren. Ziel ist eine faire und nachvollziehbare Vergütungsstruktur, die Orientierung gibt, Entwicklung ermöglicht und die Unternehmenskultur stärkt – zur Sicherstellung von Transparenz in Bezug auf Vergütungsbestandteile, -logik und -mechanismen. Die Vorbereitungen zur Einführung des neuen Vergütungssystems sind weit fortgeschritten und das NEW PAY Projekt soll im Geschäftsjahr 2026 in die Praxis umgesetzt werden.

Die Verantwortlichkeit für das Thema DE&I liegt auf Führungsebene bei der Leitung Human Resources in enger Abstimmung mit der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten, die in ihrer Funktion ebenfalls direkt an den Vorstand berichtet. Gemeinsam treiben sie eine Vielzahl weiterer Maßnahmen in diesem Bereich voran. Hierzu zählen:

- Festlegung unternehmensweiter Prozesse zum diskriminierungsfreien Vorgehen mit Blick auf die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, beispielsweise in Bezug auf Einstellung, Entlohnung, Arbeitszeiten, Urlaub, Leistungsbeurteilung und -entwicklung, Weiterbildung und Training, Einsatz in neuen Arbeitsbereichen (unter anderem Projekte im Bereich der Energiewende), Beförderungsaussichten sowie Beendigung des Arbeitsverhältnisses.
- Schulung der Führungskräfte in Bezug auf Antidiskriminierungsstrategien und -praktiken, um das Bewusstsein zu schärfen und Lösungsstrategien zur Verhinderung sowie Bekämpfung systemischer und beiläufiger Diskriminierung zu vermitteln.
- Anpassung des physischen Umfelds, um den Gesundheitsschutz und die Sicherheit von

Arbeitskräften, Kunden und anderen Besuchern mit Behinderungen zu gewährleisten.

- Jährliche Schulung aller Mitarbeitenden zu Compliance- und Diversity-Themen.
- Einführung neuer Programme zur Förderung der Kompetenzentwicklung, beispielsweise Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen, zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und kreislauffähigen Planung sowie zu internen Prozessen für eine verantwortungsvolle Beschaffungspraxis.
- Aktualisierung der Aufzeichnungen über Einstellungen, Schulungen und Beförderungen, die einen transparenten Überblick über die Chancen der Beschäftigten und ihren Aufstieg innerhalb des Unternehmens bieten. Unsere Einstellungsstrategie ist international ausgerichtet und erstreckt sich auf alle Fachkräfte.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen überwachen wir mithilfe von Kennzahlen aus unseren HR-Systemen. Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber allen Formen von Diskriminierung, Gewalt oder Belästigung am Arbeitsplatz. Die CDM Smith Integrity Line steht allen Beschäftigten offen, die etwaige Vorkommnisse melden wollen (vgl. [4 Governance Informationen](#)).

“ CDM Smith setzt sich klar gegen Diskriminierung ein und stärkt Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion.

Kennzahlen und Ziele

Ziele in Bezug auf die eigene Belegschaft

ESRS S1-4

Wir nutzen ergebnisorientierte Ziele, um unsere Fortschritte beim Umgang mit unseren Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft voranzutreiben und zu messen. Hierzu zählen insbesondere jährliche Kennzahlen zu Personalwachstum und -fluktuation, Kennzahlen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die Anzahl der Trainingsstunden, unsere Diversity-Kennzahlen sowie Kennzahlen zur Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden, die wir im Rahmen regelmäßiger Mitarbeitendenbefragungen erheben. Ergänzend berücksichtigen wir die Anzahl der über unsere Meldekanäle eingehenden Äußerungen und Beschwerden.

Unsere wesentlichen Ziele umfassen:

- Attraktivität als Arbeitgeberin weiter steigern (Fluktuationsziel ±10 %)
- Gesundheit und Sicherheit stärken (1.000 Personenquote <3,0; 100 % H&S-Trainingsquote)
- Kompetenzentwicklung fördern (>40 Trainingsstunden/Vollzeit-Mitarbeitende jährlich)
- Chancengleichheit gewährleisten und faire Vergütung sicherstellen (Einführung NEW PAY im Zieljahr 2026)

Die Ziele werden jährlich überprüft und an die Personalstrategie angepasst.



Merkmale der Mitarbeitenden und Nicht-Mitarbeitenden

ESRS S1-5, S1-6

Die Belegschaft der CDM Smith SE umfasst Mitarbeitende an 15 Standorten in Europa sowie neun außereuropäischen Niederlassungen. Das Unternehmen bietet mit 99 % unbefristeten Arbeitsverträgen der festangestellten Mitarbeitenden eine sichere Beschäftigung. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt bei einem Vollzeitvertrag 40 Stunden (Fünf-Tage-Woche); unser flexibles Arbeitszeitmodell erlaubt dabei die Kompensation von Mehrstunden durch Zeitausgleich.

Die Zahl der Beschäftigten nach Geschlecht ist in nachstehender Tabelle dargestellt (Personenzahl zum Jahresende). Deutschlandweit beschäftigen wir 17 Auszubildende technischer und kaufmännischer Berufsfelder (Stand 12/2025).

Geschlecht	Summe der Beschäftigten			Dauerhaft Beschäftigte (inkl. Auszubildende)			Temporär Beschäftigte (Aushilfen)			Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden		
	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023
Männlich	514	486	458	459	434	403	55	52	55	0	0	0
Weiblich	425	394	357	386	351	305	39	43	52	0	0	0
Sonstige/nicht angegeben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	939	880	815	845	785	708	94	95	107	0	0	0

Die Fluktuation in den letzten drei Jahren ist in nachstehender Tabelle dargestellt und als Durchschnittswert über den Berichtszeitraum angegeben. Eingerechnet sind die Beschäftigten, die freiwillig oder wegen Entlassung, Eintritt in den Ruhestand oder Tod ausscheiden.

Mitarbeitenden- fluktuation	2025	2024	2023
Durchschnittswert Berichtszeitraum [%]	9,6	10,1	9,8

Nicht-Mitarbeitende (z. B. selbstständige Fachkräfte oder Personal externer Dienstleister) spielen im operativen Geschäft eine ergänzende Rolle, insbesondere in projektbezogenen Situationen. Sie werden nur dort eingesetzt, wo besondere Kompetenzen erforderlich sind oder temporäre Kapazitäten zu überbrücken sind. Bei der CDM Smith SE waren zum Ende des Berichtsjahrs 42 Selbstständige (Freelancer) tätig; wesentliche Abhängigkeiten bestehen nicht.

Tarifverträge und sozialer Dialog

ESRS S1-7

Die CDM Smith SE ist nicht tarifgebunden. Im Rahmen des sozialen Dialogs wird die Belegschaft durch das Europäische Mitarbeitenden Forum (EMF) vertreten, den Betriebsrat der Societas Europaea (SE). Die Grundsätze, Aufgaben und Anhörungsrechte des EMF sind in der Vereinba-

rung über die Beteiligung der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in der CDM Smith SE festgelegt. 100 % der Beschäftigten der CDM Smith SE in Deutschland und ihrer Tochtergesellschaft in Polen sind von der Arbeitnehmervertretung abgedeckt. Die Mitglieder des EMF nehmen ihre Aufgaben im Rahmen ihrer Arbeitszeit wahr.

Diversitätskennzahlen

ESRS S1-8

Die Förderung der Diversität gehört zu den integralen Bestandteilen unserer Personal- und Unternehmensstrategie. Wir berichten über die Geschlechterverteilung im Unternehmen sowie über weitere Diversitätsmerkmale, soweit rechtlich zulässig.

Die Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene der CDM Smith SE, d. h. in Vorstand und Europäischem Management Team, stellt sich wie folgt dar (Stand 12/2025).

Geschlechter- verteilung oberste Führungsebene	2025	2024	2023
Personen männlich [Anzahl (%)]	6 (86 %)	6 (86 %)	5 (83 %)
Personen weiblich [Anzahl (%)]	1 (14 %)	1 (14 %)	1 (17 %)





Die Entwicklung des Anteils weiblicher Personen an der Gesamtbelegschaft stellt sich wie folgt dar (Stand 12/2025).

Gesamtbelegschaft	Summe der Beschäftigten			Dauerhaft Beschäftigte (inkl. Auszubildende)			Temporär Beschäftigte (Aushilfen)		
	2025	2024	2023	2025	2024	2023	2025	2024	2023
Anteil weibliche Personen	45 %	45 %	44 %	46 %	45 %	43 %	41 %	45 %	49 %

Die Verteilung der Beschäftigten nach Altersgruppen ist nachstehend dargestellt (Stand 12/2025).

Beschäftigte nach Altersgruppen	2025	2024	2023
über 50 Jahre	29 %	29 %	28 %
30 – 50 Jahre	54 %	52 %	49 %
unter 30 Jahre	17 %	19 %	23 %

Zum Jahresende 2025 beschäftigte die CDM Smith SE Mitarbeitende aus 56 Nationen (Vorjahr: 51 Nationen), 13 % der Belegschaft stammt dabei aus Nationen, in denen wir nicht in Europa ansässig sind (Deutschland, Luxemburg und Polen). 2025 stellten wir Mitarbeitende aus 26 Nationen ein, 20 % davon mit Staatsangehörigkeit außerhalb der drei oben genannten Länder.

Angemessene Löhne und Sozialschutz

ESRS S1-9, S1-10

Die Vergütungspolitik der CDM Smith SE orientiert sich an marktüblichen und tariflichen Benchmarks. Alle Arbeitskräfte erhalten eine angemessene Entlohnung, sei es in Festanstellung oder bei temporärer Mitarbeit, unter Einhaltung der nationalen Standards (bspw. Mindestlohn in Deutschland). Nicht angestellte Beschäftigte innerhalb unserer Belegschaft erhalten ebenfalls eine angemessene branchenübliche Vergütung.

Die Sozialschutzansprüche der Mitarbeitenden (etwa im Fall von Krankheit, Arbeitsunfällen, Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit sowie während Eltern- und Pflegezeiten, Mutterschutz und im Ruhestand) sind durch öffentliche Programme und ergänzende Unternehmensleistungen vollständig abgedeckt.

Menschen mit Behinderungen

ESRS S1-11

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen wird aktiv gefördert. Wir erheben die entsprechenden Daten unter Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzerfordernungen. Maßnahmen umfassen barrierefreie Arbeitsumgebungen, individuelle Unterstützungsangebote sowie ein eigenes Beauftragtenwesen.

Unter der Gesamtbelegschaft der CDM Smith SE sind 2 % Menschen mit Behinderungen (17 Mitarbeitende), für die rechtliche Einschränkungen bei der Erhebung von Daten gelten (Stand 12/2025).



Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

ESRS S1-12

Die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens. In den jährlichen Personalgesprächen wird der individuelle fachliche und persönliche Weiterbildungsbedarf systematisch ermittelt. Neben verpflichtenden Trainings (Compliance, Health & Safety, Informationssicherheit) bieten wir ein breites Spektrum an fachlichen und persönlichen Entwicklungsprogrammen an. Allen Mitarbeitenden steht dafür ein Weiterbildungskontingent entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit zur Verfügung.

Die Teilnahmequoten an den Feedback- und Entwicklungsgesprächen sowie die durchschnittliche Zahl der Trainingsstunden der Mitarbeitenden sind nachstehend dargestellt.

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	2025	2024	2023
Teilnahmequote Entwicklungsgespräche	i. E.	73 %	83 %
Trainingsstunden männliche Personen	55 h	38 h	39 h
Trainingsstunden weibliche Personen	53 h	42 h	35 h

Gesundheit und Sicherheit

ESRS S1-13

Das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement der CDM Smith SE ist nach ISO 45001 zertifiziert. Auf der Safety Culture Ladder (SCL) – einem niederländischen Standard zur Bewertung und Weiterentwicklung der Arbeitssicherheitskultur – erreichen wir mit Stufe 3 ein fortgeschrittenes Reifegradniveau. Es bestätigt, dass Sicherheitsregeln im Unternehmen fest verankert und systematisch umgesetzt werden.

Unser Gesundheits- und Sicherheitsprogramm erzielt dank einer konsequenten Anwendung sowie fortlaufender Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen dauerhaft sehr gute Ergebnisse: Die Unfallquote liegt stabil auf niedrigem Niveau und unter dem Branchendurchschnitt. Wir verfolgen eine Null-Unfall-Strategie und investieren kontinuierlich in Prävention, Qualifizierung und den weiteren Ausbau unserer Sicherheitskultur. Alle Mitarbeitenden der CDM Smith SE sind im Rahmen gesetzlicher Vorgaben und anerkannter Normen vollständig in das zertifizierte Managementsystem eingebunden. Die Wirksamkeit des Systems wird durch die LRQA Ltd. regelmäßig überwacht.

Die wesentlichen Kennzahlen zur Teilnahme am jährlichen Training zu Arbeits- und Gesundheitsschutz, zu meldepflichtigen Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen (einschließlich möglicher Todesfälle von Unternehmensbeschäftigten und Arbeitskräften der Wertschöpfungskette infolge von Arbeitsunfällen an Unternehmensstandorten) sowie die Ausfalltage infolge meldepflichtiger Arbeitsunfälle und arbeitsbedingter Erkrankungen sind nachfolgend dargestellt.

Gesundheit und Sicherheit	2025	2024	2023
Teilnahmequote jährliches H&S-Training	98 %	95 %	98 %
Meldepflichtige Arbeitsunfälle [Anzahl]	0	2	2
Meldepflichtige Arbeitsunfälle [1.000-Personen-Quote]	0,0	2,4	3,0
Arbeitsbedingte Erkrankungen	0	0	0
Todesfälle	0	0	0
Ausfalltage aus meldepflichtigen Ereignissen	0	40	25

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

ESRS S1-14

Alle Beschäftigten der CDM Smith SE haben Anspruch auf die wesentlichen Formen familienbedingten Urlaubs (Mutterschutz, Eltern- und Pflegezeit). Flexible Arbeitsmodelle, Homeoffice-Regelungen und Mobilitätsangebote tragen ebenfalls zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei.



© DNY3D - stock.adobe.com

Inanspruchnahme familienbedingter Urlaub

	2025	2024	2023
Personen in Mutterschutz [Anzahl (% von gesamt)]	23 (2%)	14 (2%)	15 (2%)
Personen in Elternzeit [Anzahl (% von gesamt)]	48 (5%)	49 (6%)	51 (6%)
Personen weiblich in EZ [Anzahl (% Anteil gesamt EZ)]	32 (67%)	26 (53%)	34 (67%)
Personen männlich in EZ [Anzahl (% Anteil gesamt EZ)]	16 (33%)	23 (47%)	17 (33%)
Personen Pflegezeit [Anzahl / Dauer in Tagen]	1 / 8	1 / 2	-

Vergütungskennzahlen

ESRS S1-15

Die CDM Smith SE startete 2024 gemeinsam mit einem externen Dienstleister ein Projekt zur Analyse des Gender-Pay-Gap. Damit lassen wir unsere Vergütungsdaten unabhängig überprüfen und nutzen die externe Exper-

tise für fundierte Handlungsempfehlungen, um einen möglichen unberechtigten Gender-Pay-Gap nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften zu schließen und eine dauerhaft faire Vergütung sicherzustellen.

Im Rahmen des NEW PAY Programms standen 2025 die detaillierte Auswertung, die Ableitung konkreter Maßnahmen sowie deren Priorisierung im Mittelpunkt. Die daraus resultierenden Schritte fließen direkt in die Neuordnung unserer Vergütungsstruktur ein. Der Prozess soll bis 2026 insoweit abgeschlossen und unternehmensweit implementiert werden, dass eine transparente, konsistente und zukunftsfähige Vergütungsstruktur wirksam in der Praxis verankert ist.

Fälle von Diskriminierung

ESRS S1-16

Gemeldete oder festgestellte Fälle von Diskriminierung, Belästigung oder Verstößen gegen Gleichbehandlungsgrundsätze werden nach klaren Verfahren untersucht und gegebenenfalls sanktioniert (vgl. [4 Governance Informationen](#)). Präventive Maßnahmen umfassen Trainings, Kommunikationskampagnen und die Stärkung der Hinweisgebersysteme.

Bei der CDM Smith SE gab es im Berichtszeitraum über die Kanäle, die von den Mitarbeitenden des Unternehmens oder Personen im Umfeld zur Meldung von

Bedenken genutzt werden können, zwei Fälle von Diskriminierung innerhalb des Unternehmens (davon ein Fall anonym gemeldet) sowie zwei Fälle von Belästigung durch externe Personen (davon ebenfalls ein Fall anonym gemeldet).

Die Sachverhalte wurden mit den beteiligten Personen eingehend besprochen und es wurden angemessene Maßnahmen zur Klärung und Prävention eingeleitet. Bei dem bekannten Vorfall mit externer Beteiligung wurde die Fremdfirma zur Umsetzung geeigneter Korrekturmaßnahmen aufgefordert. Geldbußen, Sanktionen oder Schadenersatzzahlungen für die CDM Smith SE resultierten daraus nicht.

“ Klare Verfahren und gezielte Maßnahmen stellen sicher, dass Gleichbehandlung konsequent geschützt und gestärkt wird.



FIDIC Award für Serengeti Ecosystem Development and Conservation Project

CDM Smith erhielt für das Serengeti Ecosystem Development and Conservation Project (SEDCP) den FIDIC Award 2025. Diese Auszeichnung ehrt herausragende Leistungen im Infrastrukturbereich, die mit Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit Maßstäbe setzen. Das SEDCP ist ein einzigartiges Projekt, das den Schutz von Naturräumen und die Verbesserung der Lebensbedingungen ländlicher Gemeinschaften in Tanzania vereint.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die Interessen, Standpunkte und Rechte der Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette, einschließlich der Achtung ihrer Menschenrechte, sind in unserer Unternehmensstrategie verankert. Mit dem Code of Business Conduct verpflichtet sich CDM Smith zur Achtung der Menschenrechte, inklusive des Verbots von Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit sowie der Arbeitnehmerrechte im eigenen Unternehmen und in der Wertschöpfungskette.

Die CDM Smith SE erbringt rund 70 % ihres Umsatzes mit den Beschäftigten im eigenen Unternehmen. 30 % unserer Leistung kaufen wir von Nachunternehmern und Lieferanten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu. Von den derzeit rund 2.000 Geschäftspartnern haben über 90 % ihren Firmensitz in der Europäischen Union oder den Vereinigten Staaten von Amerika bzw. Kanada und unterliegen damit den hier geltenden Regelungen zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten. Der Beschaffungsanteil nach Rechnungssumme beläuft sich auf >95 %. Der verbleibende Prozentsatz im außereuropäischen Ausland teilt sich auf die Länder auf, in denen wir temporär projektbezogen tätig sind. 2025 waren dies beispielsweise Ägypten, Tansania, Georgien, Israel, Jordanien, Irland, Peru, Belgien, Australien und Indonesien. Auch in diesen Ländern weisen wir durch vertragliche Regelungen und Schulungen auf unsere Vorgaben hin und stellen deren Beachtung sicher.

Die Geschäftsprozesse in unserer nachgelagerten Wertschöpfungskette sind vernachlässigbar, da wir als B2B-Dienstleistungsunternehmen im direkten Austausch mit unseren Kunden stehen.



Unsere Mitarbeitenden kommunizieren im Rahmen ihrer operativen und administrativen Tätigkeiten laufend mit den Beschäftigten unserer Nachunternehmer und Lieferanten. Sie erhalten so unmittelbar Einblick in deren Sichtweisen und auf mögliche Auswirkungen in Bezug auf die Menschen- und Arbeitnehmerrechte an deren Arbeitsplatz. Die aus der Zusammenarbeit resultierenden Erkenntnisse fließen über unsere Qualitätsmanagementprozesse in das Unternehmenskonzept zurück. Verantwortlich dafür ist der Head of Quality & HSE Europe, der an den COO im Vorstand der CDM Smith SE berichtet.

Alle Prozesse und Mechanismen der CDM Smith SE zur Überwachung der Einhaltung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte stehen grundsätzlich im Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Unsere Allgemeinen Einkaufsbedingungen, der Lieferantenkodex sowie unsere Beschaffungsrichtlinie enthalten entsprechende Bestimmungen, welche die Sicherheit von Arbeitnehmenden, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Menschenhandel, Zwangs- oder Kinderarbeit adressieren.

Der Umgang mit den Beschäftigten in der Wertschöpfungskette ist ein Bestandteil unseres jährlichen Compliance-Pflichttrainings. Zur weiteren Risikominimierung erhalten die Mitarbeitenden und Freelancer der CDM Smith SE, die in unseren Projekten zur Entwicklungszusammenarbeit in Entwicklungs- und Schwellenländern tätig sind, ein gesondertes Awareness-Training.

Sollten bei den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette der CDM Smith SE negative Auswirkungen eintreten, die mit unserem Unternehmen zusammenhängen, stehen ihnen zur Meldung etwaiger Bedenken

mehrere Wege offen (vgl. [4 Governance Informationen](#)). Diese Möglichkeit teilen wir unseren Geschäftspartnern mit Auftragserteilung mit und fordern sie ihrerseits auf, ihre Beschäftigten entsprechend zu unterrichten. Sollten Abhilfemaßnahmen erforderlich sein, erstellen wir ein Konzept zur Beendigung oder Minimierung der negativen Auswirkung und setzen dieses gemeinsam mit dem Geschäftspartner um.

Gemäß dem Code of Business Conduct von CDM Smith genießen alle Personen, die Bedenken melden, Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen. Schwerwiegende Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten und Arbeitnehmerrechten innerhalb unserer Wertschöpfungskette wurden uns im Berichtszeitraum nicht gemeldet bzw. sind uns nicht bekannt. Unser Ziel ist, auch künftig keine entsprechenden Vorkommnisse bzw. Meldungen zu verzeichnen.

Betroffene Gemeinschaften

CDM Smith ist mit seinen Dienstleistungen an der Schnittstelle zwischen Mensch und Natur tätig. Mit unserem Leistungsportfolio in den Geschäftsfeldern Wasser, Umwelt, Infrastruktur sowie Energie & Bauwerke realisieren wir täglich umfassende Verbesserungen der Lebensumstände und der Umweltsituation für unsere Kunden und die betroffenen Gemeinschaften weltweit. Den positiven Einfluss, den wir mit unseren Projekten erzielen, wollen wir in Zukunft weiter steigern.

Für dauerhaft tragfähige Projektlösungen ist die Einbeziehung der betroffenen Stakeholder eine wichtige Grundlage. Die enge Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften ist daher Teil der CDM Smith Unter-

nehmensstrategie. In Strategie und Geschäftsmodell der CDM Smith SE sind die Rechte betroffener Gemeinschaften grundsätzlich berücksichtigt:

- Die CDM Smith SE ist mit ihren Dienstleistungen überwiegend im europäischen Raum tätig. Unser Unternehmen, wie auch unsere hier ansässigen Kunden, Geschäftspartner, Nachunternehmer und Lieferanten unterliegen damit den europäischen Regelungen in Bezug auf die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte von Gemeinschaften sowie ihren bürgerlichen und politischen Rechten.
- Im Rahmen unserer europäischen Projekte liegen Wahrnehmung und Umgang mit den Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften in der Verantwortung unserer Auftraggeber. Auf Wunsch unserer Kunden sind wir neben unserer fachlichen Tätigkeit in Einzelfällen auch moderierend oder in der Mediation von Bürgeranliegen tätig, beispielweise bei der Planung von Infrastruktur- oder Hochwasserschutzprojekten. Die besonderen Rechte indigener Völker wurden im Rahmen unserer europäischen Projekte bislang nicht berührt.
- Unsere privatwirtschaftlichen Projekte im außereuropäischen Ausland werden überwiegend von europäischen Kunden mit Sitz in Europa beauftragt. Aufgrund unseres Leistungsportfolios sind wir meist unmittelbar mit der Verbesserung der Situation betroffener Gemeinschaften in den Bereichen Umwelt oder Infrastruktur befasst. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit werden unsere Leistungen von europäischen oder international ansässigen Geberorganisationen beauftragt bzw. bei lokalen Auftragsvergaben von ihnen finanziert, überwacht und gesteuert. Diese Zuständigkeit umfasst auch die übergreifende Wahrnehmung und den Umgang mit den Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften.



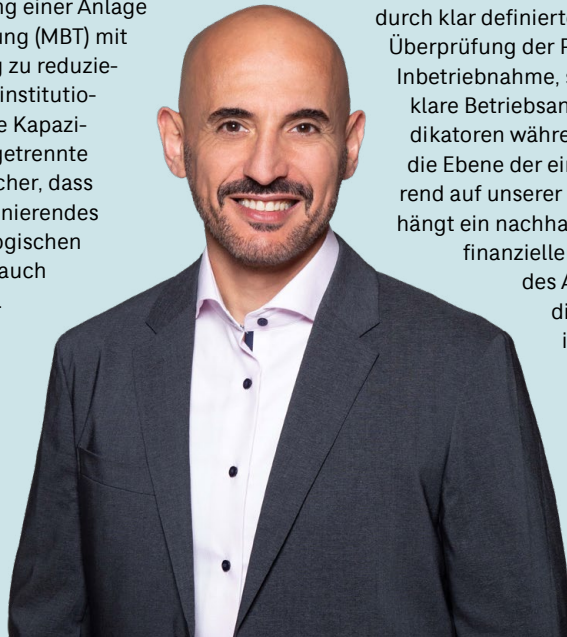
Interview mit Dr.-Ing. Ayman Elnaas

Abfallwirtschaft in Jordanien

Dr.-Ing. Ayman Elnaas, Projektingenieur bei CDM Smith, spricht über zwei wegweisende Projekte für die Abfallwirtschaft in Jordanien. In diesem Interview erläutert er, wie internationale Zusammenarbeit, innovative Aufbereitungstechnologien und starke lokale Partnerschaften den Übergang des Landes zu einer Kreislaufwirtschaft vorantreiben.

Was sind die Ziele des Programms zur Abfallwirtschaft in Jordanien?

Das Programm umfasst zwei sich ergänzende Projekte, die gemeinsam mit der KfW und der GIZ umgesetzt werden. Beide Projekte zielen darauf ab, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Ein zentrales Ziel ist es, die Menge an deponiertem Abfall durch die Einführung einer Anlage zur mechanisch-biologischen Behandlung (MBT) mit einer Kapazität von 294 Tonnen pro Tag zu reduzieren. Parallel dazu stärkt das Programm institutionelle Rahmenbedingungen, kommunale Kapazitäten, Überwachungssysteme und die getrennte Sammlung von Abfällen und stellt so sicher, dass Infrastrukturinvestitionen in ein funktionierendes System eingebettet sind. Über die ökologischen Vorteile hinaus verfolgt das Programm auch starke soziale und wirtschaftliche Ziele. Es ist als arbeitsintensives Projekt konzipiert und schafft Arbeitsplätze in den Bereichen Sortierung, Recycling, Vermarktung von Wertstoffen und Anlagenbetrieb.



Wie lange dauern diese Projekte und für welche Aufgaben sind wir zuständig?

Das MBT-Projekt begann im Oktober 2023 und läuft bis etwa 2029–2030, einschließlich Bauarbeiten und einer dreijährigen Betriebsüberwachung. Wir sind verantwortlich für Planung, Entwurf, Ausschreibungsunterstützung, Bau- und Betriebsüberwachung sowie für die Schulung des kommunalen Personals. Das GIZ-Projekt begann 2022 und läuft bis 2026. Es konzentriert sich auf Strategieaktualisierungen, Kapazitätsaufbau, Überwachungssysteme und Pilotprojekte zur Mülltrennung und Kompostierung. Ziel ist die Abstimmung zwischen der technischen Umsetzung und der institutionellen Bereitschaft.

Wie stellt CDM Smith sicher, dass die Anlagen auch nach Abschluss der Projekte weiterhin effizient betrieben werden?

CDM Smith fördert die langfristige betriebliche Effizienz durch klar definierte Projektleistungen, darunter die Überprüfung der Planung und Unterstützung bei der Inbetriebnahme, strukturierte Mitarbeiterschulungen, klare Betriebsanleitungen sowie leistungsorientierte Indikatoren während der betreuten Betriebsphase. Über die Ebene der einzelnen Anlagen hinaus und basierend auf unserer fachlichen Einschätzung des Sektors, hängt ein nachhaltiger Betrieb von institutionellen und finanziellen Rahmenbedingungen ab. Im Zuge des Abfallwirtschafts-Projekts werden diese Rahmenbedingungen gestärkt, indem nationale Finanzierungsrahmen, kommunale Haushaltsplanung und Kostendeckungsmechanismen sowie das nationale Benchmarking- und Überwachungssystem unterstützt werden. Dies trägt dazu bei, dass

die Anlagen in ein funktionierendes Abfallwirtschaftssystem eingebettet sind und nicht als isolierte Anlagen weiterbetrieben werden, sobald die Projektunterstützung endet.

Wie wird sich das Programm auf Abfallaufkommen, Recyclingquoten und Lebensqualität in der Region auswirken?

Durch Pilotprojekte zur Mülltrennung an der Quelle entstehen bereits im Vorfeld sauberere Wertstoff- und Bioabfallströme, was die Verwertungsleistung der MBT-Anlage unmittelbar verbessert. Auch wenn das Gesamtabfallaufkommen möglicherweise nicht sofort sinkt, wird die Menge an Deponieabfällen aufgrund verbesserter Trennung, Verwertung und Aufbereitung erheblich reduziert. Die Projekte fördern zudem die Beteiligung des privaten Sektors an den Recyclingmärkten und schaffen so zusätzliche wirtschaftliche Chancen und Arbeitsplätze.

Inwiefern trägt das Programm zur Entwicklung eines Kreislaufwirtschaftssystems auf nationaler Ebene bei?

Das Programm zeigt, dass für Erfolge in der Kreislaufwirtschaft sowohl Infrastruktur als auch Systeme erforderlich sind. Die Mülltrennung und die fortgeschrittene Abfallbehandlung spielen innerhalb des nationalen Systems unterschiedliche, sich jedoch ergänzende Rollen. Die Maßnahmen sind in den Säulen der nationalen Strategie Jordaniens zur Abfallwirtschaft verankert. Ihre Umsetzung wird durch das nationale Benchmarking-System überwacht, welches die kommunale Leistung in Bezug auf Versorgungsgrad, Kostendeckung, betriebliche Maßnahmen und Abfallströme über das Nationale Überwachungsinformationssystem für Siedlungsabfälle erfasst. In ihrer Gesamtheit führen diese Elemente zu einer strategischen Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft hin zu einem Ressourcensystem.



Hochwasserschutz für Wagneritz

Nach schweren Überschwemmungen im Jahr 2021 wurde der Ortsteil Wagneritz (Gemeinde Rettenberg, Bayern) umfassend gesichert. Der 2025 eingeweihte Hochwasserschutz umfasst Geschiebe- und Schwemmhölzrückhalt sowie eine Bachverrohrung DN1400. CDM Smith verantwortete bei dem Projekt die Objekt- und Tragwerksplanung sowie die örtliche Bauüberwachung. Aktuell arbeiten wir auch im benachbarten Ort an Maßnahmen für den Hochwasserschutz.

- In wenigen Fällen wird die CDM Smith SE direkt von öffentlichen oder privaten Kunden im außereuropäischen Ausland beauftragt. Im Rahmen des CDM Smith Country Entry Process prüfen wir hier zunächst länderspezifisch die Risiko- und Compliance-Situation. Vor Vertragsunterzeichnung schließt sich daran in den jeweiligen Projekten eine Kunden- und Umfeldprüfung an, die auch die Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften sowie die besonderen Rechte indigener Völker umfasst.

Sollten im Rahmen unserer Projekte negative Auswirkungen bei betroffenen Gemeinschaften eintreten, die mit unserem Unternehmen in Zusammenhang stehen, klären und beheben wir dies direkt mit unseren Auftraggebern, die uns über etwaige Umstände in Kenntnis setzen. Unabhängig davon stehen allen Betroffenen zur Meldung von Bedenken mehrere Wege offen (vgl. [4 Governance Informationen](#)).

Schwerwiegende Probleme oder Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten in Bezug auf betroffene

Gemeinschaften erreichten uns im Berichtszeitraum weder im Rahmen der Projektbearbeitung noch über die Meldekanäle von CDM Smith. Unser Ziel ist, dass auch künftig keine entsprechenden Vorkommnisse bzw. Meldungen eintreten.

Verbraucher und Endnutzer

Die Kunden stehen im Fokus unserer Arbeit und die hohe Qualität der Leistungen, die wir für sie erbringen, zeichnet uns aus. Das CDM Smith Leitmotiv **listen. think. deliver.** und unsere Unternehmenswerte dienen als klare Orientierung für die Zusammenarbeit im Team und mit unseren Kunden.

Wir möchten den positiven Beitrag, den wir mit unseren Projekten leisten, weiter ausbauen und so die Lebensumstände sowie die Umweltsituation unserer Kunden und der Endnutzer unserer Planungen nachhaltig verbessern. Dazu gehören reines Wasser, nachhaltige Standortentwicklungen, sichere Verkehrswege, Energie aus erneuerbaren Quellen, effiziente Gebäudekonzepte und Bauwerke auf stabilen Fundamenten. Das Vertrauen der Kunden in unsere Leistungen spiegelt sich in einer hohen Wiederkauftrate und in unserem kontinuierlichen Wachstum wider.

Unsere Dienstleistungen erbringen wir auf Grundlage der geltenden Gesetze, Verordnungen und technischen Regeln der jeweiligen Länder. Dazu zählen auch die vorgeschriebenen Prüf- und Freigabeschritte während der Planung, Ausführung und vor der Nutzung eines Bauwerks. Die Gesundheit und Sicherheit der Kunden und Endnutzer sind dadurch jederzeit gewährleistet. Um sicherzustellen, dass auch weiterhin der Nutzen unserer Projekte für unsere Kunden im Mittelpunkt steht,

führen wir regelmäßig Kundenzufriedenheitsbefragungen durch und nutzen die Ergebnisse zur Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und Prozesse. Verbesserungsmaßnahmen leiten wir im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems ab. Verantwortlich dafür ist der Head of Quality & HSE Europe, der an den COO im Vorstand der CDM Smith SE berichtet.

Die von uns geplanten Projekte und Einrichtungen befinden sich im Zuständigkeitsbereich und Eigentum unserer Auftraggeber. Die Einbeziehung der Endnutzer in Bezug auf Auswirkungen liegt daher in deren Verantwortung. Sollten negative Auswirkungen auftreten, die mit unserem Unternehmen in Zusammenhang stehen, wenden sich unsere Kunden zur Einleitung von Abhilfemaßnahmen an uns. Unabhängig davon stehen etwaigen Betroffenen verschiedene Meldewege offen (vgl. [4 Governance Informationen](#)).

Gemäß dem Code of Business Conduct von CDM Smith genießen alle Personen, die Bedenken melden, Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen. Schwerwiegende Probleme oder Vorfälle in Bezug auf negative Auswirkungen auf Endnutzer erreichten uns im Berichtszeitraum weder im Rahmen des Kundenfeedbacks noch über die Meldewege von CDM Smith. Unser Ziel ist, dass auch künftig keine entsprechenden Vorkommnisse auftreten.



Offshore Windpark Baltic East

Bis 2032 soll der von ORLEN Neptun geplante Offshore-Windpark Baltic East auf einer Fläche von rund 110 km² in der Ostsee entstehen. Mit einer Leistung von 966 MW wird der neue Windpark einen wichtigen Beitrag zur Energieunabhängigkeit und erneuerbaren Stromerzeugung leisten. Der Regionaldirektor für Umweltschutz in Danzig erteilte Ende 2025 die erforderliche Umweltgenehmigung für das Projekt. An der Erstellung des Umweltverträglichkeitsberichts war CDM Smith aktiv beteiligt.



4 GOVERNANCE INFORMATIONEN





We will be the best, brightest and boldest in the industry. Client focused, employee centered, technically superior, independent and strong.

- CDM Smith Unternehmensvision

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Richtlinien und Maßnahmen zum Geschäftsverhalten

ESRS G1-1, G1-2

Die Unternehmenskultur der CDM Smith SE ist geprägt durch die Werte Exzellenz, Initiative, Gemeinsame Verantwortung, Integrität und Teamwork. Der Code of Business Conduct und die Environmental, Social and Governance Policy (ESG) bilden die Grundlage für ethisches Verhalten, Integrität und Compliance im Unternehmen.

Im Rahmen unseres Due Diligence Prozesses (vgl. [1 Allgemeine Informationen](#)) haben wir im Bereich Governance die Bekämpfung von Korruption und Bestechung und den Schutz von Hinweisgebenden (Whistleblower*innen) sowie das Management der Beziehungen zu Lieferanten als wesentlich identifiziert. Als wesentliche unternehmensspezifische Themen kommen die Informationssicherheit und die digitale Transformation hinzu.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Korruptionsrisikobewertung

Mit dem Code of Business Conduct und der Anti-Korruptionsrichtlinie verpflichtet sich CDM

Smith zur umfassenden Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Unternehmen. Korruptionsrisiken begegnen wir mit entsprechenden Richtlinien und Maßnahmen auf mehreren Ebenen. Hierzu zählen:

- Der Country Entry Process vor der Aufnahme von Geschäftstätigkeiten in neuen Ländern (inkl. regelmäßigem Refreshing).
- Business Partner Checks bei Kunden, Geschäftspartnern und Nachunternehmern/Lieferanten.
- Systemgestützte Risikobewertungen auf Projektebene mit verpflichtenden Eingaben der Projektverantwortlichen und Gremienentscheidungen abhängig von Risikozahl und Projektgröße.
- Der Purchase Order Process auf Beschaffungsebene.

Der Bereich Compliance/Legal ist über automatische Benachrichtigungen aktiv in die genannten Prozesse einbezogen. Gemäß Vorgaben im Qualitätsmanagementsystem basieren sämtliche Prozesse auf dem Vier-Augen-Prinzip, inklusive personeller Trennung der bearbeitenden von den genehmigenden Bereichen (Segregation of Duty).

Das Office of the General Counsel (Rechtsabteilung der Muttergesellschaft) führt in Zusammenarbeit mit dem Bereich Compliance/Legal der CDM Smith SE in periodischen Zeitabständen eine Risikobewertung durch und kontrolliert die Einhaltung der Auflagen, die durch die geltenden Gesetze, die unternehmenseigene Antikorruptionsrichtlinie und damit verbundene Richtlinien und Verfahren vorgeschrieben sind. Hierzu zählen auch Audits zur Einhaltung der Vorschriften zur Vermeidung von Korruption, die jeweils



auf Grundlage bestimmter Risikokriterien ausgewählt werden. Die jüngste Risikobewertung zu beschaffungsrechtlichen Themen fand im Herbst 2025 im Rahmen des externen ISO-Überwachungsaudits an mehreren Standorten in Deutschland statt.

Neben der präventiven Überprüfung unserer Geschäftspartner vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung bewerten wir das Korruptionsrisiko auch wiederholt bei Auffälligkeiten in Bezug auf aktuelle Medienberichte, akute Informationen über Mundpropaganda, Verdächtigungen durch auffälliges Verhalten oder Informationen über unsere Hinweisgeber-Meldefunktion. Die Refresh-Prüfungen richten sich dabei nach der Risiko-Einstufung von Low/Medium/High sowie der Gültigkeit der Compliance-Approvals, welche die Zusammenarbeit mit diesen Partnern regeln.

Verhinderung und Aufdeckung

Um Korruption und Bestechung im Unternehmen zu verhindern, das individuelle Bewusstsein in dieser Hinsicht zu schärfen und entsprechenden Vorfällen vorzubeugen, nehmen alle Mitarbeitenden der CDM Smith SE verpflichtend an einem jährlichen Compliance & Ethik Training teil.

Risikobehaftete Rollen, d. h. Funktionen, bei denen aufgrund ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten davon auszugehen ist, dass ein Korruptions- und Bestechungsrisiko besteht, müssen sich darüber hinaus jährlich einer Compliance & Ethics Disclosure and Certification unterziehen. Sie bestätigen damit, dass sie den Code of Business Conduct und die Richtlinien des Unternehmens in Übereinstimmung mit unserem Compliance-Programm einhalten. Das Kontrollverfahren wird von unserer Muttergesellschaft in den USA gesteuert und erfasst alle Führungskräfte des Unternehmens sowie die Mitarbeitenden in den Bereichen

Finance und Business Development. Unabhängig davon kann der Bereich Compliance jederzeit kontaktiert werden, um Fragen oder Anliegen zu besprechen.

Umgang mit Interessenkonflikten

Ein angemessener Umgang mit Interessenkonflikten ist von entscheidender Bedeutung für unsere Integrität und das Vertrauen der Stakeholder in unser Unternehmen. Alle Mitarbeitenden von CDM Smith sind dazu angehalten, in ethisch einwandfreier Weise zu handeln und die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um Interessenkonflikte zu vermeiden, sie zu minimieren oder zu lösen. Dies gilt sowohl für Interessenkonflikte auf persönlicher als auch auf geschäftlicher Ebene.

Unsere Unternehmensrichtlinien legen fest, dass sich die Mitarbeitenden von CDM Smith nicht an Aktivitäten beteiligen, die einen Interessenkonflikt begründen oder den Anschein eines solchen Konflikts erwecken. Potenzielle Interessenkonflikte sind gegenüber den Vorgesetzten und/oder dem Bereich Compliance offenzulegen, sobald sie erkannt werden. Das jährliche Compliance & Ethik Training sensibilisiert die Mitarbeitenden für Interessenkonflikte. Dazu werden Szenarien vorgestellt, anhand derer sie lernen, wie sie sich in bestimmten Situationen angemessen verhalten.

Whistleblowing, Hinweisgeber- und Beschwerdesystem

Die Achtung der Menschenrechte und Arbeitsbedingungen sowie der Schutz der Umwelt ist in allen Bereichen unseres unternehmerischen Handelns unverzichtbar. Missstände oder Rechtsverstöße in den Unternehmen, die mit uns in Geschäftsbeziehung stehen, können an unsere interne Meldestelle mitgeteilt werden. Diese Meldestelle kann ebenfalls von den Unternehmen, mit denen wir im geschäftlichen

Kontakt stehen, genutzt werden, um auf Missstände hinzuweisen. Hierzu zählen das Fehlverhalten von Mitarbeitenden oder Partnern in Bezug auf mögliche Risiken, Rechtsverstöße oder unternehmensschädigende Handlungen. Dies können beispielsweise Fälle von Korruption, Bestechung, Betrug, sonstigen strafbaren Handlungen, Kinderarbeit, Sklaverei, Umweltdelikten, fehlender Arbeitssicherheit, Ausbeutung oder Diskriminierung sein.

Meldungen können an den Bereich Compliance unter compliance-EU@cdmsmith.com oder persönlich bzw. anonym über die externe [CDM Smith Integrity Line](#) eingereicht werden. Innerhalb der Integrity Line bietet der externe Provider dieser Plattform, EthicsPoint, seit Dezember 2025 auch die Möglichkeit, Anliegen telefonisch einzureichen. Das Feedback bzw. Fragen zur Meldung liegen nach fünf bis sechs Tagen vor. Zum Schutz der Hinweisgebenden agieren die beteiligten Stellen unparteiisch, unabhängig und weisungsungebunden. Die Verpflichtung zur Vertraulichkeit der Identität und zur Unparteilichkeit wird gewahrt. Gemäß dem Code of Business Conduct von CDM Smith genießen alle Personen, die Verstöße oder Bedenken melden, Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen. Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird mindestens einmal jährlich und auf Ad-hoc-Basis geprüft.

Management der Beziehungen zu Lieferanten

Nachhaltige Beschaffung

Die CDM Smith SE misst bei ihren eigenen Tätigkeiten sozialen und ökologischen Standards einen hohen Stellenwert bei. In den Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferanten und Geschäftspartnern achten wir in gleichem Maß auf die Umsetzung der sozialen Mindest-

standards, die Einhaltung der Menschenrechte sowie der jeweils einschlägigen Umwelt- und Compliance-Vorschriften.

Die Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) 2023 in Deutschland hat das Thema nachhaltige Beschaffung bei vielen Unternehmen neu auf die Agenda gesetzt. Die CDM Smith SE ist aufgrund ihrer Unternehmensgröße selbst nicht LkSG-berichtspflichtig, viele unserer großen Kunden treten aber mit entsprechenden Erwartungen an uns als Unternehmen und an unsere Beschaffungspraxis heran. In diesem Zug haben wir die Richtlinien der CDM Smith SE zur nachhaltigen Beschaffung neu formuliert und zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die Environmental, Social und Governance (ESG) Kriterien und die Ziele nachhaltiger Beschaffung in unserem Unternehmen und in unserer Wertschöpfungskette zu implementieren.

Supplier Code of Conduct und weitere Richtlinien/Dokumente

Im Januar 2024 veröffentlichten wir den Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner der CDM Smith SE. Er definiert die Erwartungshaltung und Grundsätze der CDM Smith SE im Zusammenhang mit der Herstellung und Lieferung von Waren sowie der Erbringung von Dienstleistungen an unser Unternehmen. Das Dokument ist für Lieferanten verpflichtend und auf unserer Unternehmenswebseite in [deutscher](#) und [englischer](#) Sprache abrufbar.

Der Beschaffungsprozess der CDM Smith SE orientiert sich an den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). In unseren Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) und dem Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäfts-

partner sind die entsprechenden Vorgaben zu geschäftlicher Integrität, Menschenrechten und Sozialem, Umwelt sowie unternehmerischen Sorgfaltspflichten dargelegt. Unseren Regelungen zum Risikomanagement folgend, berücksichtigen wir in der Beschaffungsrichtlinie neben Compliance, Qualität, Zuverlässigkeit und Bonität auch die ESG-Kriterien bei der Auswahl unserer Lieferanten. Alle projektbezogenen und/oder qualitätsrelevanten Lieferanten mit Bestellanforderungen >5.000 EUR werden einer Prüfung unterzogen und müssen den Beschaffungsprozess durchlaufen. Im internationalen Geschäft gibt es keine Wertgrenze; hier werden alle Lieferanten unabhängig vom Bestellvolumen geprüft. Nach dem internen Approval stimmen die Lieferanten mit der Unterzeichnung der AEB bzw. des Verhaltenskodex unseren Klauseln zu Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsanforderungen zu, die jeweils Bestandteil unserer Bestellungen sind. 2025 deckte der Due Diligence Prozess 100 % unserer operativen Bestellungen >10 T€ ab.

Schulung der Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der Lieferkette

Das Beschaffungsteam sowie im Beschaffungsprozess involvierte Mitarbeitende der CDM Smith SE schulen wir aufgabenorientiert im Umgang mit dem Due Diligence Prozess und den internen Beschaffungsrichtlinien. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist dabei integraler Bestandteil. Besondere Risiken, wie etwa die Korruptionsprävention bei Beschaffungen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, adressieren wir gezielt. So stellen wir sicher, dass alle Teammitglieder die gesetzlichen und unternehmensinternen Anforderungen kennen und diese im Dialog mit den Lieferanten sicher anwenden.





Im Rahmen unserer jährlichen All-Hands-Meetings informieren wir die Mitarbeitenden der CDM Smith SE zu den laufenden Entwicklungen und Vorhaben im Bereich Nachhaltigkeit. In diesem Zusammenhang steht auch die nachhaltige Beschaffung auf der Agenda, da eine große Anzahl der operativ und administrativ tätigen Mitarbeitenden in den Beschaffungsprozess eingebunden ist. Mit Blick auf die nachhaltige Beschaffung stehen folgende Themen im Fokus:

- Reduzierung Carbon Footprint (GHG Protocol Scope 3.1, 3.2, 3.4; vgl. [2 Umweltinformationen](#))
- Reduzierung Materialeinsatz/Abfälle, insbesondere im Bereich der operativen Beschaffung (Bohr- und Laborleistungen, Bau- und Lieferleistungen)
- Social- und Governance-Themen, mit den besonderen Risiken im internationalen Projektgeschäft
- Dialog mit Lieferanten sowie Grundsätze bei der Aushandlung von Rahmenverträgen

Im internationalen Projektkontext bieten wir unseren Consultants und Nachunternehmern, die Personal bereitstellen, lokale Compliance-Trainings an. Die Berücksichtigung unserer Ziele für die nachhaltige Beschaffung von Dienstleistungen und Waren ist Teil der jährlichen Leistungsbeurteilung aller Mitarbeitenden. In zwei von neun Kompetenzfeldern (Geschäftssinn und Ergebnisorientierung) fließt das entsprechende Verhalten der Mitarbeitenden in die Jahresbewertung ein.

Zusammenarbeit mit Lieferanten

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir beim Thema Klimawandel als wesentliche negative Auswirkung die Treibhausgasemissionen aus unserem Geschäftsbetrieb identifiziert – insbesondere jene aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Um Transparenz in unseren Beschaffungsprozessen hin-

sichtlich der THG-Emissionen zu schaffen, haben wir im Berichtsjahr den Austausch mit 67 % unserer TOP-Lieferanten¹ sowie mit den operativen Führungskräften fortgeführt. Im Mittelpunkt dieser Gespräche stehen die Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen der CDM Smith SE sowie die daraus abgeleiteten Erwartungen an unsere Geschäftspartner.

Die Mehrheit unserer TOP-Lieferanten unterliegt nicht der CSRD-Berichtspflicht und veröffentlicht somit keine jährliche THG-Emissionsbilanz (GHG Protocol Scope 1, 2 und 3). Wir erheben daher im Rahmen einer begleitenden Umfrage folgende Informationen, die uns einen ersten Überblick zur Nachhaltigkeitsleistung in unserer Lieferkette geben und eine belastbare Datengrundlage schaffen sollen:

- Energieverbrauch (stationär und mobil) und Veränderungen gegenüber Vor- bzw. Referenzjahr
- Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs/THG-Emissionen
- Abschätzungen zur Höhe der THG-Emissionen in Scope 3 bzw. Zeitplan für die Ermittlung
- Unternehmensziele 2030 für Anteil erneuerbarer Energien und Reduzierung THG-Emissionen
- Praktische Tipps für Kunden zur Einsparung von THG-Emissionen

Auf Grundlage der über die Umfrage gewonnenen Daten entscheiden wir über weitere Aktivitäten. Hierzu zählen der Kapazitätsaufbau bei Lieferanten und Nachunternehmern im Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen oder auch die gezielte Auswahl von Vertragspartnern nach Nachhaltigkeitskriterien. Eine entsprechende Lieferantenklassifizierung arbeiten wir aktuell aus.

Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Im Rahmen unseres Lieferanten- und Nachunternehmermanagements legen wir, neben Arbeits- und Menschenrechtsaspekten, besonderen Wert auf die Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette. Wir stehen hierzu im regelmäßigen Dialog mit unseren Partnern, um Themen wie nachhaltige Herstellungs- und Transportprozesse, verantwortungsbewusste Rohstoffbeschaffung, den Einsatz umwelt- und klimafreundlicher Materialien, die Nutzung erneuerbarer Ressourcen sowie die Kreislaufführung von Materialien und die Vermeidung von Abfällen und Freisetzung gefährlicher Stoffe zu adressieren².

In Gesprächen mit chemischen Analyselaboren und Bohrunternehmen, die einen relevanten Anteil an unseren Beschaffungen ausmachen, diskutieren wir gezielt die Themen Prozesswasserbedarf, Reduzierung von Wasserentnahme und -ableitung und ressourcenschonende Verfahren sowie den Schutz von Boden, Luft und biologischer Vielfalt. Darüber hinaus stellen wir unseren Partnern praxisnahe Handreichungen zur Bewusstseinsbildung zur Verfügung und fördern so nachhaltige Standards bei Auftragnehmern mit vergleichbaren Geschäftsprozessen.

¹ Die TOP-Lieferantenauswahl repräsentiert 67 % des CO₂-Footprint unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette (ausgabenbasierter Berechnungsansatz, vgl. [2 Umweltinformationen](#)).

² Produktspezifische Übereinkommen in der Lieferkette wie die Minamata-Konvention (Quecksilber), das Stockholmer Übereinkommen (POP – persistente organische Schadstoffe) oder die Basler Konvention (gefährliche Abfälle) sind für uns als Dienstleistungsunternehmen nicht einschlägig/relevant.



„Wir wollen ein starkes Netzwerk von Geschäftspartnern aufbauen, das unsere Nachhaltigkeitsziele aktiv mitträgt. Zum Vorteil unserer Kunden, der Umwelt und der Gesellschaft und als gemeinsame Grundlage unseres künftigen Geschäftserfolgs.“

- Dr. rer. nat. Ralf Bufler, Vorstandsvorsitzender (CEO) CDM Smith SE

Stellen wir Risiken oder Verstöße fest, leiten wir gezielte Präventionsmaßnahmen ein. Hierzu zählen der Auswahl- und Onboarding-Prozess für neue Nachunternehmer/Lieferanten, Anpassung von Verträgen, Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitenden sowie Kontrollmaßnahmen wie Nachunternehmer-/Lieferantenaudits (vgl. folgender Abschnitt) oder der Verweis auf Anschluss zu Brancheninitiativen. Bei substantiiertem Kenntnis von Risiken oder Verstößen mittelbarer Nachunternehmer/Lieferanten leiten wir vergleichbare Maßnahmen ein.

Sind nach Identifizierung eines Risikos oder Verstoßes Abhilfemaßnahmen erforderlich, umfassen diese beispielsweise Verfahren zur sofortigen oder terminierten Beendigung, Verhinderung oder Minimierung der Verletzung oder die Aussetzung der Geschäftsbeziehungen.

Details zur Vorgehensweise sind in unserer Beschaffungsrichtlinie festgelegt. Wesentliche Ergebnisse fließen in den jährlichen Geschäftsbericht ein.

Nachunternehmer-/Lieferantenaudits

Im Rahmen unserer Geschäftsaktivitäten und Beschaffungen nehmen Projekte in außereuropäischen Regionen aus Risikosicht eine besondere Rolle ein. Im Zug des Compliance-Programms unserer Muttergesellschaft führten wir im Herbst 2024 ein Projekt- und Nachunternehmer-/Lieferantenaudit in Tansania durch, das sich auf drei der aktuell geführten Projekte vor Ort bezog (Federführung: Compliance Chief Officer/CCO mit Finance Audit-Team). In diesem Zusammenhang identifizierten wir keine wesentlichen Abweichungen bzw. Risiken. Neben wenigen erforderlichen Vertragsanpassungen setzten wir als Ergebnis unseren Prozess zu initialen Compliance-Checks bei Personalwechsel oder -aufstockung der Nachunternehmer im Geschäftsjahr neu auf. 2025 legten wir bei dem jährlichen Audit ein besonderes Augenmerk auf die Compliance unserer JV/JO/ARGE-Partner.

Durch die Registrierungserfordernisse in Indonesien als CDM Smith SE Vertretung führte Bureau Veritas

zwischen August 2024 und Januar 2025 ein Initial- und Hauptaudit gemäß ISO 37001:2016 Anti-Bribery Management durch. Gegenstand der Prüfung war, ob unsere Geschäftspartner die an sie gestellten Anforderungen, u. a. im Bereich Nachhaltigkeit erfüllen. Im Rahmen der vor Ort durchgeführten Audits betrachteten wir folgende Risikoaspekte in der Wertschöpfungskette präventiv und abwicklungsbegleitend:

- Korruptions- und Bestechungsbekämpfung über Due Diligence Partnerprüfungen (Kunden, Freelancer, Consultants, Subunternehmer, JV/JO-Partner)
- Arbeits- und Menschenrechte
- Vertragliche Situationen (Freelancer, Consultants, Subunternehmer) und Art der Verträge
- Arbeitszeit und Löhne
- Ethische Rekrutierung
- Einhaltung des Wettbewerbsprozesses



Die Audits dauerten durchschnittlich zwei bis fünf Arbeitstage und führten zu keiner Änderung der bisherigen Risikoeinstufung der Nachunternehmer oder Lieferanten. Im April 2025 erhielten wir die ISO 37001 Zertifizierungsurkunde, die bis April 2028 gültig ist. Nach erfolgreicher Compliance-Überwachung im Februar 2026 ist für das Jahr 2027 die Zertifizierung nach der neuen Norm ISO 37001:2025 geplant.

Unternehmensspezifisches Thema: Informationssicherheit

Mögliche Auswirkungen und Risiken im Bereich Informationssicherheit stehen bei CDM Smith seit vielen Jahren im Fokus der obersten Leitung. Jennifer A. Prescott trägt als Chief Digital and Information Officer (CDIO) im Executive Management Board von CDM Smith die Verantwortung für den Bereich Business Technology (BT). Innerhalb dieses Bereichs ist die Abteilung Global Information Security angesiedelt. Sie bietet Beratung und Unterstützung bei der Bewertung von Sicherheitsrisiken, der Einhaltung von Vorschriften, zum Thema Datenschutz oder zum sicheren Umgang mit neuen Technologien. Das Business Technology Team unserer Muttergesellschaft in den USA stimmt sich regelmäßig mit den verantwortlichen Teams in den Regionen zu Informationssicherheitsrisiken ab. Sie haben gemeinsam eine weltweit stabile IT-Infrastruktur aufgebaut und ein Sicherheitsnetz aufgespannt, das unser Unternehmen vor externen Angriffen und Bedrohungen von innen schützt. Ein Element davon sind die jährlichen Schulungen zur Informationssicherheit, die gewährleisten, dass alle Mitarbeitenden mit der Aufrechterhaltung einer sicheren digitalen Umgebung vertraut sind.

Unsere Strategien, Ziele und Maßnahmen im Bereich der Informationssicherheit unterliegen einer sehr hohen Vertraulichkeitsstufe, um eine Bedrohung unserer IT-Infrastruktur durch Insiderwissen sicher auszuschlie-

ßen. Demgemäß stellen wir unsere in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen nur im Überblick dar. Bei berechtigtem Interesse an näheren Informationen steht James E. Livermore CISA, CRISC, CDPSE und Director of Global Information Security bei CDM Smith in Boston, USA zur Verfügung.

Die CDM Smith Richtlinien im Bereich der Informationssicherheit umfassen die Information Security Policy und die Begriffsdefinitionen (Definitions for Business Technology Security Policies) unter anderem für die Beschaffung von Hard- und Software, Datensicherheit (Information Systems and Services Third-Party Vendor Management Policy) und Validierung selbst erstellter Software, das Management von Passwörtern (Pass-

word Management Policy), die zulässige Nutzung von Soft- und Hardware sowie den Zugang zu Internet, E-Mail und anderen elektronischen Kommunikationsmitteln (Acceptable Use of Technology Policy). Zuletzt ergänzten wir Guidelines für die Verwendung CDM Smith eigener und öffentlicher künstlicher Intelligenz (KI) (Acceptable Use of Generative Artificial Intelligence [GenAI]) sowie das Leitbild für ethische KI. Die Information (Data) Risk Classification Policy beschreibt den Rahmen für die Klassifizierung von Informationen, um Daten vor Risiken zu schützen und zu sichern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf unbefugte Zerstörung, Änderung, Offenlegung, Zugriff, Verwendung und Entfernung.

Acceptable Use of Technology Policy

Zu einer inakzeptablen Nutzung der elektronischen Mittel von CDM Smith oder unserer Kunden zählen unter anderem folgende Punkte:

1. Illegale Aktivitäten
2. Enthüllung oder Veröffentlichung von Informationen über geistiges Eigentum von CDM Smith oder der Kunden aus nicht genehmigten oder nicht geschäftsbezogenen Gründen
3. Betrachten, Erstellen, Beschaffen und/oder Verbreiten von Materialien, die gegen den CDM Smith Code of Business Conduct verstoßen
4. Bewirken von Sicherheitsverletzungen oder Unterbrechungen der Netzwerkkommunikation
5. Umgehen der Benutzerauthentifizierung oder Sicherheit eines Computers, Netzwerks oder Kontos
6. Erleichterung der aktiven oder passiven Kompromittierung von Informationssicherheitskontrollen von CDM Smith



Mit der Physical and Environmental Security Policy legen wir globale Informationssicherheitsanforderungen fest, beschränken den Zugang zu unseren Informationssystemen und schützen sie vor Umweltgefahren. Die Access Control Policy definiert die globalen Zugangskontrollanforderungen zum Schutz vor unbefugtem Zugang zu Computersystemen, Anwendungen, Betriebssystemen oder anwendbaren Netz- oder Infrastrukturkomponenten, die CDM Smith gehören, von uns unterhalten oder verwaltet werden. Dies umfasst auch Due Diligence Prüfungen von Dritten mit Zugang zu internen CDM Smith Informationen. Vor Cyberangriffen mittels Ransomware, Phishing, Smishing oder Vishing schützt uns die Anti-Virus, Malware and Malicious Code Prevention Policy und verhindert, dass Viren, Malware oder bösartige Codes die Computer, das Netzwerk oder die digitale Umgebung von CDM Smith infizieren.

Die Encryption Policy beschreibt die Anforderungen im Zusammenhang mit der Verwendung von Verschlüsselungstechnologien zum Schutz personenbezogener Informationen, persönlicher Daten, sensibler persönlicher Informationen, geschützter Gesundheitsinformationen und kontrollierter nicht klassifizierter Informationen, die außerhalb von CDM Smith abgerufen, verarbeitet, gespeichert und übertragen werden. Das Vulnerability and Patch Management dient zur Ermittlung von Kontrollen und Prozessen, die einen angemessenen Schutz vor Bedrohungen bieten, die die Sicherheit der Informationssysteme von CDM Smith oder der in den Systemen gespeicherten Daten beeinträchtigen könnten.

Die Security Incident Management Policy umfasst die Kontrollen und Prozesse, die eine recht-

zeitige Reaktion auf vermutete oder tatsächliche Sicherheitsvorfälle in Bezug auf vertrauliche Informationen von CDM Smith auslösen. Dazu zählen beispielsweise Kundeninformationen, kontrollierte nicht klassifizierte Informationen, persönliche Daten, persönlich identifizierbare Informationen oder sensible persönliche Informationen, die in den Informationssystemen oder Computerumgebungen von CDM Smith verwaltet und gespeichert werden (Incident-Response-Verfahren – IRV). Im Zuge der weiteren Verbesserung unserer Cyber-Schutzstandards und zur externen Prüfung der Kontrollverfahren, um Informationssicherheitsverletzungen zu verhindern, bereiten wir die Cybersecurity Maturity Model Certification (CMMC) für die CDM Smith Gruppe vor.

“ **Verlässliche Informationssicherheit schafft das Vertrauen, auf dem der Erfolg von CDM Smith basiert.** ”

Die Media Sanitization Policy regelt die Zwischenlagerung und Vernichtung von Datenträgern mit schutzwürdigen Daten gemäß den gesetzlichen Anforderungen (BDSG, DSGVO) und den technischen und organisatorischen Maßgaben der DIN 66399 zu Schutzklassen und Sicherheitsstufen sowie die sichere Entsorgung von Papierunterlagen, inklusive der Fristen zur Datenaufbewahrung.

Die europäische Data Protection Policy regelt die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten innerhalb der CDM Smith SE für den Schutz von Daten Dritter vor unbefugtem Zugriff oder Offenlegung sowie für die rechtmäßige Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den geltenden Datenschutzgesetzen. Hierzu zählen auch die Maßnahmen zur Erlangung der Zustimmung von Beteiligten zur Verarbeitung, Weitergabe und Aufbewahrung vertraulicher Informationen im Umgang mit Bewerberdaten, Daten von Mitarbeitenden und externen personenbezogenen Daten. Alle Mitarbeitenden von CDM Smith unterziehen sich einem jährlichen Training (Security Awareness Training Policy), um Informationssicherheitsverletzungen zu verhindern.

Bedenken zur Informationssicherheit können in Deutsch, Englisch, Polnisch und Spanisch an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: compliance-EU@cdmsmith.com. Unabhängig davon können Bedenken auch anonym über die externe [CDM Smith Integrity Line](#) geäußert werden. Gemäß dem Code of Business Conduct von CDM Smith genießen alle Personen, die Verstöße oder Bedenken melden, Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen.

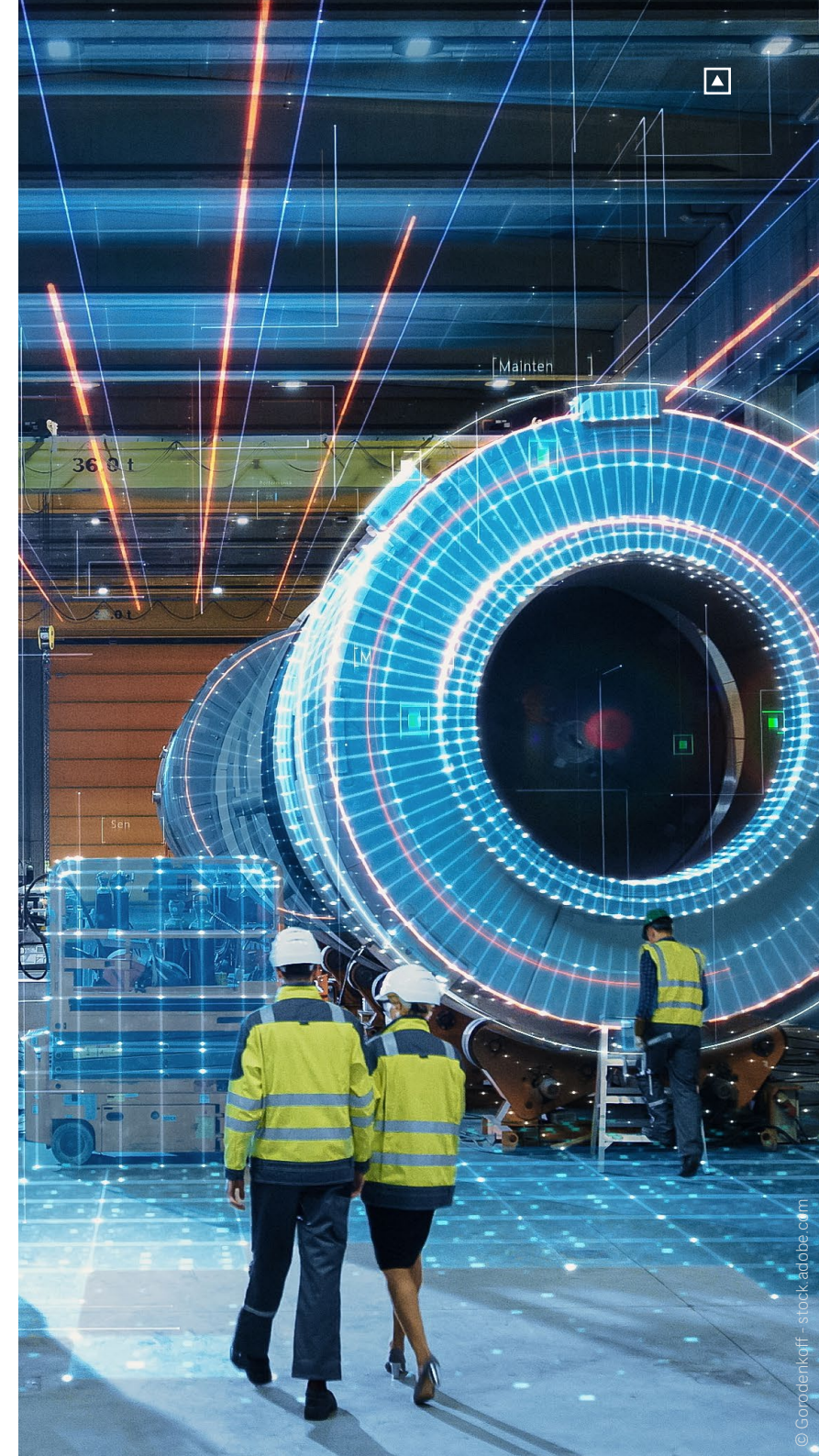
Die hohe Funktionalität unserer Maßnahmen und Prozesse im Bereich der Informationssicherheit zeigt sich darin, dass im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit der CDM Smith SE im Berichtszeitraum kein meldepflichtiger Informationssicherheitsvorfall aufgetreten ist.

Unternehmensspezifisches Thema: Digitale Transformation

Die digitale Transformation ist ein zentraler Bestandteil unserer Wachstums- und Innovationsstrategie und eng mit der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens verknüpft. Sie durchdringt sämtliche Bereiche – von administrativen und operativen Abläufen bis hin zu den Schnittstellen mit Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten. Unter der Leitung von Jennifer A. Prescott, Chief Digital and Information Officer (CDIO), adressieren wir Herausforderungen strukturiert, nutzen Chancen konsequent und stützen uns dabei auf klare Richtlinien, definierte Prozesse und eine global abgestimmte Organisationsstruktur. Ein international aufgestelltes Team bewertet das Potenzial digitaler Initiativen, stellt deren Skalierbarkeit sicher und sorgt für die weltweite Verbreitung bewährter Lösungen. Unterschiedliche Entwicklungsgeschwindigkeiten und Expertisen in unseren Niederlassungen eröffnen zusätzliche Lern- und Synergieeffekte, von denen alle Regionen profitieren.

Stabsstelle Digitale Transformation

Die Stabsstelle Digitale Transformation bündelt gemeinsam mit den Bereichen Business Technology (BT) sowie QM-HS-E Ideen und Entwicklungspotenziale. Sie sammelt, bewertet und koordiniert Impulse aus dem operativen Geschäft und fungiert als Bindeglied zwischen den Anforderungen der operativen Einheiten und den Umsetzungskräften in BT. In enger Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen und Fachbereichen entstehen daraus konkrete Lösungen. Eine zentrale Plattform zur Standardisierung und Vereinfachung der Prozessabläufe in der Projekt-





innerhalb der eingesetzten Ingenieursoftware. So entsteht eine belastbare, praxisnahe Verbindung zwischen operativen Anforderungen und den technologischen Möglichkeiten auf IT-Seite.

Digital Hub als zentrale Wissens- und Anlaufstelle

Mit dem Aufbau eines Digital Hub unterstreichen wir die strategische Bedeutung der Digitalisierung. Der im unternehmenseigenen Intranet verankerte Hub dient als zentrale Anlaufstelle für alle Fragestellungen rund um digitale Themen, insbesondere im Kontext des verantwortungsvollen Einsatzes von Künstlicher Intelligenz. Gleichzeitig fungiert er als Wissensplattform, über die sich Mitarbeitende proaktiv zu laufenden Initiativen, Werkzeugen und Entwicklungen im Unternehmen informieren können. Auf diese Weise wird Wissen zur digitalen Transformation systematisch gebündelt, transparent vermittelt und nachhaltig verankert.

Künstliche Intelligenz und Governance

Ein wesentlicher Baustein unserer digitalen Transformationsstrategie ist der Einsatz Künstlicher Intelligenz, der deutlich über klassische Chatbot-Anwendungen hinausgeht. Wir entwickeln gezielt KI-basierte Agenten, die durch definierte Skalierungspläne und eine klare Governance-Struktur unternehmensweit ausgerollt werden können. So stellen wir sicher, dass innovative Ansätze nicht bei einzelnen Personen verbleiben, sondern strukturiert skaliert und nutzbar gemacht werden. Parallel dazu legen wir großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit KI. Regulatorische Anforderungen, wie etwa der EU AI Act, fließen in unsere internen Richtlinien und Schulungskonzepte ein. Dies schafft Klarheit darüber, welche Daten in KI-Anwendungen verwendet werden dürfen und wo verbindliche Grenzen einzuhalten sind.

anbahnungs- und Angebotsphase ist bereits erfolgreich im Einsatz. Ergänzend entwickeln wir App-Lösungen, die die Erfassung sowie die Weiterverarbeitung von Feld- und Labordaten unterstützen.

Automatisierung und mobile Applikationen

Zur durchgängigen Digitalisierung interner Prozesse haben wir ein spezialisiertes Expertenteam für interne Softwareentwicklungen etabliert. Es vereint ein tiefes Verständnis der operativen Abläufe mit fundierter IT-Kompetenz und übersetzt fachliche Anforderungen in technisch tragfähige Lösungen. Im Fokus steht die Automatisierung repetitiver Tätigkeiten, die häufig mit einem erhöhten Fehlerpotenzial verbunden sind. Dies geschieht sowohl durch maßgeschneiderte Anwendungen als auch durch die Automatisierung von Prozessen

Fokus auf Digital Engineering

Im Bereich Digital Engineering schulen und befähigen wir unsere Mitarbeitenden im Umgang mit modernen, praxiserprobten Methoden und Werkzeugen. Ausgehend von den konkreten Anwendungsfällen in den Projekten entscheiden wir gezielt, welche Prozesse und Technologien den größten Effizienzgewinn bieten – sei es durch den Einsatz von BIM, GIS oder durch umfassende Automatisierung. Technologien zur Erfassung der realen Umwelt (Reality Capture), wie Laserscanner oder Drohnen, kommen dort zum Einsatz, wo belastbare Planungsgrundlagen nicht oder nur unzureichend vorliegen. Auf diese Weise schaffen wir eine verlässliche Datenbasis für Planung, Analyse und Umsetzung.

Zukunftsperspektiven

Die digitale Transformation verstehen wir bei CDM Smith als kontinuierlichen Prozess und als tragende Säule unserer Wachstums- und Innovationsstrategie. Internationale Zusammenarbeit, spezialisierte Teams, technologische Expertise und der unternehmenseigene Digital Hub bilden eine belastbare Grundlage, um auch künftig erfolgreich am Markt zu agieren und gemeinsam mit unseren Kunden zukunftsweisende Lösungen zu realisieren.

Das positive Feedback unserer Kunden bestätigt den Mehrwert unserer digitalen Leistungen. Gleichzeitig spiegelt der hohe Digitalisierungsgrad der internen Prozesse den erreichten Reifegrad wider. In Bereichen wie der 3D-Baugrundmodellierung für Verkehrsinfrastrukturprojekte sowie im Sektor Bergbau zählen wir zu den führenden Anbietern der Branche. Diese Position entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden und Geschäftspartnern konsequent weiter.



Interview mit Christiane Jung Rechenzentren zukunftsfähig gestalten

Rechenzentren sind das Rückgrat der digitalen Transformation und treiben Innovationen in nahezu allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen voran. Gleichzeitig stellen ihr hoher Energiebedarf und komplexe Standortanforderungen neue Herausforderungen an nachhaltige Planung und Umsetzung. Im Interview zeigt Christiane Jung von CDM Smith, wie ganzheitliche Planung dazu beiträgt, Rechenzentren zukunftsfähig zu gestalten.

Welche Rolle spielen Rechenzentren im Kontext der weltweiten digitalen Transformation?

Rechenzentren bilden das Fundament der digitalen Infrastruktur – ohne sie gäbe es keine Cloud-Dienste, Suchmaschinen, Streaming-Plattformen oder E-Commerce. Gleichzeitig sind sie zentrale Treiber für Innovationen wie Künstliche Intelligenz, Big Data oder das Internet of Things. Auch datenintensive Anwendungen in Forschung und Industrie sind ohne diese Infrastruktur nicht denkbar. In Deutschland spielen sie eine Schlüsselrolle für die Digitalisierung des Mittelstands, die Automatisierung der Industrie und die digitale Verwaltung. Standorte wie Frankfurt am Main sind durch leistungsstarke Internetknotenpunkte besonders relevant, da sie geringe Latenzzeiten, hohe Performance und sichere Datenverarbeitung ermöglichen.

Warum sind die Dienstleistungen von CDM Smith für die Betreiber von Rechenzentren so interessant?

CDM Smith begleitet Projekte über den gesamten Lebenszyklus – von der frühen Standortbewertung bis zur Baubegleitung.

Besonders gefragt ist unsere Expertise bei komplexen, industriell vorgenutzten Flächen, die heute häufig die einzige verfügbare Option in attraktiven Lagen sind. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Entwicklung solcher Standorte, übernehmen Umwelt- und Geotechnikleistungen sowie das Genehmigungsmanagement und schaffen so die Grundlage für eine wirtschaftliche und nachhaltige Umsetzung. Durch die enge Verzahnung technischer, regulatorischer und ökologischer Aspekte bieten wir ganzheitliche Lösungen aus einer Hand.

Wie definiert CDM Smith Nachhaltigkeit im Kontext von Rechenzentren?

Nachhaltigkeit bedeutet für uns eine ganzheitliche Betrachtung des Standorts über den gesamten Projektzyklus hinweg. Neben brachenrelevanten Themen wie Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und der Nutzung von Abwärme liegt unser Fokus auf einer nachhaltigen Flächenentwicklung für unsere Kunden. Dazu zählen selektiver Rückbau, verantwortungsvolles Bodenmanagement sowie ressourcenschonende Bauweisen. Gerade bei vorgenutzten Flächen ist ein bewusster Umgang mit vorhandenen Materialien entscheidend. Themen wie Urban Mining und kreislauforientiertes Bauen gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung und sind fest in unserer Projektpraxis verankert.

Rechenzentren sind energiehungrig. Welche Ansätze verfolgt CDM Smith, um den Gesamtenergiebedarf von Rechenzentren in Bau und Betrieb zu reduzieren?

Auch wenn wir nicht direkt in die technische Ausstattung von Rechenzentren eingreifen, leisten wir im Bauprozess einen wichtigen Beitrag. Durch optimierte

Gründungskonzepte reduzieren wir Materialeinsatz und CO₂-Emissionen. Zudem fördern wir ein intelligentes Bodenmanagement, bei dem Materialien möglichst vor Ort wiederverwendet werden, um Transporte und Ressourcenverbrauch zu minimieren. Darüber hinaus bringen wir uns aktiv in Branchennetzwerke ein, um uns über marktrelevante Entwicklungen auszutauschen und unseren Kunden mit umweltfachlichen, effizienten Ansätzen proaktiv einbringen können.

Du bist einige Jahre BD-seitig mit dem Thema Rechenzentren befasst. Gab es in dem Zeitraum ein besonderes Erlebnis oder bist du auf etwas besonders stolz?

Besonders stolz bin ich auf unsere Entwicklung in der Branche seit 2017. Durch unsere Projekte und unser Engagement im Rechenzentrumsverband Deutschland haben wir uns erfolgreich etabliert und ein starkes Netzwerk aufgebaut. Ein Highlight ist die Ausrichtung eines Branchen-Events, bei dem wir unsere Ansätze zur nachhaltigen Standortentwicklung präsentieren – ein schönes Beispiel dafür, wie wir Innovation und Nachhaltigkeit aktiv mitgestalten.



Christiane Jung
Senior BD Manager



Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit dem Geschäftsverhalten

ESRS G1-3

Unsere Ziele zur Förderung eines ethischen und nachhaltigen Geschäftsverhaltens lassen sich wie folgt darstellen:

- **Korruptionsprävention:** Jährliches Compliance & Ethik Training für alle Mitarbeitenden, angestrebte Abschlussquote 100 %; keine Korruptions- und Bestechungsfälle als Zielgröße
- **Nachhaltige Beschaffung:** Einbeziehung der 67 % TOP-Lieferanten (nach Treibhausgasemissionen) in den Nachhaltigkeitsdialog; THG-Emissionsminderungsziele analog CDM Smith SE als Zielgröße
- **Informationssicherheit:** Jährliches Informationssicherheitstraining für alle Mitarbeitenden, angestrebte Abschlussquote 100 %; keine Sicherheitsvorfälle als Zielgröße
- **Digitale Transformation:** Qualitative Bewertung des Fortschritts durch die oberste Leitung; kontinuierliche Weiterentwicklung digitaler Prozesse und Lösungen im operativen und administrativen Bereich als Zielstellung

Kennzahlen zu Korruption oder Bestechung

ESRS G1-4

Im Berichtszeitraum 2025 gab es bei der CDM Smith SE keine Fälle von Korruption oder Bestechung und keine Verurteilungen oder Sanktionen wegen Verstößen gegen entsprechende Gesetze. Sollte ein Fall von Korruption oder Bestechung im Unternehmen auftreten, wird dieser vom Compliance Officer Europe und seinem Team untersucht. Der Bereich ist von der involvierten Management-Kette getrennt und agiert weisungsunabhängig vom Vorstand.

Um Korruption und Bestechung im Unternehmen zu verhindern, das individuelle Bewusstsein in dieser Hinsicht sowie zu möglichen Interessenkonflikten zu schärfen und entsprechenden Vorfällen vorzubeugen, nehmen alle Mitarbeitenden der CDM Smith SE verpflichtend an einem jährlichen Compliance & Ethik Training teil. Im Berichtsjahr erreichten wir einen Teilnahmegrad von 99 % (Vorjahr: 97 %).

Kennzahlen zu politischem Einfluss, einschließlich Lobbying-Aktivitäten

ESRS G1-5

Die CDM Smith SE ist Mitglied der regionalen Industrie- und Handelskammern und in zahlreichen Branchen- und Fachverbänden aktiv. Hierzu zählen beispielsweise die European Federation of Engineering Consultancy Associations (EFCA), der Verband Beratender Ingenieure e. V. (VBI), der Ingenieurtechnische Verband für Alt-

lastenmanagement und Flächenrecycling e. V. (ITVA), die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB), die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) sowie die Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e. V. (DGGT).

Direkter politischer Einflussnahme und Lobbytätigkeiten sowie politischen Zuwendungen auf kommunaler, Landes-, Bundes- oder europäischer Ebene enthalten wir uns auf Beschluss des Vorstands. Spenden werden ausschließlich nach Freigabe durch den Compliance Officer und ein Vorstandsmitglied getätigt. Im Jahr 2025 unterstützten wir dabei gezielt soziale Projekte, wie die Obdachlosentagesstätte MAHL ZEIT in Hamburg, Szlachetna Paczka in Polen, medico international, Water For People oder Ingenieure ohne Grenzen.



© bernardbodo - stock.adobe.com



Gemeinsame Verantwortung

Die Mitarbeitenden der CDM Smith SE sind mit ihrem Engagement, ihrer Qualifikation und Kompetenz sowie ihrem unternehmerischen Denken der Garant für die Zufriedenheit unserer Kunden sowie für das Wachstum und den Erfolg des Unternehmens. Wir verpflichten uns selbst und gegenseitig zur Erfüllung der höchsten Ethikstandards und setzen uns für Vielfalt und Inklusion innerhalb und außerhalb unserer Standorte ein. Die Standards sind in unserem Code of Business Conduct dargelegt und spiegeln unsere Unternehmenswerte Exzellenz, Initiative, Gemeinsame Verantwortung, Integrität und Teamwork wider.

Einer unserer Unternehmenswerte ist *Gemeinsame Verantwortung*. Dementsprechend versteht sich die CDM Smith SE als Teil des Gemeinwesens. Schon durch unsere Geschäftstätigkeit tragen wir mit unseren Projekten im In- und Ausland dazu bei, Lebensverhältnisse zu verbessern. Mit viel persönlichem Engagement und Enthusiasmus beteiligen wir uns an Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, um die Lebensqualität der Menschen in den Empfängerländern zu steigern. Darüber hinaus unterstützen wir gezielt (über)regionale Projekte sowie Hilfsorganisationen durch Geld- und Sachspenden.

CDM Smith Cares

Unser Programm CDM Smith Cares zeigt das Engagement des Unternehmens für soziale Belange und Gerechtigkeit. Es fördert und finanziert oft freiwillige Aktivitäten von Mitarbeitenden, die helfen, Gemeinschaften aufzubauen und die Lebensqualität der Menschen durch lokale Initiativen zu verbessern. Mit *Water For People* und *Engineers without Borders* unterstützt CDM Smith zwei Kernprogramme, die sich an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung orientieren.

Kennzahlen zu Zahlungsge- wohnheiten

ESRS G1-6

Gemäß unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Abschlagsrechnungen innerhalb von 21 Tagen und Schlussrechnungen innerhalb von 30 Tagen nach Zugang der Rechnung zur Zahlung fällig. Mit unseren weitgehend automatisierten Prozessen sorgen wir als fairer Geschäftspartner unserer Nachunternehmer und Lieferanten für die fristgerechte Zahlung der Rechnungen. Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs waren zum Ende des Berichtsjahrs bei der CDM Smith SE nicht anhängig.

Sonstige Kennzahlen

Neben den Kennzahlen gemäß ESRS-Struktur verfolgen wir nachstehende Governance- und unternehmensspezifische Themen mit quantitativen Indikatoren:

- Whistleblowing, Hinweisgeber- und Beschwerdesystem: Im Berichtsjahr sind über unsere Meldelinien keine entsprechenden Meldungen eingegangen.
- Management der Beziehungen zu Lieferanten: Zum Jahreswechsel 2025/2026 waren rund 36 % (Gespräche) bzw. 22 % (Online-Umfrage) unserer TOP-Lieferanten (nach Treibhausgasemissionen) in den direkten Dialog und die Nachhaltigkeitsumfrage einbezogen. Für 2026 setzen wir uns eine Abdeckung von 67 % zum Ziel, wobei wir sukzessive an der Ersetzung unseres ausgabenbasierten

Ansatzes durch lieferantenspezifische Daten arbeiten.

- Informationssicherheit: Alle Mitarbeitenden von CDM Smith unterziehen sich einem jährlichen Pflichttraining, um Informationssicherheitsverletzungen zu verhindern. Der Teilnahmegrad der Mitarbeitenden der CDM Smith SE lag im Berichtsjahr bei 96 % (Vorjahr: 76 %).

“ **Nachhaltigkeit bedeutet Dialog: 2026 wollen wir zwei Drittel unserer Top-Lieferanten aktiv einbinden.** ”





Anlage 1: GRI-Content-Index

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der Europäischen Union erstellt. Der Bericht ist kompatibel mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Der folgende Anhang setzt die GRI-Indikatoren in Bezug zu den Abschnitten des Geschäftsberichts. Sollten zu einem GRI-Indikator keine oder nur begrenzte Informationen vorliegen, ist dies in einem Kommentar erläutert.

#	GRI-Indikator	Seite	Auslassung/Kommentar
Allgemeine Angaben			
Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
2-1	Organisationsprofil	28-31	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	28	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	28	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Auslassung (keine)
2-5	Externe Prüfung	25-26	
Tätigkeiten und Mitarbeitende			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	30-32, 37	
2-7	Angestellte	66-77	
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	74	
Unternehmensführung			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	28-30	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		Auslassung
2-11	Vorsitzende*r des höchsten Kontrollorgans	28-29	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	28-30, 34-38	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	29-30	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	28, 30	

#	GRI-Indikator	Seite	Auslassung/Kommentar
2-15	Interessenkonflikte	84-88	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	66-67, 84-87	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	28-29	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Auslassung
2-19	Vergütungspolitik	75	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	71-72	in Umsetzung (NEW PAY)
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Auslassung

Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	30-32	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	30-31, 84	
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	30-31, 84-87	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	34-38, 66-68, 84-87	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	67, 84-87	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	84-96	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	31, 61, 94	

Einbindung von Stakeholdern

2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	34-35	
2-30	Tarifverträge		Auslassung (keine)

Wesentliche Themen

GRI 3 – Wesentliche Themen 2021

3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	35-38	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	36-38	

Wirtschaftliche Leistung

GRI 201 – Wirtschaftliche Leistung 2016

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	15-18	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	43-44	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	10-11	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		Auslassung (keine)



#	GRI-Indikator	Seite	Auslassung/Kommentar
Emissionen			
GRI 305 – Emissionen 2016			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	48-50, 53	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	48-50, 53	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	45-55	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	48, 53-54	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	1.4; 2.1	
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen		Auslassung (keine)
305-7	Stickoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		Auslassung (keine)
Beschäftigung			
GRI 401 – Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	66-68, 72-74	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		Auslassung (keine)
401-3	Elternzeit	76	
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			
GRI 403 – Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz			
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	69-70	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	69-70	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	69-70	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	69-70	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	69-70	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	69-70	
403-7	Vermeidung / Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	69-70	
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	69-70	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	69-70	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	69-70	

#	GRI-Indikator	Seite	Auslassung/Kommentar
Aus- und Weiterbildung			
GRI 404 – Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	70-72, 76	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	70-72, 76	
404-3	Prozentsatz von Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	70-72, 76	
Diversität und Chancengleichheit			
GRI 405 – Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	28, 72-75	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Verfügung von Männern	72	In Umsetzung (NEW PAY)
Nichtdiskriminierung			
GRI 406 – Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	77	
Schutz der Kundendaten			
GRI 418 – Schutz der Kundendaten 2016			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	89-92	



Anlage 2: Übersicht der berücksichtigten EU-Rechtsvorschriften und Datenpunkte der Nachhaltigkeitserklärung

Zweck der Übersicht

Diese Übersicht dokumentiert, welche einschlägigen EU Rechtsvorschriften sowie die daraus abgeleiteten wesentlichen Themen und Datenpunkte der Nachhaltigkeitserklärung im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025 berücksichtigt sind. Sie ergänzt den GRI-Content-Index (Anlage 1) um eine EU/ESRS-bezogene Einordnung.

1. Berücksichtigte EU-Rechtsvorschriften (Überblick)

ID	EU-Rechtsvorschrift	Inhaltlicher Bezug	Umsetzung im Bericht	Fundstelle (Seiten)
1	CSRD (RL (EU) 2022/2464)	Nachhaltigkeitserklärung im Lagebericht, doppelte Wesentlichkeit, Governance	Freiwillige Anwendung, Orientierung an ESRS	S. 28–39 (Grundlagen, Wesentlichkeit, Governance)
2	ESRS (VO (EU) 2023/2772)	Struktur und inhaltliche Anforderungen der Nachhaltigkeitserklärung	Angewendet für wesentliche Themen	Nachhaltigkeitsteil ab S. 28
3	EU Taxonomie VO (EU) 2020/852	Umweltziele und nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten	Qualitative Einordnung	u. a. S. 57 sowie S. 60–61
4	CSDDD (RL (EU) 2024/1760)	Sorgfaltspflichten in der Wertschöpfungskette	Prozesse beschrieben; keine Berichtspflicht	S. 34–38, ergänzend S. 78–81
5	EU Lohntransparenz RL (EU) 2023/970	Vergütungstransparenz	Vorbereitung NEW PAY System	S. 71–77

2. ESRS bezogene Themen und Datenpunkte der Nachhaltigkeitserklärung

ID	ESRS Standard	Datenpunkt / Anforderung	Abgedeckt	Fundstelle (Seiten/ Abschnitt)
1	ESRS 2	Allgemeine Angaben, Governance, Strategie, Wesentlichkeit	ja	S. 28–39
2	ESRS 2 GOV-1 bis GOV-4	Governance Struktur und Zuständigkeiten	ja	S. 28–31
3	ESRS 2 SBM-1 bis SBM-3	Strategie, Geschäftsmodell, Stakeholder Einbindung	ja	S. 30–35
4	ESRS 2 IRO-1 bis IRO-2	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	ja	S. 35–38
5	ESRS E1	Klimawandel, THG Emissionen Scope 1–3	ja	S. 43–45 sowie S. 53 (Klimaschutz)
6	ESRS E3	Wasserverbrauch	ja	S. 59 (Wasser)
7	ESRS E5	Abfallmengen, Ressourcennutzung	ja	S. 60–63 (Abfall & Kreislaufwirtschaft)
8	ESRS S1	Eigene Belegschaft	ja	S. 66–77
9	ESRS S1 H&S	Arbeitssicherheit und Gesundheit	ja	S. 69–70 sowie S. 76
10	ESRS G1	Unternehmensführung/ Business Conduct	ja	S. 28 sowie S. 83–96

3. ESRS-Themen

ID	ESRS Thema	Einstufung	Fundstelle zur Begründung
1	ESRS E2 Umweltverschmutzung	nicht wesentlich	S. 38
2	ESRS E4 Biodiversität	nicht wesentlich	S. 38
3	ESRS S2–S4 (Wertschöpfungskette, Gemeinschaften, Endnutzer)	nicht wesentlich	S. 38, ergänzend S. 78–81
4	ESRS G1 Lobbying	nicht wesentlich	S. 38



CDM Smith SE

Am Umweltpark 3-5
44793 Bochum
Deutschland
Tel: +49 234 68775-0
E-Mail: info@cdmsmith.com
cdmsmith.com

Sitz der Gesellschaft: Bochum, Amtsgericht Bochum HRB 20258
Vorstand: Dr. rer. nat. Ralf Bufler (Vorsitz), Andreas Roth
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Thierry Desmaris

